



Arbeitsmarktreport NRW 2009.

Sonderbericht: Struktur und Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



www.mags.nrw.de

Impressum

Herausgeber
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf
www.mags.nrw.de
info@mail.mags.nrw.de
Fax 0211 855-3211

Text
Andreas Mertens
G.I.B. – Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Bottrop, März 2009

Arbeitsmarktreport NRW 2009

Sonderbericht

Struktur und Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Inhalt

1. Vorbemerkung	3
2. Die Struktur und Entwicklung der Beschäftigung in NRW im Überblick	4
3. Strukturen und Entwicklungen im Vergleich der Bundesländer	14
4. Strukturen und Entwicklungen in den 16 NRW-Regionen	22
5. Strukturen und Entwicklungen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs	30
Tabellenanhang	44

1. Vorbemerkung

Mit den Sonderberichten zum Arbeitsmarkt in NRW werden die regelmäßig vierteljährlich erscheinenden Quartalsberichte zur Entwicklung des Arbeitsmarktes um ausgewählte Vertiefungsbereiche ergänzt.

In den Sonderberichten sollen für diese Vertiefungsbereiche (z. B. Migrantinnen und Migranten, Beschäftigungsentwicklung, Menschen mit Behinderung) umfangreichere Strukturdaten und Entwicklungstrends sowie inter- und innerregionale Unterschiede präsentiert werden, als dies in den Quartalsberichten möglich ist.

Die statistische Betrachtung in den Sonderberichten bezieht sich in der Regel auf einen ein- bis zweijährigen Zeitraum zurückgehend von den aktuell verfügbaren Daten. Dort, wo entsprechende Daten verfügbar sind, werden für die Landesebene auch längere Zeiträume analysiert.

In dem vorliegenden Report wird die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in NRW hinsichtlich ihrer Strukturen und Entwicklungslinien seit 1998 bzw. 2000 betrachtet.

In den jeweiligen Bereichen werden mittels der aktuell verfügbaren Daten der Beschäftigtenstatistik Anteils- bzw. Veränderungswerte gebildet und auf vier Ebenen ausgewertet:

- Strukturen und Entwicklungen in NRW insgesamt
- Strukturen und Entwicklungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern
- Strukturen und Entwicklungen auf der Ebene der 16 NRW-Regionen
- Strukturen und Entwicklungen auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte

2. Die Struktur und Entwicklung der Beschäftigung in NRW im Überblick

- Die Zahl der Erwerbstätigen ist in NRW zwischen 2007 und 2008 um rd. 130.000 von 8,58 Mio. auf 8,71 Mio. gestiegen.
- Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist von Juni 2007 bis Juni 2008 ebenfalls um rd. 130.000 (das sind + 2,3 %) auf 5,8 Mio. Beschäftigte gestiegen.
- Der Anteil der im Dienstleistungsbereich (tertiärer Sektor) Beschäftigten hat sich weiter um 0,3 Prozentpunkte auf 67,9 % erhöht.
- Die unternehmensnahen Dienstleistungen verzeichneten mit 6,1 % wiederum den größten Beschäftigungszuwachs gegenüber dem Vorjahr; der Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden mit - 4,6 % die höchsten Einbußen.
- Hinsichtlich der Berufe gab es im Juni 2008 gegenüber dem Vorjahr bei den Bürokräften, Warenkaufleuten, Gesundheitsberufen sowie den Hilfsarbeitern und Maschinisten die stärksten absoluten Zuwächse.
- Der Anteil der Älteren (50 Jahre und älter) hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 23,4 % auf 24,3 % weiter erhöht.
- Im öffentlichen Sektor sind mit einem Anteil von 34,3 % weiterhin die meisten Älteren beschäftigt.
- Der Anteil der Beschäftigten ohne Berufsausbildung hat zwischen Juni 2007 und Juni 2008 von 16,5 % auf 16,3 % leicht abgenommen.
- Die meisten Ungelernten sind in der Metall- und Elektroindustrie tätig (rd. 180.000).

Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahmen in Nordrhein-Westfalen auch in 2008 weiter zu. Die Zahl der Erwerbstätigen¹ ist im vergangenen Jahr auf 8,71 Mio. gestiegen; dies entspricht einer Zunahme von rd. 130.000 bzw. 1,5 % (s. Abb. 1 u. Tab. 1). Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag Ende des Jahres 2008 bei 5.857.900, das entspricht einer Zunahme von 1,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Der Arbeitsmarkt hat insgesamt im vergangenen Jahr noch von der guten Konjunktur der Vorjahre profitiert. Die mit dem Einbruch der Kapitalmärkte im Herbst 2008 einsetzende deutliche Abkühlung der Konjunktur hat sich damit noch nicht in den Beschäftigtendaten des Jahres 2008 niedergeschlagen. Erst die Quartalsergebnisse der Beschäftigtenstatistik 2009 werden aufzeigen können, wo und in welchem Umfang Beschäftigungsrückgänge zu verzeichnen sind.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellen mit 66,6 % zwar den größten Teil der Erwerbstätigen; ihre Bedeutung hat aber im Trend über die Jahre abgenommen: 1998 lag der Anteil noch bei 71,0 % (vgl. Tab. 1). Über die Jahre an Gewicht gewonnen haben vor allem Selbstständigkeit und geringfügig entlohnte Beschäftigung. Allerdings hat die Dynamik in beiden Beschäftigungsformen zuletzt etwas nachgelassen, und in den Jahren des Konjunkturaufschwungs (2006 – 2008) konnte die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wieder deutlich zu legen (s. Abb. 2).

¹ Die Berechnung der Erwerbstätigen umfasst neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Erwerbstätige mit Nebentätigkeiten werden nur mit ihrer Hauptbeschäftigung berücksichtigt.

Am 30.06.2008 waren in NRW insgesamt 5,80 Mio. Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, davon waren 2,5 Mio. Frauen, dies entspricht einem Anteil von 43,2 % (s. Tab. 2).

Von dem Beschäftigungsaufbau seit 2006 profitierten Frauen und Männer in gleichem Ausmaß. Während bei den Frauen im Zeitraum von 2006 bis 2008 die Beschäftigtenzahl um rund 4,0 Indexpunkte zunahm, belief sich die Zunahme bei den Männern auf 4,2 Indexpunkte. Allerdings liegt das aktuelle Beschäftigungsniveau bei den Männern immer noch unter den Werten der Jahre 1998 bis 2002, dagegen nähert sich das Beschäftigungsniveau der Frauen wieder dem Höchststand von 2002 (s. Abb. 3).

Der Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ist seit 2006 in den drei Wirtschaftssektoren unterschiedlich ausgefallen. Der Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft hat sich auch im Konjunkturaufschwung fortgesetzt, sodass sich die Gewichte weiter zugunsten des tertiären Sektors² verschoben haben. Im Juni 2008 arbeiteten 67,9 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einer Dienstleistungsbranche. Die Beschäftigung im sekundären Sektor³ ist dagegen zwischen 1998 und 2008 kontinuierlich um 8 Prozentpunkte gesunken und stellte 2008 nur noch einen Anteil von 31,1 % der Gesamtbeschäftigung (s. Abb. 4 u. Tab. 3)

² Zum tertiären Sektor gehören die Wirtschaftszweige des Dienstleistungsbereichs: Handel (50-52), Gastgewerbe (55), Verkehr u. Nachrichten (60-64), Kredit- u. Versicherungsgewerbe (65-67), Unternehmensnahe Dienstleistungen (70-74), Öffentliche Verwaltung (75,99), Erziehung u. Unterricht (80), Gesundheits- u. Sozialwesen (85) und Sonst. Dienstleistungen u. Private Haushalte (90-95).

³ Zum sekundären Sektor zählen die Wirtschaftszweige des Produzierenden Gewerbes: Bergbau u. Steine/Erden (10-14), Konsumgüterherstellung (15-19, 36), Holz-, Papier-, Verlagsgewerbe (20-22), Chemische u. Kunststoffindustrie (23-26), Metall- u. Elektroindustrie (27-35), Energie- u. Wasserversorgung (37, 40, 41) und Baugewerbe (45).

Die Betrachtung nach Wirtschaftszweigen⁴ zeigt gegenüber dem Vorjahr in den meisten Fällen Beschäftigungszuwächse. Unter den Beschäftigungsgewinnern verzeichneten insbesondere die unternehmensnahen Dienstleistungen⁵, zu denen auch das stark expandierende Segment der Zeitarbeit gehört, mit einem Plus von 6,1 % bzw. rd. 48.000 Beschäftigten den größten Zuwachs (s. Abb. 5 u. 6 sowie Tab. 4). Die Metall- und Elektroindustrie und das Gesundheits- und Sozialwesen konnten ebenfalls bei der Beschäftigung gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen (rd. 24.000 bzw. 20.000 Beschäftigte). Beschäftigungsverluste in der Größenordnung von rd. 1.000 bis 2.000 Beschäftigten verzeichneten dagegen die Wirtschaftszweige „Chemische Industrie und Kunststoffindustrie“, „Konsumgüterherstellung“, „Holz-, Papier- und Verlagsgewerbe“ und „Bergbau und die Gewinnung von Steine und Erden“.

Die Entwicklung der Beschäftigung nach Berufsgruppen verlief seit Juni 2007 sehr uneinheitlich. Zu den größten Gewinnern zählen die Bürokräfte (Fach- und Hilfskräfte), die Warenkaufleute, die Sozial- u. Erziehungsberufe (in erster Linie Altenpfleger/-innen), die Hilfsarbeiter u. Maschinisten sowie die nicht-akademischen Gesundheitsberufe (v. a. Krankenpfleger/-innen). In diesen Berufsgruppen lagen die Beschäftigungszuwächse zwischen 8.000 und 19.000 (s. Abb. 7 u. Tab. 5).

⁴ Die Erfassung von Betrieben und Beschäftigten wird zurzeit auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 umgestellt, die ab Januar 2008 gültig ist. Im Übergang wird aber noch auf Basis der alten Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2003) berichtet.

⁵ Hierzu zählen die Branchen: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Datenverarbeitung, Forschung und Entwicklung, Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Architektur- und Ingenieurbüros, Werbung, Überlassung von Arbeitskräften, Wach- und Sicherheitsdienste und Reinigung von Gebäuden.

Absolute Beschäftigungsrückgänge verzeichneten demgegenüber insbesondere gewerbliche Berufe (Bau-, Raumausstatter, Polsterer; Tischler, Modellbauer; Steinbearbeiter, Berufe in der Seelsorge; Baustoffhersteller u. Glasmacher; Holzaufbereiter; Chemiarbeiter u. Kunststoffverarbeiter; Textilberufe, Lederhersteller u. -verarbeiter; Nachrichtenverkehrsberufe, Papierhersteller u. Drucker; Bauberufe und Bergbauberufe).

Überdurchschnittliche prozentuale Zuwächse haben sich neben den schon genannten vor allem in folgenden Berufsgruppen eingestellt (s. Abb. 8 u. Tab. 5):

- Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe
- Lehrer
- Hilfsarbeiter und Maschinisten
- Geistes- und naturw. Berufe
- Sicherheits- u. Rechtswahrer
- Gästebetreuer
- Sozial- und Erziehungsberufe
- Hauswirtschaftliche Berufe
- Dienst-, Wachberufe
- Reinigungsberufe

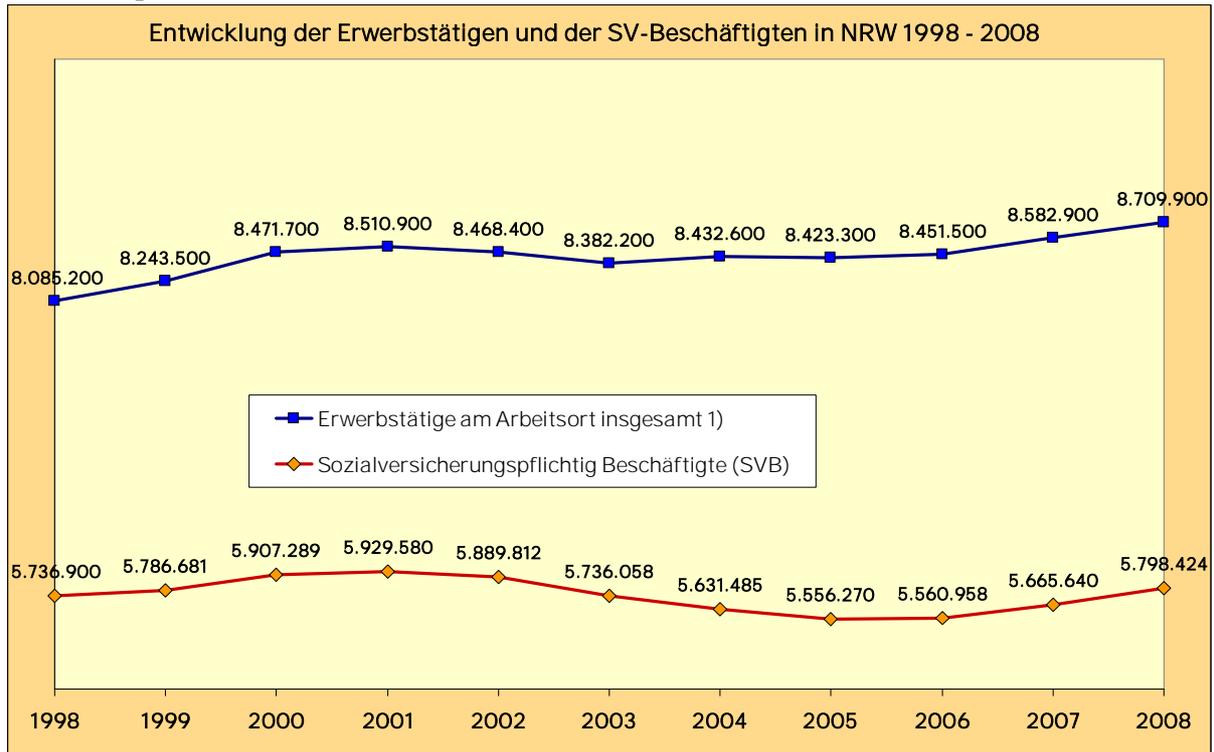
Im Zuge des demografischen Wandels verschiebt sich auch die Altersstruktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (s. Abb. 9 sowie Tab. 6 u. 7). Seit dem Jahre 2000 hat der Anteil der Jüngeren (unter 35 Jahre) von 39,4 % auf 31,7 % abgenommen, während parallel der Anteil der älteren Beschäftigten (50 - 54 Jahre und 55 Jahre und älter) um jeweils rd. 2 Prozentpunkte angestiegen ist. Damit war im Juni 2008 fast jeder vierte Beschäftigte 50 Jahre oder älter.

Zwischen den Wirtschaftszweigen gibt es hinsichtlich des Anteils der Älteren weiterhin eine relativ große Spannweite von 18 Prozentpunkten (s. Abb. 10 u. Tab. 8). Mit deutlichem Abstand beschäftigt der öffentliche Sektor die meisten Älteren (34,3 %), gefolgt vom Bildungswesen (Erziehung und Unterricht) und der Energie- und Wasserversorgung (jeweils rd. 29 %). Die niedrigsten Anteile älterer Beschäftigter weisen die Land- und Forstwirtschaft und das Gastgewerbe mit jeweils rd. 16 % auf.

Die formale Qualifikationsstruktur der Beschäftigten hat sich seit 1998 nur in kleinen Schritten verändert (s. Abb. 11 sowie Tab. 9 u. 10). Während der Anteil der Beschäftigten mit Fachhochschul- und Hochschulabschluss von 8,5 % auf 9,5 % gestiegen ist, nahm der Anteil der Beschäftigten ohne Berufsausbildung kontinuierlich um rd. 2 Prozentpunkte auf 16,3 % ab. Auch der Anteil der Beschäftigten mit Berufsausbildung hat in den letzten Jahren um 3 Prozentpunkte abgenommen, während parallel die Kategorie „Ausbildung unbekannt“ deutlich angestiegen ist.

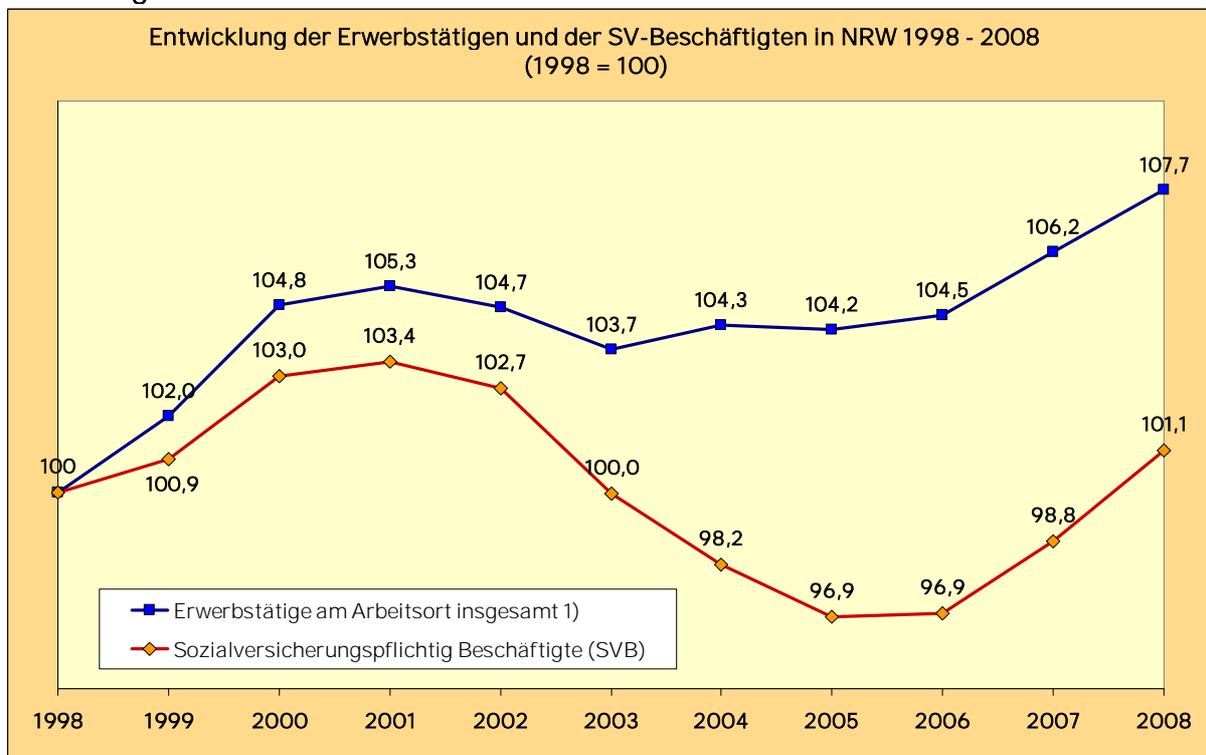
In Bezug auf die Wirtschaftszweige ist weiterhin ein große Diskrepanz beim Anteil der Beschäftigten ohne Berufsausbildung feststellbar (s. Abb. 12 u. Tab. 11): Den höchsten Anteil verzeichnet mit 31,8 % der Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, gefolgt von anderen Branchen des Verarbeitenden Gewerbes. Den niedrigsten Anteil weist mit 8,5 % das Kredit- und Versicherungswesen auf.

Abbildung 1



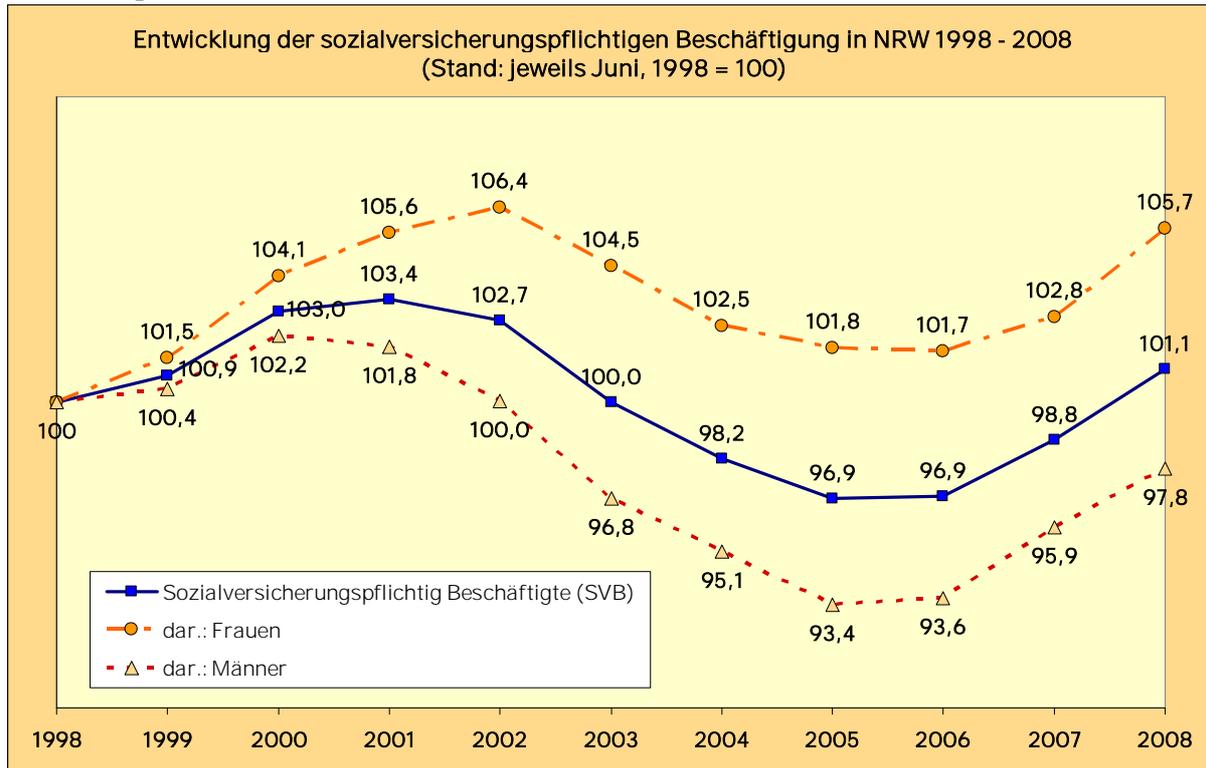
Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank 2009
 1) Erwerbstätigenrechnung der Länder, Jahresdurchschnittswerte

Abbildung 2



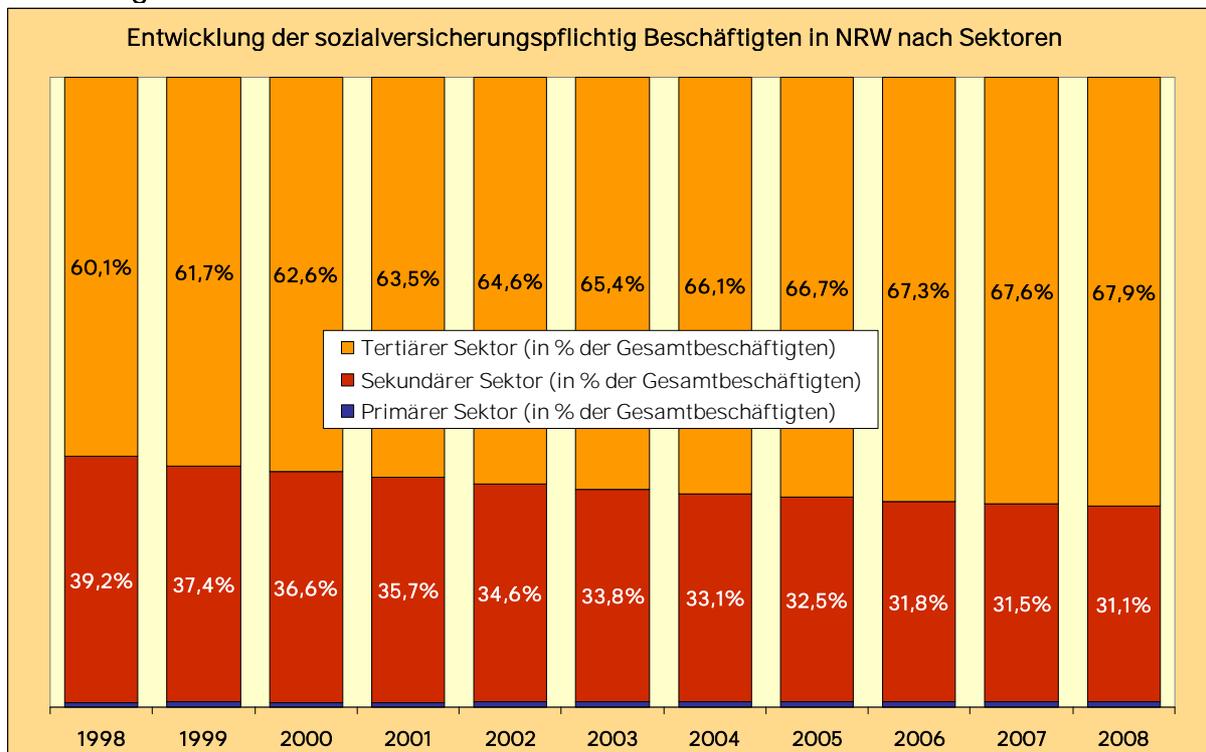
Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank 2009
 1) Erwerbstätigenrechnung der Länder, Jahresdurchschnittswerte

Abbildung 3



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 4



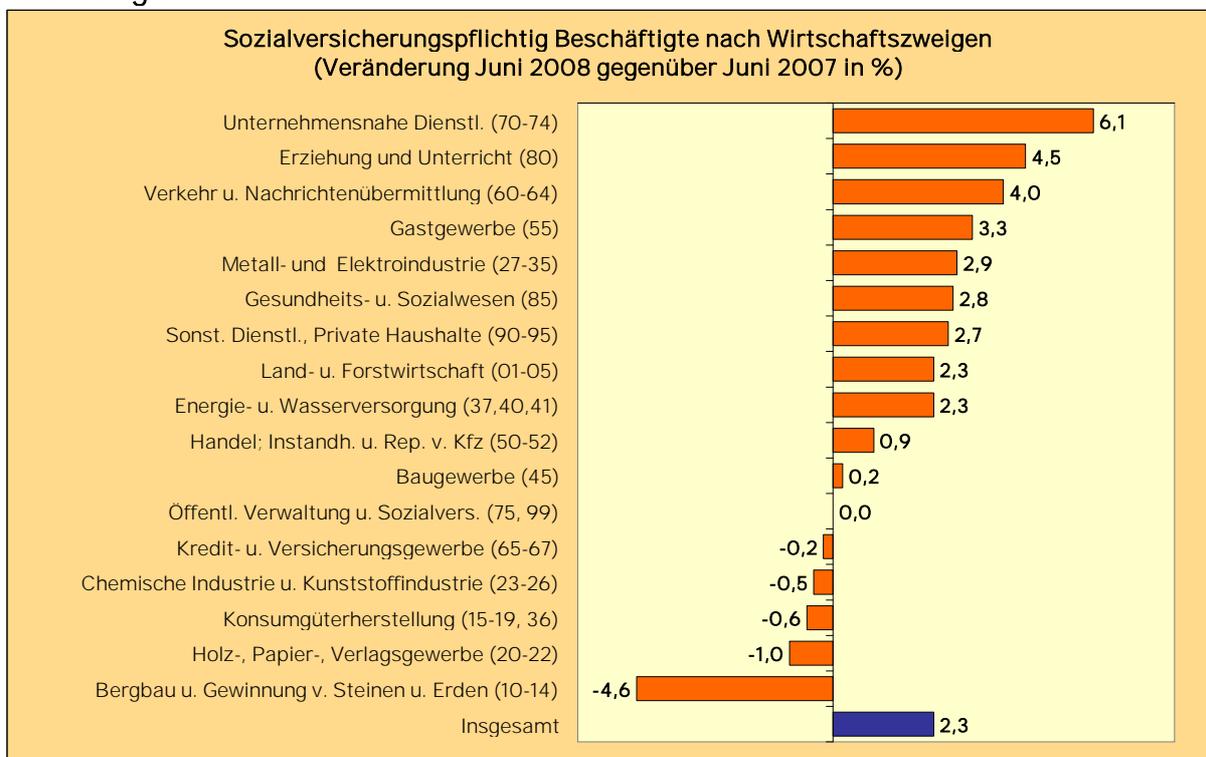
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 5



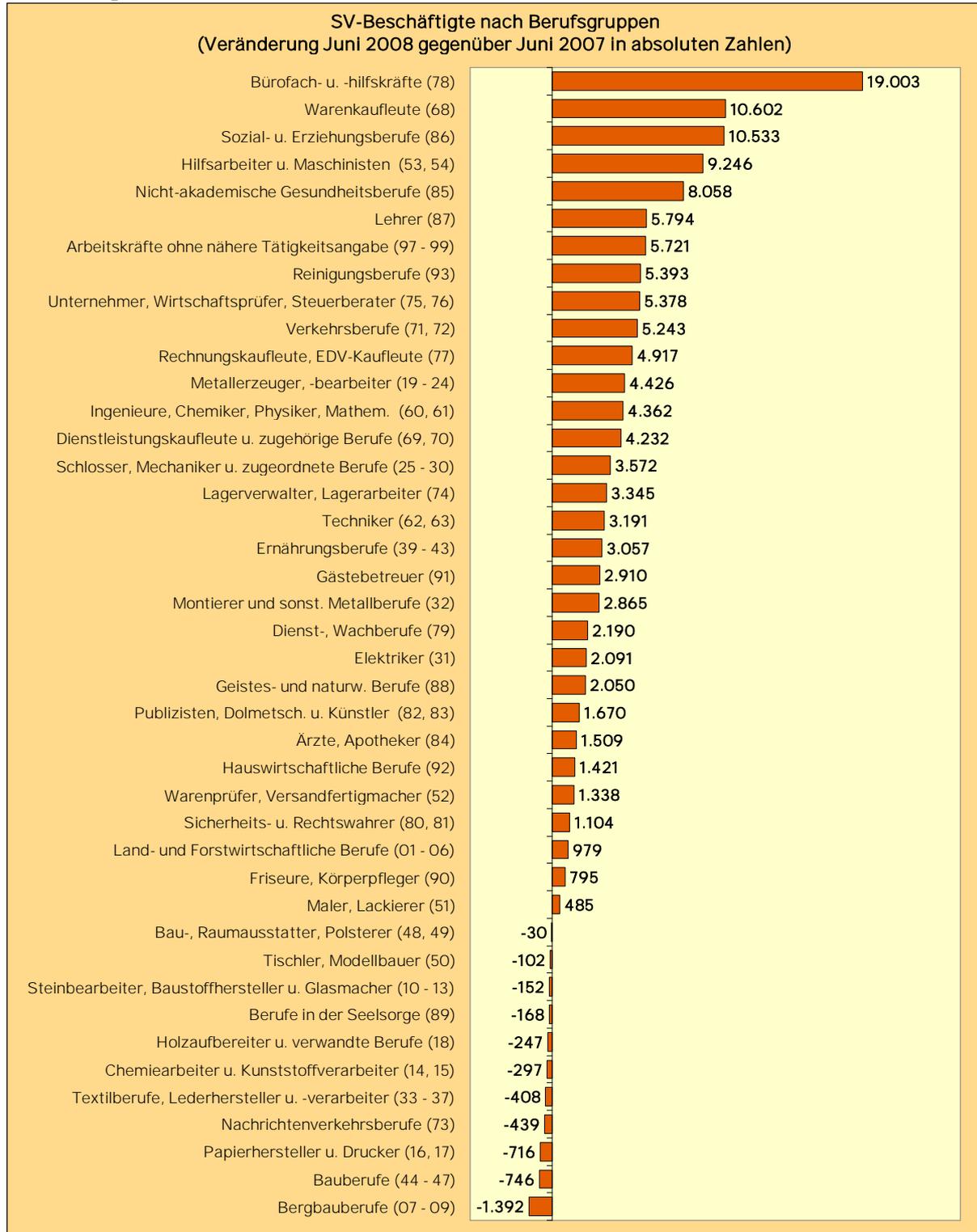
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 6



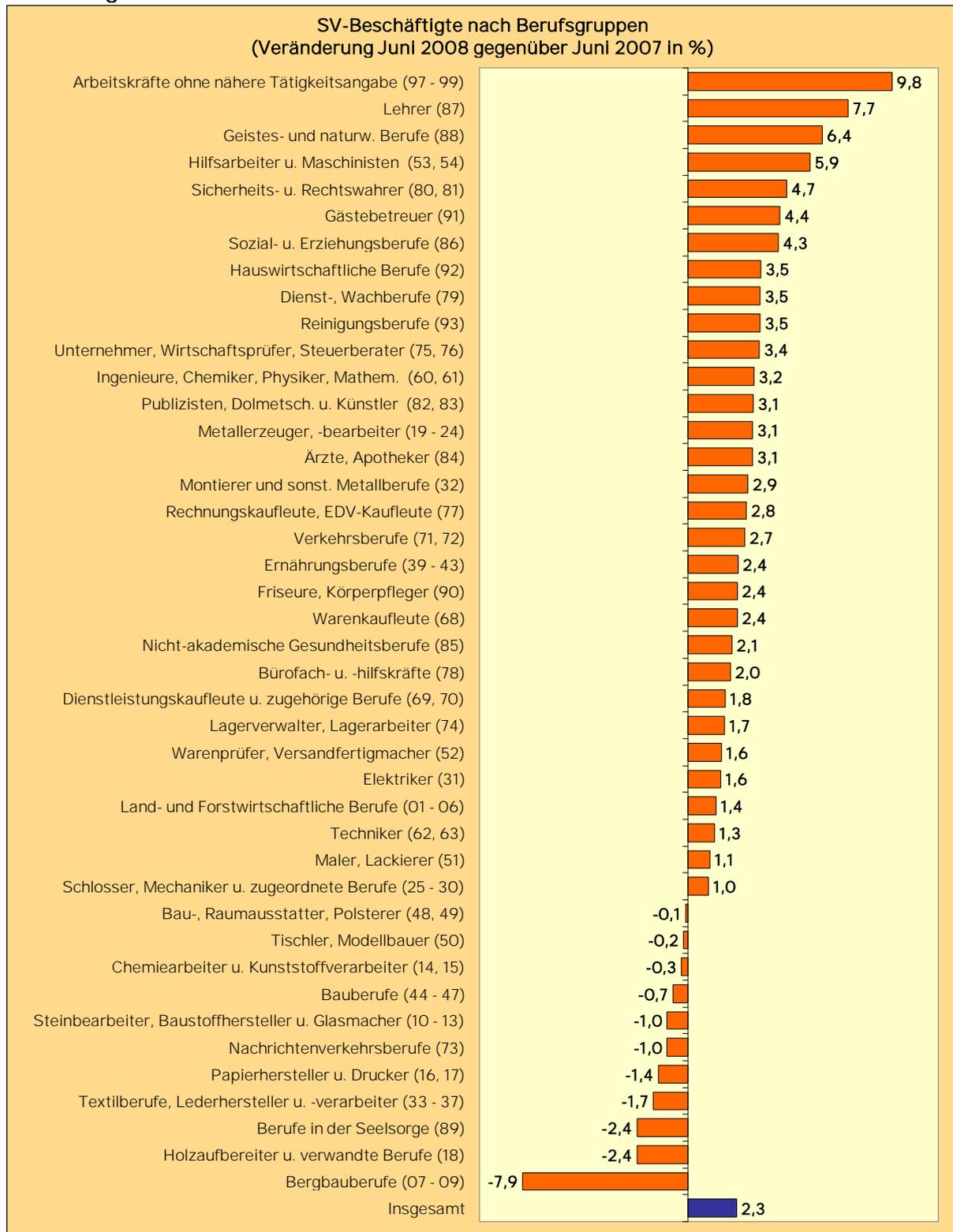
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 7



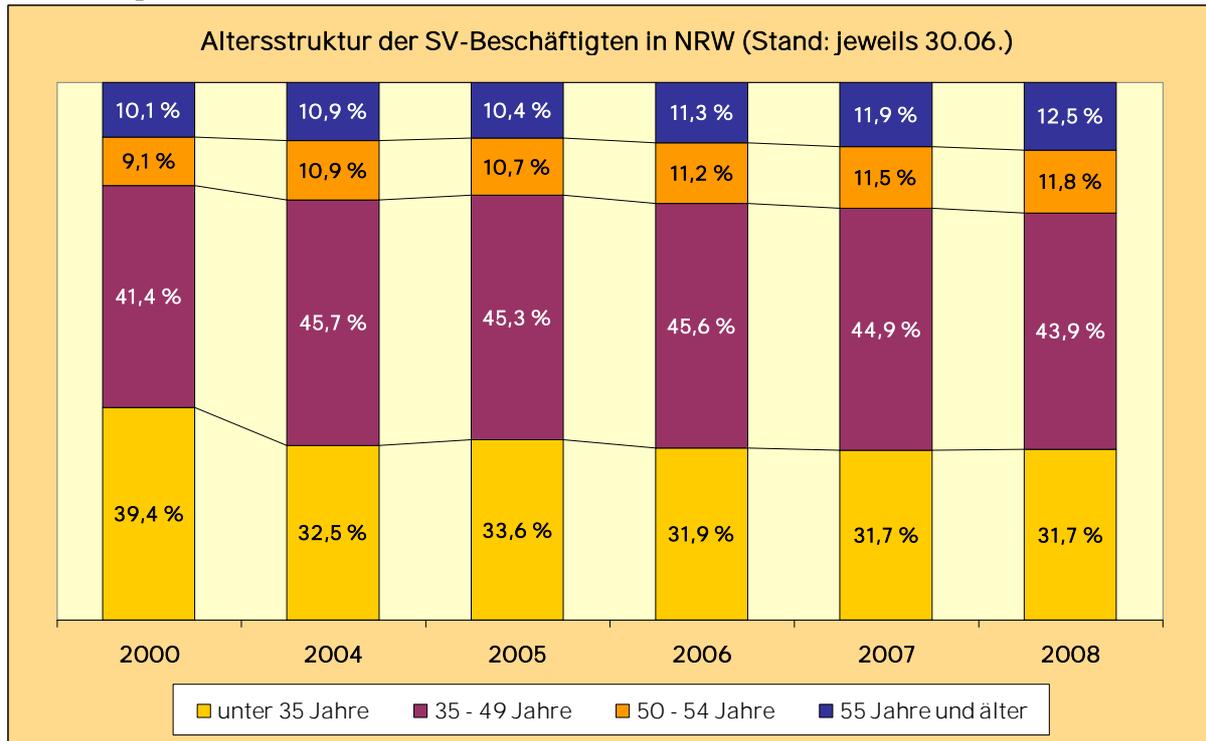
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 8



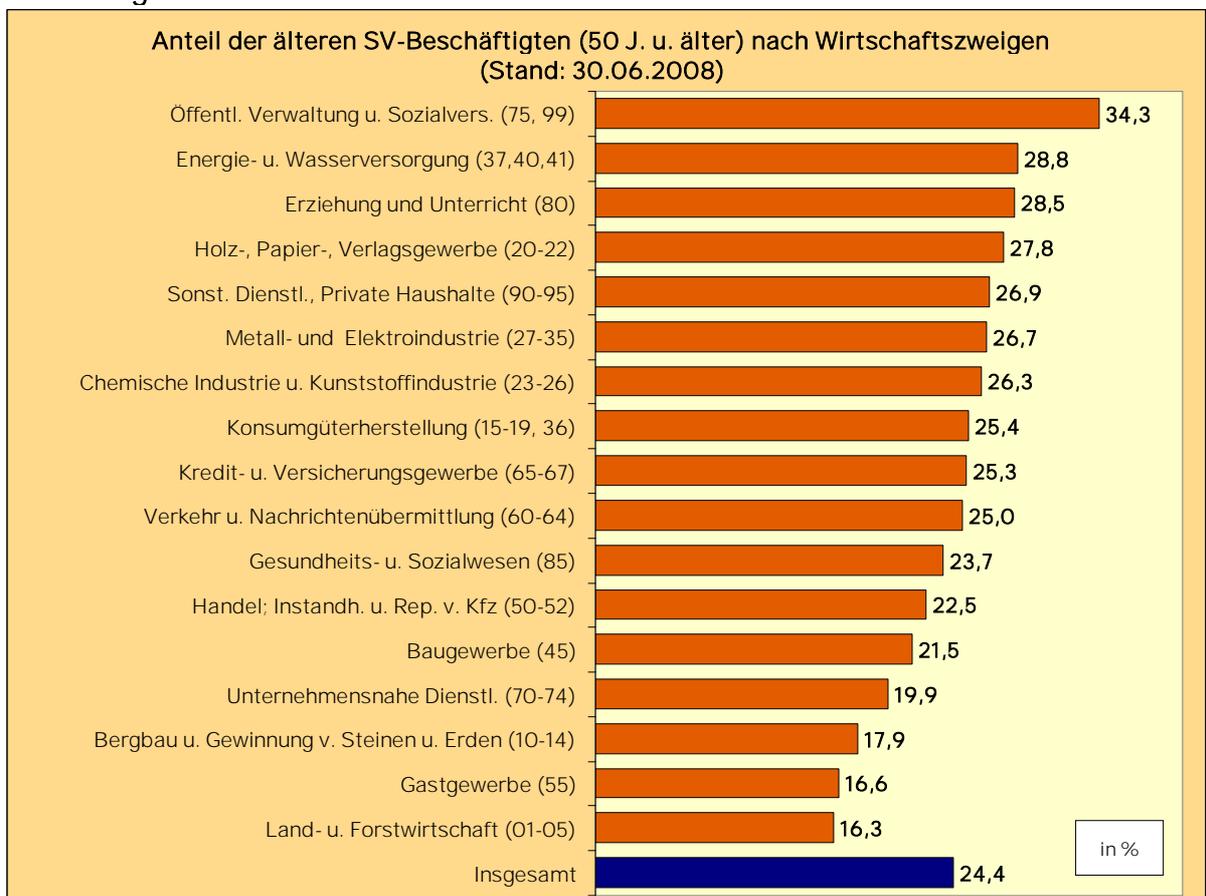
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 9



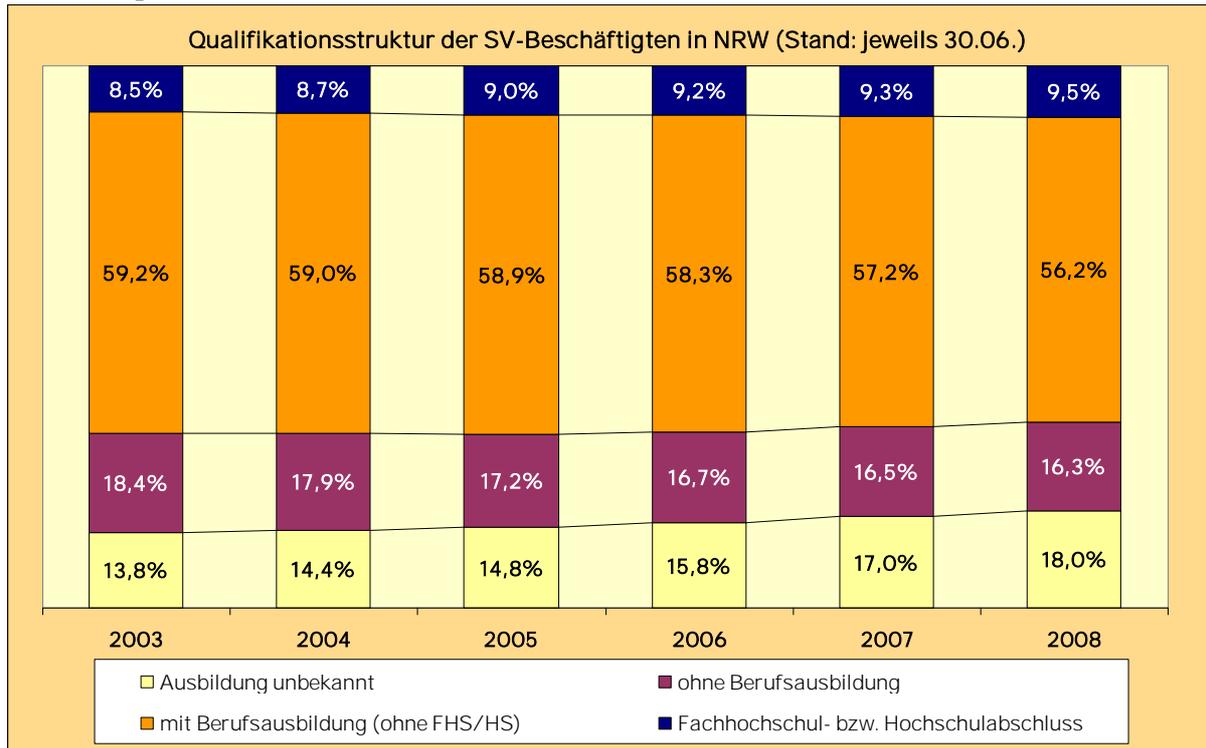
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 10



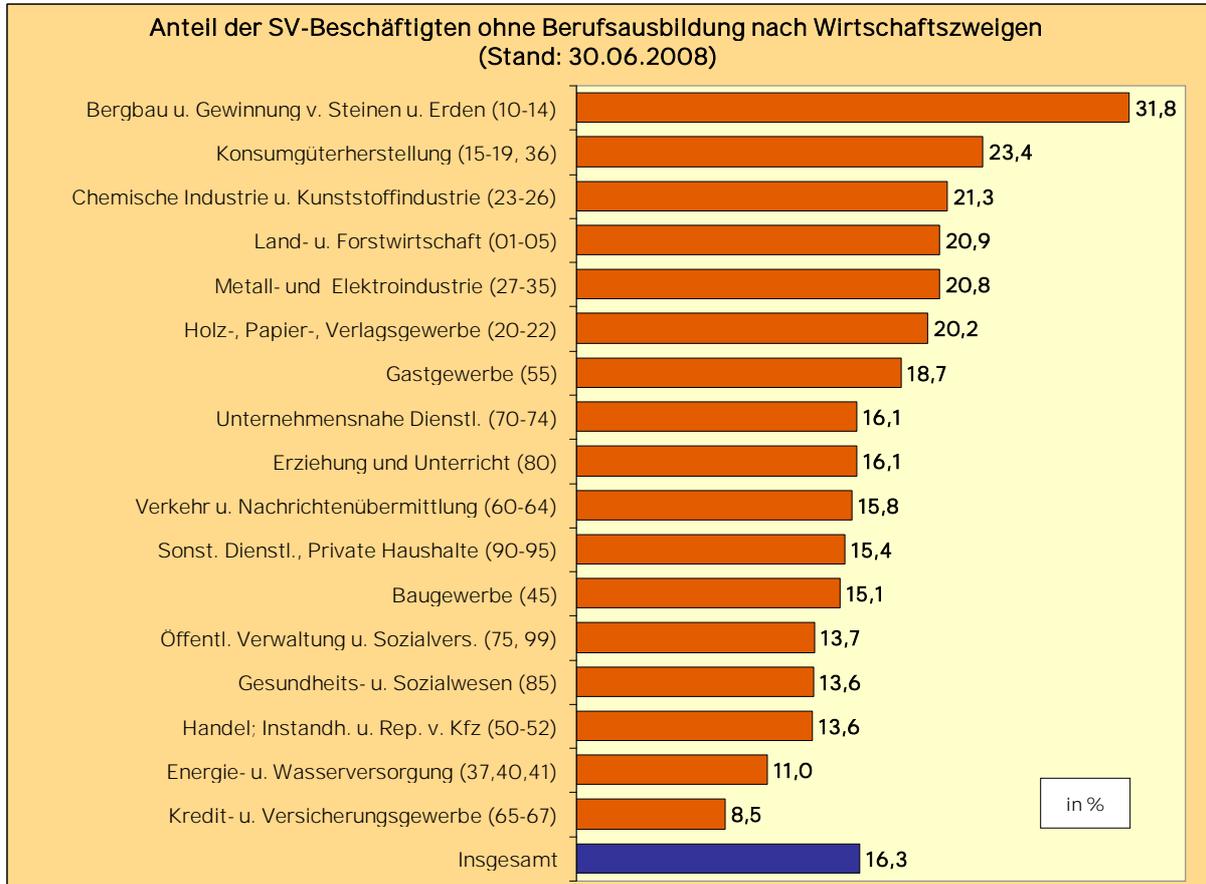
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 11



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 12



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

3. Strukturen und Entwicklungen im Vergleich der Bundesländer

Im Dezember 2008 (2-Monatswert)⁶ lag die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland um 1,3 % über dem Vorjahr. Dabei ist die Beschäftigung in allen Bundesländern gestiegen; der Zuwachs reicht vom Saarland mit + 0,2 % bis zu den Stadtstaaten Hamburg und Bremen mit + 2,9 % bzw. + 1,6 % (s. Abb. 13 u. Tab. 12). Im aktuellen Vorjahresvergleich hat sich die Position NRWs im Mittelfeld der Bundesländer gegenüber dem Vorjahr stabilisiert. Gleichzeitig wird aber schon erkennbar, dass sich die Beschäftigungszunahme im letzten Quartal 2008 abgeschwächt hat.

Der Vorjahresvergleich auf der Basis der endgültigen Juniwerte zeigt, dass die Beschäftigungsentwicklung in NRW in der Phase boomender Arbeitskräftenachfrage (Juni 2007 bis Juni 2008) dem Bundestrend folgte und nur von Hamburg deutlich übertroffen wurde. Alles in allem lag in dieser Konjunkturphase in allen Bundesländern der Beschäftigungsaufbau sehr dicht beieinander (s. Abb. 14 u. Tab. 13).

Der Strukturwandel in Richtung Dienstleistungsgesellschaft führt weiterhin zu einem Anstieg der Beschäftigung im Dienstleistungssektor (tertiärer Sektor). Im Bundesdurchschnitt arbeiteten im Juni 2008 67 % der Beschäftigten im tertiären Sektor (s. Abb. 15 u. Tab. 14). Der Dienstleistungsanteil ist insbesondere in Hamburg mit über 80 % deutlich höher als in den Flächenländern. Der niedrigste Anteil von Dienstleistungsbeschäftigten findet sich in Baden-Württemberg, dessen Beschäftigungsstruktur immer noch sehr stark vom

Verarbeitenden Gewerbe (insb. Fahrzeugbau und Maschinenbau) geprägt ist. Auch NRW gehört zu den Flächenländern, in denen die Dienstleistungsbeschäftigung nur leicht über dem Bundesdurchschnitt liegt.

Die Dienstleistungsbeschäftigung hat im Vergleich zum Vorjahr im Bundesdurchschnitt um 2,5 % zugenommen und damit etwas stärker als die Beschäftigung im sekundären Sektor. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass die stärkste Zunahme im tertiären Sektor auf das Konto der Zeitarbeiter geht, die zwar bei Dienstleistungsunternehmen angestellt sind, deren Arbeitseinsatz aber immer noch überwiegend im Verarbeitenden Gewerbe erfolgt. Am stärksten zugenommen hat die Dienstleistungsbeschäftigung in Hamburg; in NRW konnte die Zahl der Dienstleistungsbeschäftigten mit + 2,8 % ebenfalls überdurchschnittlich zulegen (s. Abb. 16 u. Tab. 14).

Auch beim Anteil der Frauen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind zwischen den Bundesländern weiterhin deutliche Unterschiede festzustellen (s. Abb. 17 u. Tab. 15). Vor allem die neuen Bundesländer (inkl. Berlin) verzeichnen eine deutlich überdurchschnittlich hohe Frauenbeschäftigung, während in den alten Bundesländern die Frauenbeschäftigung zwischen drei und sieben Prozentpunkten niedriger liegt. Auch Nordrhein-Westfalen zählt weiterhin zu den Bundesländern, die sich mit 43,2 % durch einen unterdurchschnittlichen Frauenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auszeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich allerdings, dass die Frauenbeschäftigung in NRW mit + 2,8 % im Vergleich zum Bund und den meisten Bundesländern stärker zugenommen hat (s. Abb. 18 u. Tab. 15). Insbesondere im Vergleich zur vorangegangenen Phase von Juni 2006 bis Juni 2007 konnte die Frauenbeschäftigung

⁶ Der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird auf Basis der Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten zu erwarten. Vorab werden von der BA Bestandsdaten nach zwei und drei Monaten Wartezeit ermittelt und auf 6-Monatswerte hochgerechnet. Der Fehler der Hochrechnung liegt bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung deutlich unter einem Prozent.

tigung in NRW deutlich stärker zulegen – auch im Vergleich zum Bundestrend. In Hamburg konnte die Frauenbeschäftigung am stärksten zulegen, welches als Beleg dafür gelten kann, dass die Dynamik der Frauenbeschäftigung in Abhängigkeit steht zum Tertiärisierungsgrad der jeweiligen Wirtschaftsstruktur.

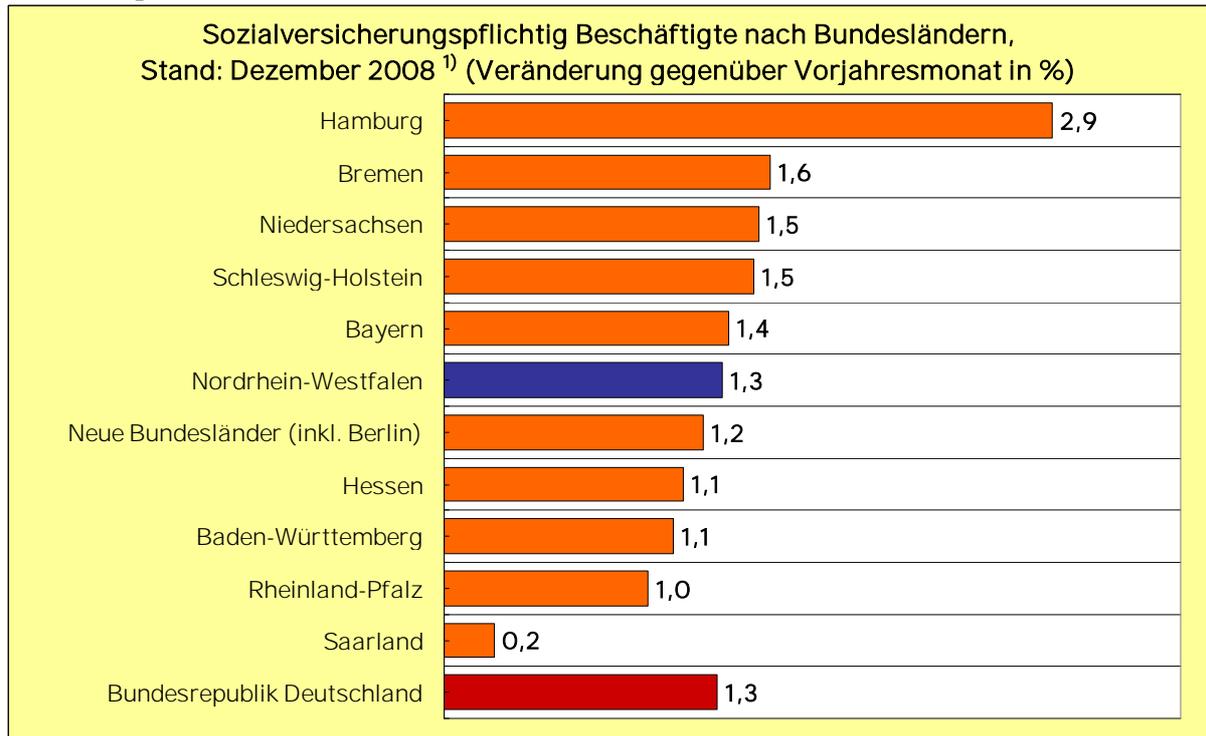
Die stark gestiegene Beschäftigungsnachfrage in der Phase der Hochkonjunktur (Juni 2007 – Juni 2008) hat u. a. dazu geführt, dass der Anteil der älteren Beschäftigten (55 Jahre und älter) in allen Bundesländern deutlich stärker zugenommen hat als die Beschäftigung insgesamt. Vor allem im Saarland und in den neuen Bundesländern stieg der Anteil Älterer mit rd. 10 % überdurchschnittlich stark an, dies gilt etwas abgeschwächt, aber immer noch über dem Bundestrend, auch für NRW (s. Abb. 20 u. Tab. 16). Im Ländervergleich zeigt sich eine relativ enge Spannweite von 14,1 % (Neue Länder) bis 11,8 % (Bayern, s. Abb. 19 u. Tab. 16). In Nordrhein-Westfalen liegt der Anteil Älterer nur knapp unter dem Durchschnitt des Bundes.

Am anderen Ende des Altersspektrums der Beschäftigtenstruktur zeigt sich, dass die jüngeren Beschäftigten (unter 25 Jahren) im Vergleich zum Vorjahr nur im Durchschnitt der allgemeinen Entwicklung zunehmen konnten (s. Abb. 22 u. Tab. 17). Unter den Bundesländern

konnten insbesondere Hamburg, Niedersachsen, NRW und Bremen den Anteil der jüngeren Beschäftigten mit + 4,9 bis + 3,4 % überdurchschnittlich stark ausdehnen. Insgesamt weichen die Anteile der Jüngeren aber zwischen den Bundesländern stärker von einander ab als bei den älteren Beschäftigten (s. Abb. 21 u. Tab. 17). Der Anteil Jüngerer reicht von 13,8 % in Bayern bis zu 9,8 % in Hamburg; Nordrhein-Westfalen liegt mit 11 % im unteren Mittelfeld.

Im Zuge des wirtschaftlichen Strukturwandels verändert sich – langsam, aber stetig – auch die Qualifikationsstruktur der Beschäftigten; ein Indikator ist der Anteil der Beschäftigten mit Hochschulabschluss. Beim Anteil dieser Beschäftigtengruppe reicht die Spannweite von 8,6 % (Hamburg) bis 3,9 % (Schleswig-Holstein). NRW bewegt sich mit einem Anteil von 6,1 % im Mittelfeld der Bundesländer und leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 6,3 % (s. Abb. 23 u. Tab. 18). Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Beschäftigten mit Hochschulbildung bundesweit mit 4,2 % wiederum überdurchschnittlich stark zugenommen. Deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt haben die Hochqualifizierten in Hamburg, Schleswig-Holstein und NRW zugenommen (s. Abb. 24 u. Tab. 18).

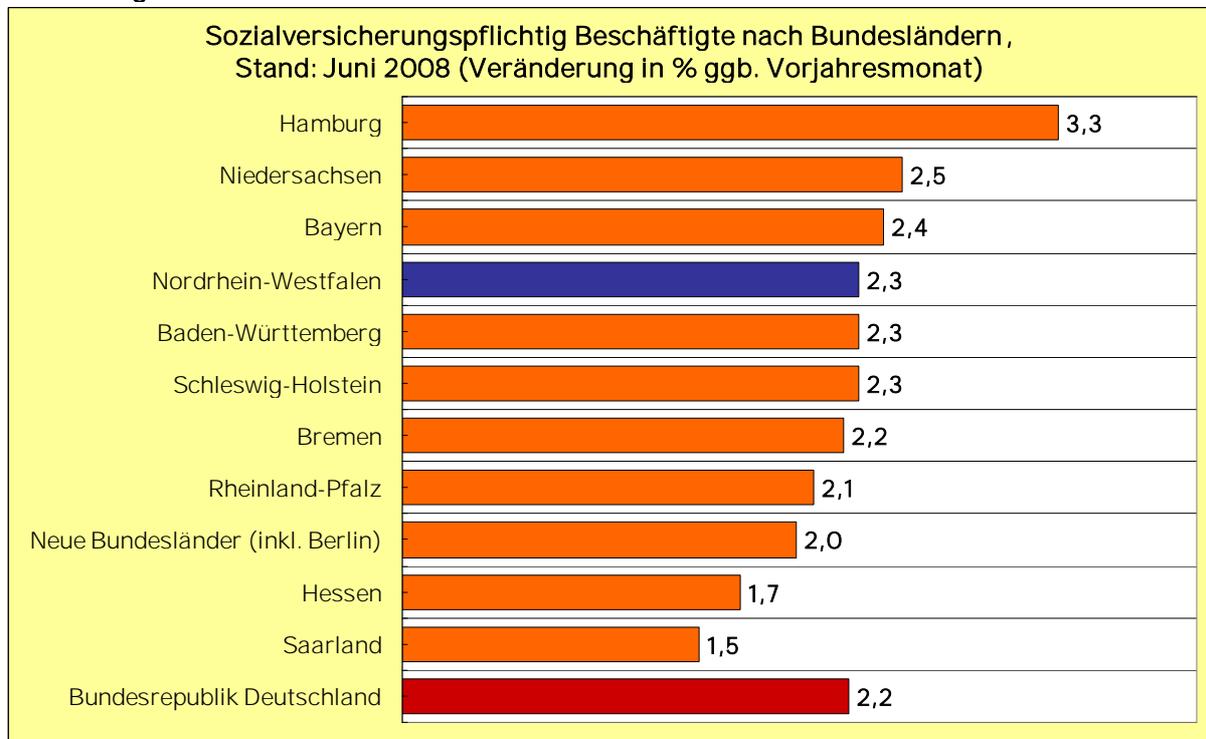
Abbildung 13



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

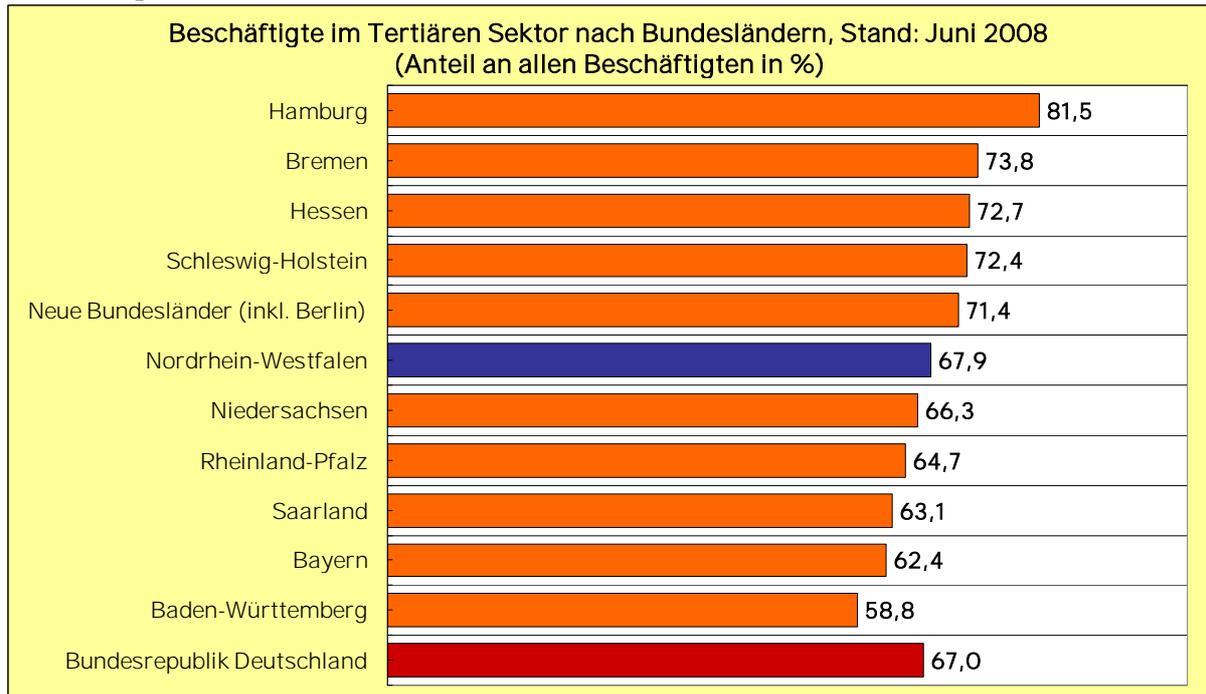
1) Vorläufiger Wert

Abbildung 14



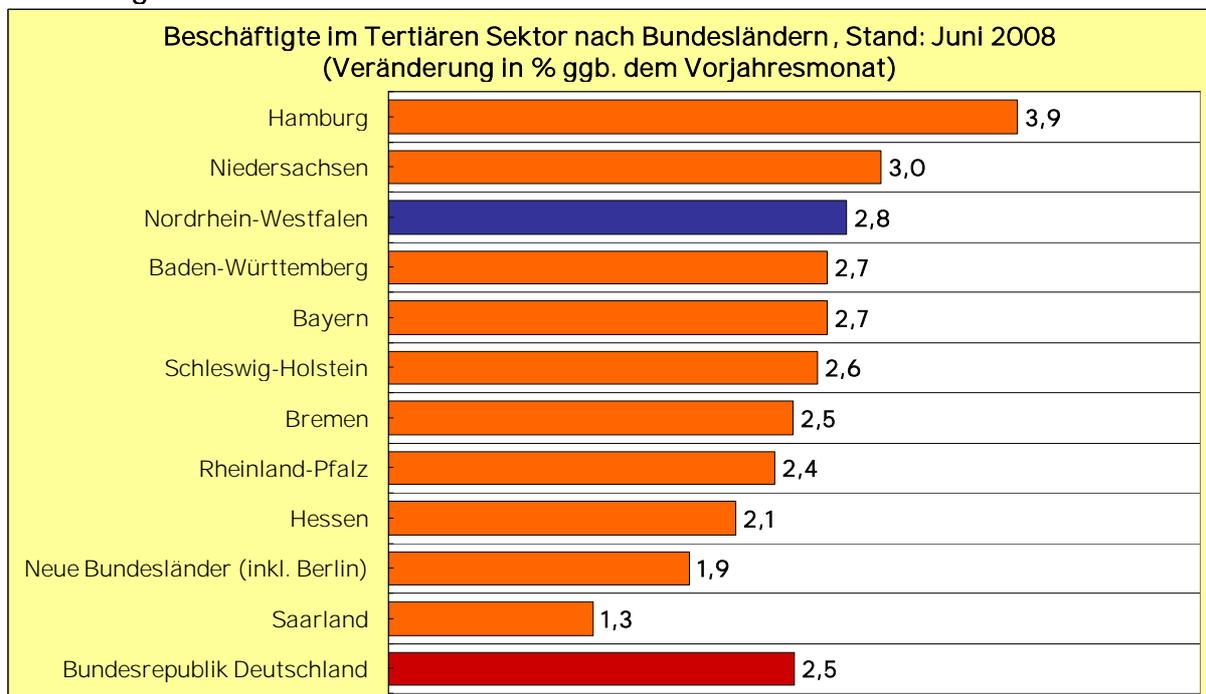
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Abbildung 15



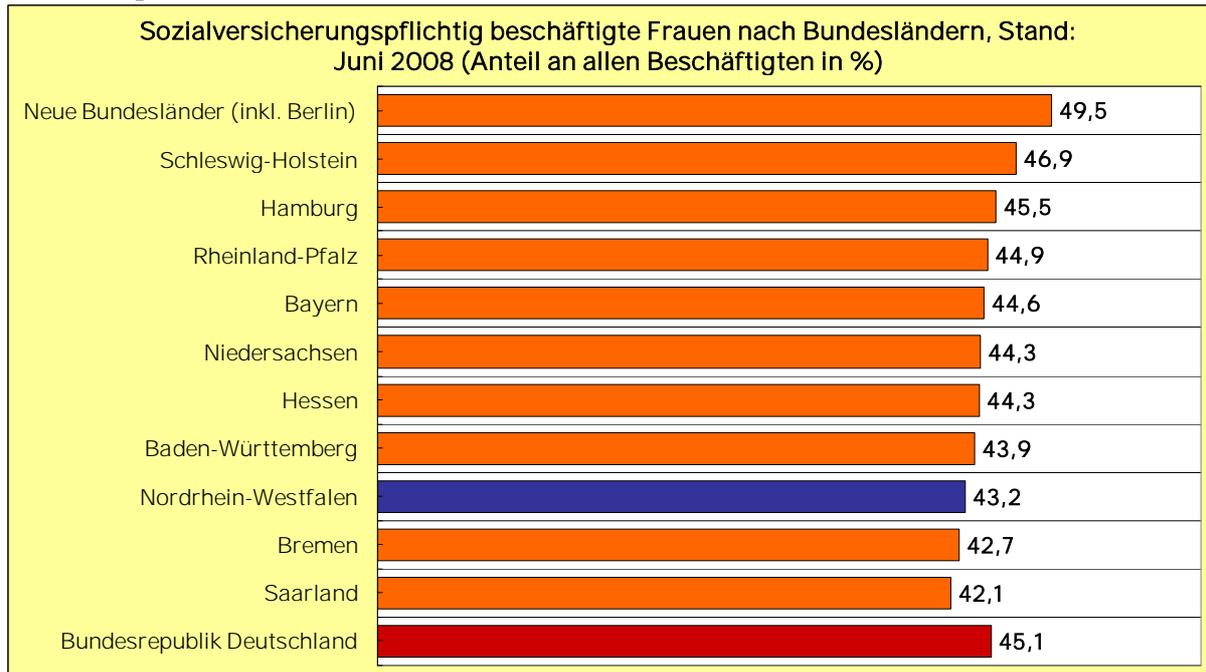
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Abbildung 16



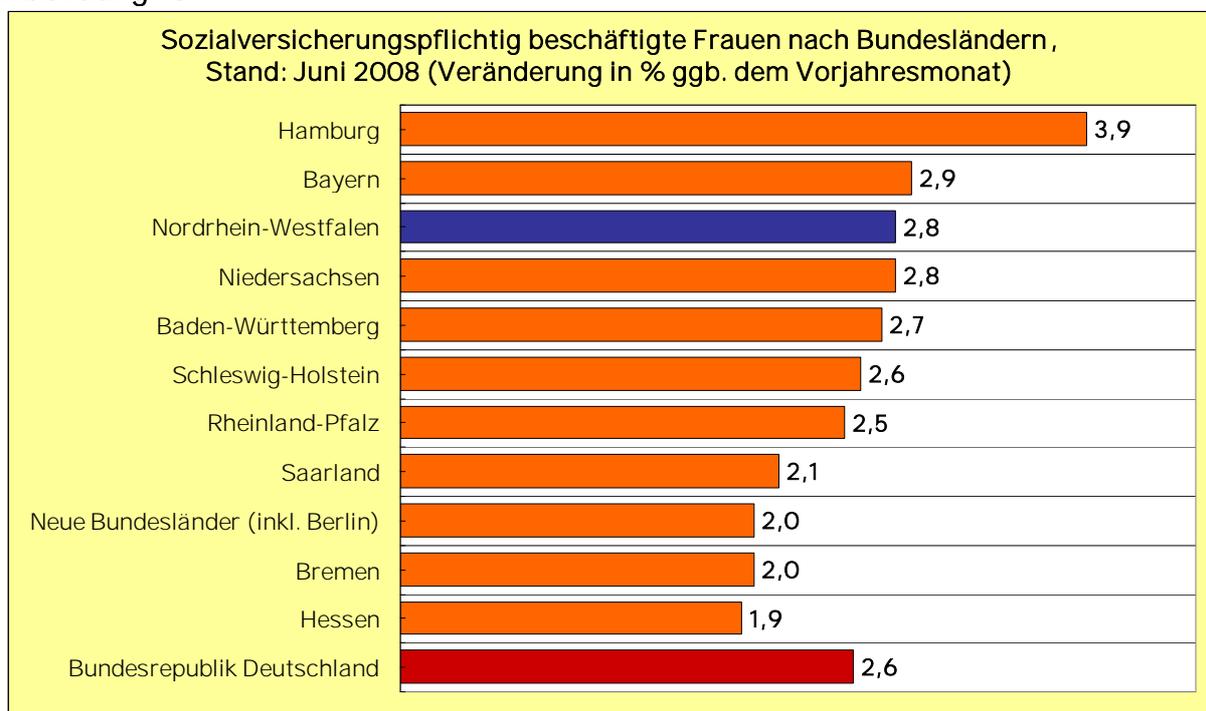
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Abbildung 17



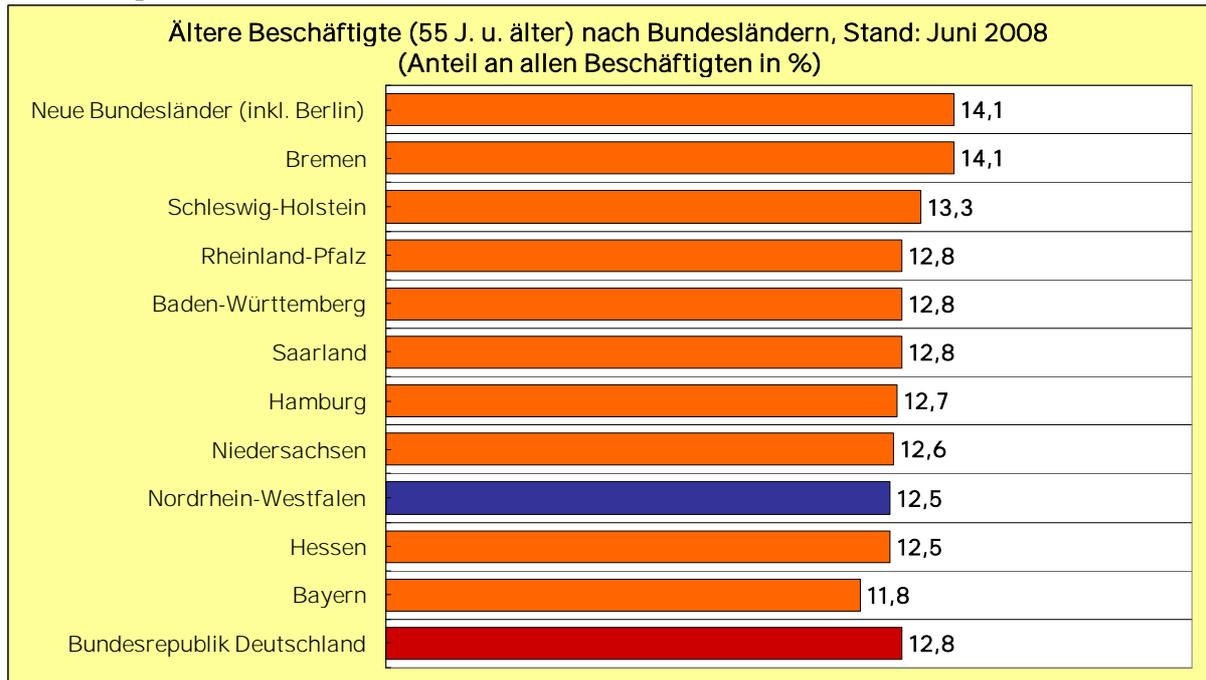
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Abbildung 18



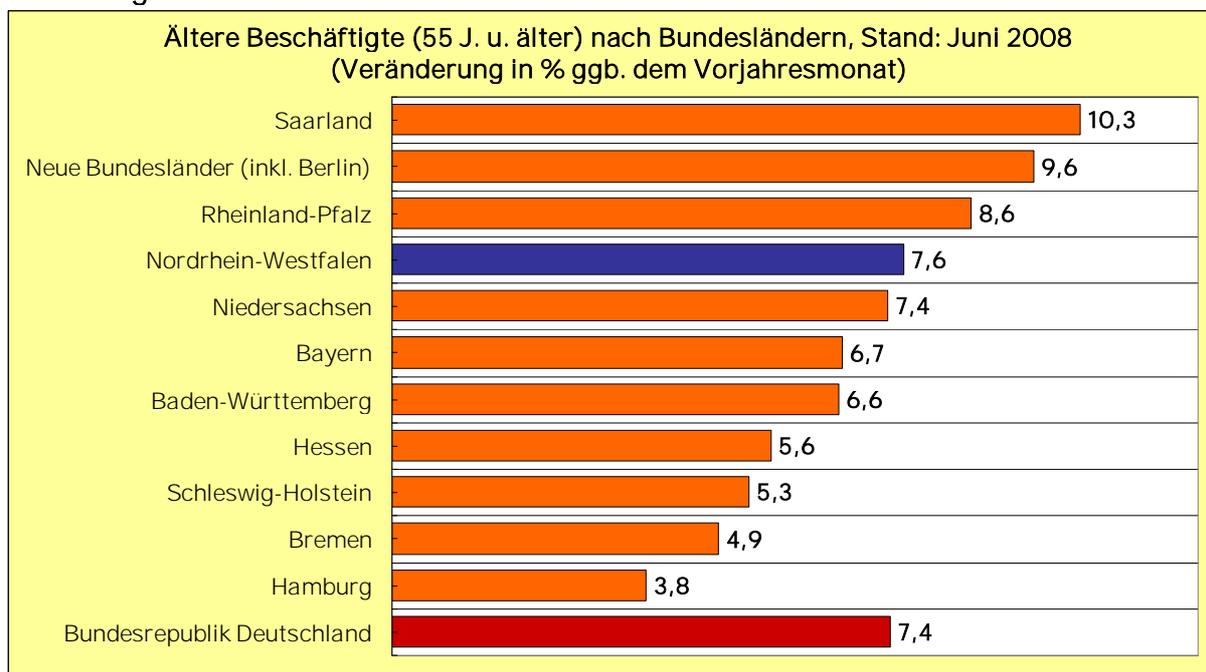
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Abbildung 19



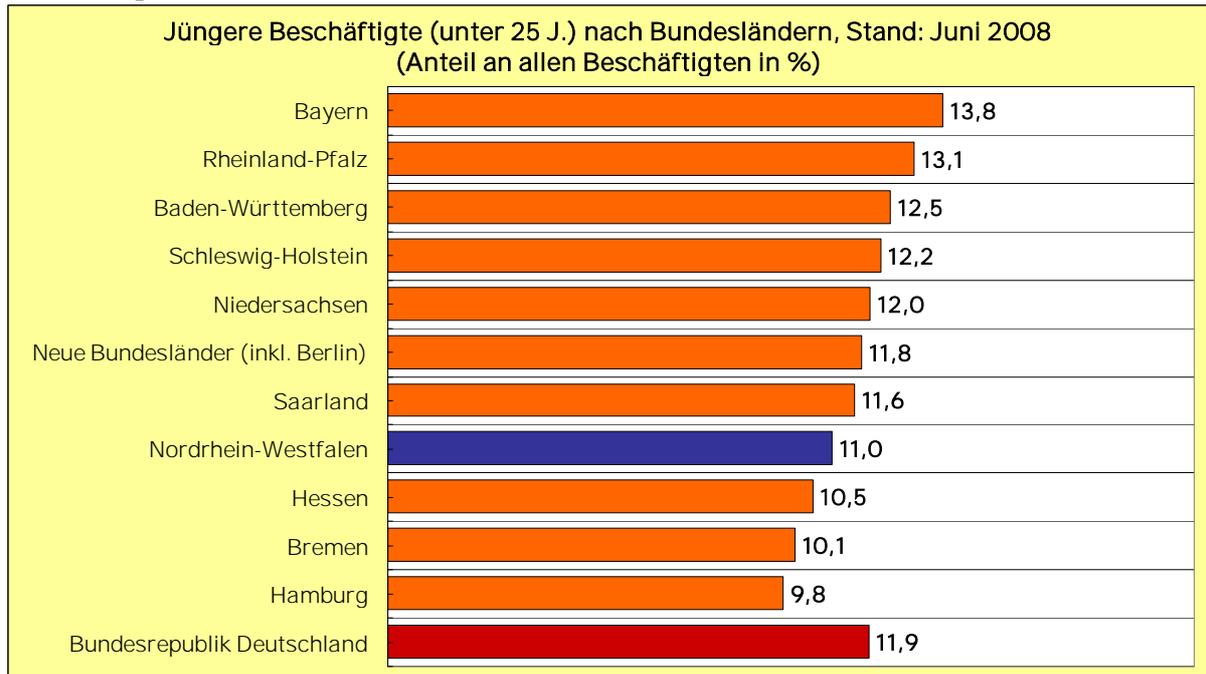
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Abbildung 20



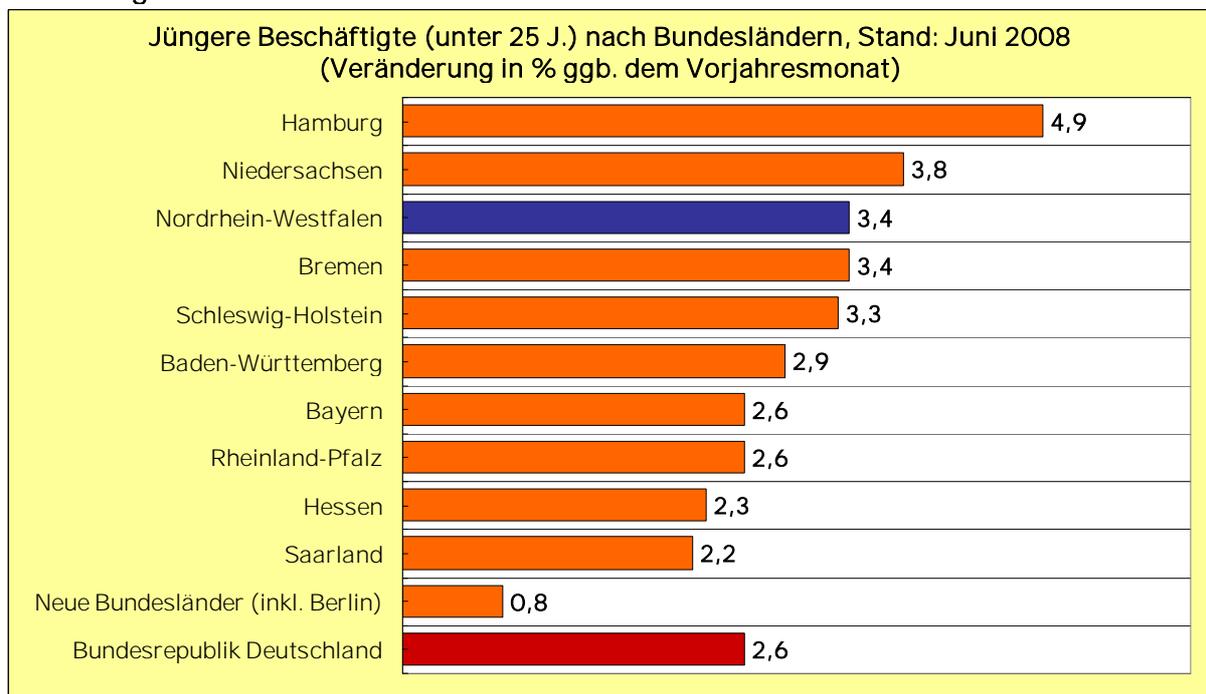
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Abbildung 21



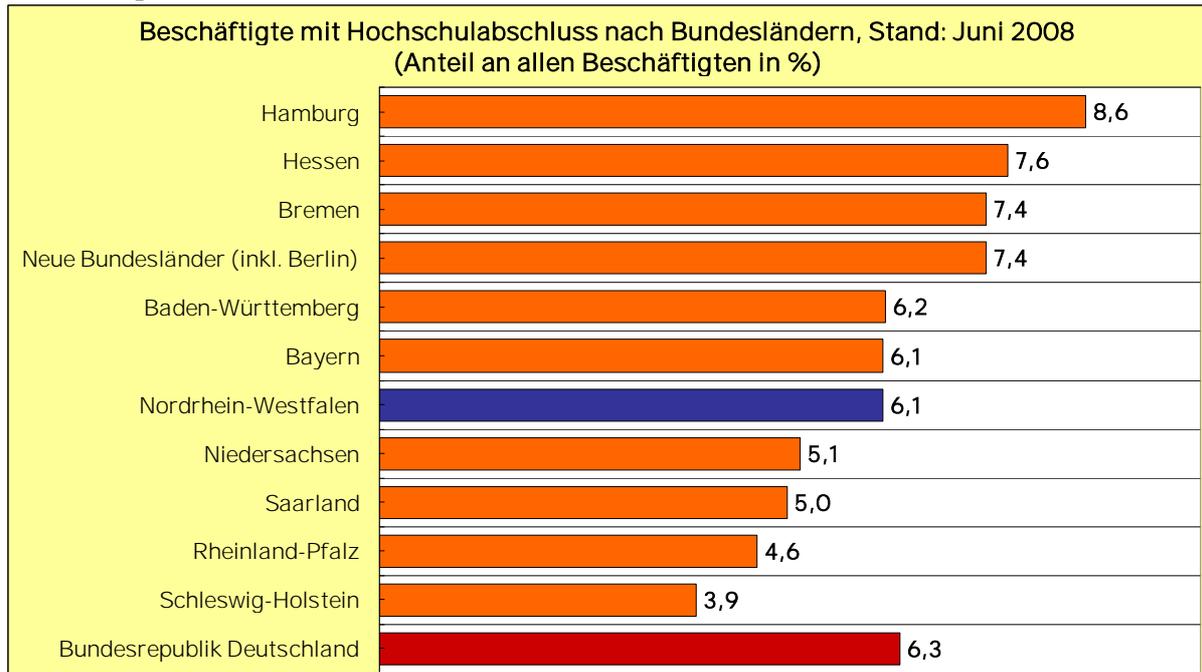
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Abbildung 22



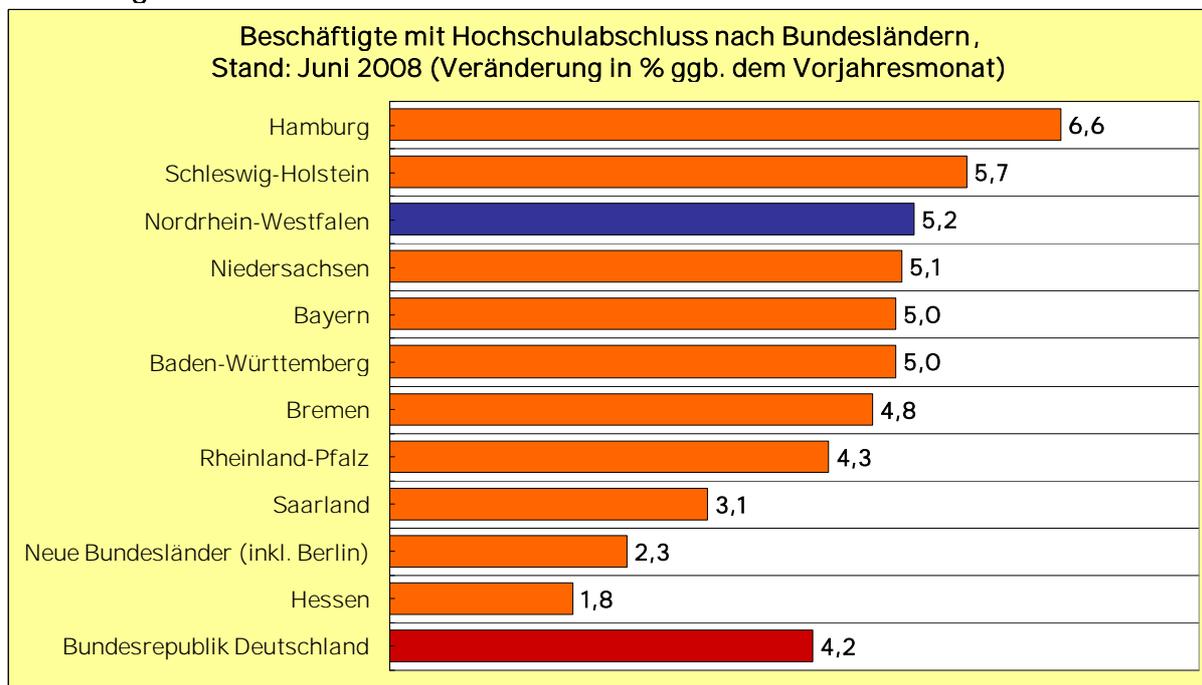
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Abbildung 23



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Abbildung 24



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

4. Strukturen und Entwicklungen in den 16 NRW-Regionen

Die Entwicklung der Beschäftigung weist in allen 16 NRW-Regionen⁷ seit Juni 2007 eine Zunahme auf (s. Abb. 25 u. Tab. 19). Die stärksten Zuwächse verzeichneten die Regionen Düsseldorf/ Mettmann, und Bonn/Rhein-Sieg mit 3,5 bzw. 3,2 %. Am schwächsten entwickelte sich die Beschäftigung im mittleren Ruhrgebiet, wo die Beschäftigung nur um 0,3 % zulegen konnte. Schon im Vorjahresvergleich Juni 2007 zu Juni 2006 hatte das mittlere Ruhrgebiet nur einen weit unterdurchschnittlichen Zuwachs von 0,4 % verzeichnet; damit konnte die Region als einzige von der stark gestiegenen Beschäftigungsnachfrage zwischen 2006 und Mitte 2008 nicht profitieren⁸.

Die Regionen unterscheiden sich aber nicht nur hinsichtlich der Beschäftigungsdynamik, sondern auch in Bezug auf ihre Bedeutung für die Arbeitsplatzversorgung der ansässigen Wohnbevölkerung. Der Arbeitsplatzversorgungsgrad gilt als das Maß für die regionale Ausstattung mit Arbeitsplätzen (Anteil der in der Region arbeitenden Beschäftigten an den in der Region wohnhaften Beschäftigten) und gibt an, für wie viel Prozent der in der Region wohnhaften Beschäftigten theoretisch in der Region ein Arbeitsplatz zur Verfügung steht. Aus der Abb. 26 (vgl. auch Tab. 20) ist ersichtlich, dass für NRW insgesamt ein ausgeglichenes Verhältnis vorliegt: Für alle in NRW wohnhaften Beschäftigten steht theoretisch auch eine entsprechende Zahl an Arbeitsplätzen zur Verfügung – für einige Regionen gilt dies allerdings nicht. So zeichnen sich insbesondere die Regionen Emscher-Lippe, NiederRhein und Aachen durch eine Unterversorgung mit Arbeitsplätzen aus, d. h. im Saldo müssen rd. 10 bis 20 %

der Beschäftigten aus der Region pendeln. Demgegenüber steht z. B. die Region Düsseldorf/Mettmann mit der höchsten Einpendlerquote und der höchsten Arbeitsplatzzentralität in NRW, d. h. die Zahl der Arbeitsplätze in der Region ist fast eineinhalbmal so hoch wie Zahl der in der Region wohnhaften Beschäftigten.

Der Anteil an Beschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten (KMU-Sektor) stellt auch unter arbeits- und beschäftigungspolitischen Gesichtspunkten einen wichtigen Faktor der regionalen Wirtschaftsstruktur dar. Landesweit arbeiten im Durchschnitt zwei Drittel der Beschäftigten im KMU-Sektor und ein Drittel in Großbetrieben (s. Abb. 27 u. Tab. 21). Nur wenige Regionen in NRW weichen hiervon erheblich ab: Vor allem die eher großstädtisch geprägten Regionen Düsseldorf/Mettmann, Köln, Mülheim, Essen, Oberhausen und das mittlere Ruhrgebiet weisen einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil von Beschäftigten im KMU-Sektor auf – im Mittel rd. 7 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt. Den höchsten Anteil von KMU-Beschäftigten verzeichnen die ländlich geprägten Regionen Münsterland und Hellweg-Hochsauerland.

Seit Juni 2007 hat die Zahl der KMU-Beschäftigten in allen Regionen zugenommen (s. Abb. 28 u. Tab. 21). Im besonderen Maße gilt dies für die rheinischen Regionen (Bonn/Rhein-Sieg, NiederRhein, Köln und Düsseldorf/Mettmann). Nur deutlich unterdurchschnittlich zulegen konnten dagegen die Regionen westfälisches Ruhrgebiet und Hellweg-Hochsauerland. Da die Gesamtbeschäftigung in diesen Regionen im gleichen Zeitraum aber überdurchschnittlich zugenommen hat (vgl. Abb. 25), kann daraus gefolgert werden, dass die Beschäftigungszunahme überwiegend in Großbetrieben stattgefunden hat.

⁷ Zur Abgrenzung der Regionen siehe Tabelle 43 im Tabellenanhang.

⁸ Die unterdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung im mittleren Ruhrgebiet geht in erster Linie auf jeweils dreistellige Arbeitsplatzverluste im Bergbau, in der Nachrichtentechnik, im Fahrzeugbau und im Einzelhandel zurück.

Der Dienstleistungsbesatz der regionalen Wirtschaftsstrukturen ist sehr unterschiedlich ausgeprägt und stellt weiterhin das Strukturmerkmal dar, in dem sich die regionale Wirtschaft am stärksten unterscheidet: die Abweichungen betragen bis zu 30 Prozentpunkte (s. Abb. 29 u. Tab. 23). Insbesondere in den eher ländlich geprägten Regionen (Märkische Region, Siegen-Wittgenstein/Olpe und Hellweg-Hochsauerland) ist der tertiäre Sektor weiterhin am schwächsten vertreten; hier arbeitet fast die Hälfte der Beschäftigten weiterhin im primären und sekundären Sektor. Den höchsten Tertiärisierungsgrad weist die Beschäftigung in den großstädtisch geprägten Regionen Bonn/Rhein-Sieg und Düsseldorf/Mettmann auf.

Im Rahmen des generellen Beschäftigungsaufbaus seit Juni 2007 konnte auch die Dienstleistungsbeschäftigung in fast allen Regionen ausgeweitet werden (s. Abb. 30 u. Tab. 24). Dies gilt in erster Linie für die Region Düsseldorf/Mettmann mit einem überdurchschnittlichen Zuwachs von 4,6 %. Ganz anders verlief die Entwicklung im mittleren Ruhrgebiet, wo die Dienstleistungsbeschäftigung um 0,7 % zurückging (auch in den Jahren zuvor stagnierte dort die Dienstleistungsbeschäftigung schon)⁹.

Der Beschäftigungsanteil der Frauen bewegt sich in fast allen Regionen sehr dicht am Landesdurchschnitt (s. Abb. 31 u. Tab. 25). Nur in zwei Regionen gibt es eine erhebliche Abweichung vom Landesdurchschnitt: In der Region Siegen-Wittgenstein/Olpe beträgt der Frauenanteil nur 37,8 %, in der Region Bonn/Rhein-Sieg dagegen ist fast jeder zweite sozialversicherungspflichtig Beschäftigte eine Frau (48,6 %).

Hinsichtlich der Entwicklung seit Juni 2007 ist festzustellen, dass in allen Regionen die Frauenbeschäftigung zu-

genommen hat (s. Abb. 32 u. Tab. 26). Insbesondere in den Regionen mittleres Ruhrgebiet, Märkische Region und Berg. Städtedreieck blieb die Entwicklung der Frauenbeschäftigung deutlich hinter dem Landestrend zurück.

Der demografische Wandel wirkt sich auf die Altersstruktur der Beschäftigten in den Regionen bisher noch unterschiedlich aus (s. Abb. 33 u. Tab. 27): Vor allem der Anteil der älteren Beschäftigten steigt stetig an, allerdings bewegen sich die Abweichungen vom Landesdurchschnitt in einem engen Rahmen von plus/minus 2 Prozentpunkten. Den niedrigsten Anteil Älterer verzeichnet weiterhin die Region Münsterland mit 22,4 %, den höchsten Anteil die Märkische Region mit 26,1 %.

Im Vorjahresvergleich ist in allen Regionen eine starke Zunahme der älteren Beschäftigten feststellbar, die deutlich über dem durchschnittlichen Beschäftigungszuwachs von 2,3 % liegt (s. Abb. 34 u. Tab. 28). Insbesondere in den Regionen Münsterland, Hellweg-Hochsauerland und NiederRhein stieg die Zahl der älteren Beschäftigten überdurchschnittlich stark an.

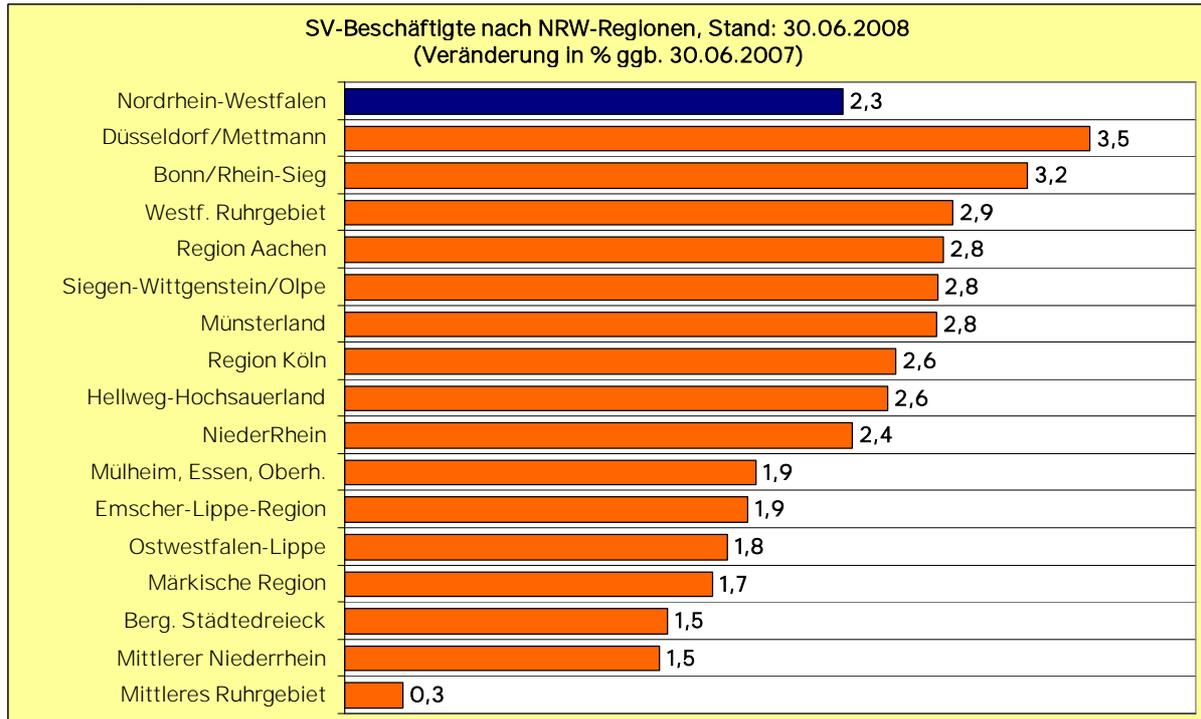
Der Anteil der Beschäftigten ohne Berufsausbildung bewegt sich in der Mehrzahl der Regionen weiterhin relativ dicht am Landesdurchschnitt von 16,3 % (s. Abb. 35 u. Tab. 29). In der Märkischen Region liegt der Anteil weiterhin am höchsten; er erklärt sich aus der produktionsorientierten Wirtschaftsstruktur dieser Region.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Beschäftigten ohne Berufsausbildung in fast allen Regionen zugenommen: Dies gilt insbesondere für das westfälische Ruhrgebiet (s. Abb. 36 u. Tab. 30). Rückgänge verzeichneten dagegen die Regionen mittlerer NiederRhein und mittleres Ruhrgebiet¹⁰.

⁹ Der Rückgang der Dienstleistungsbeschäftigung lokalisiert sich dabei in den Städten Hattingen und Witten.

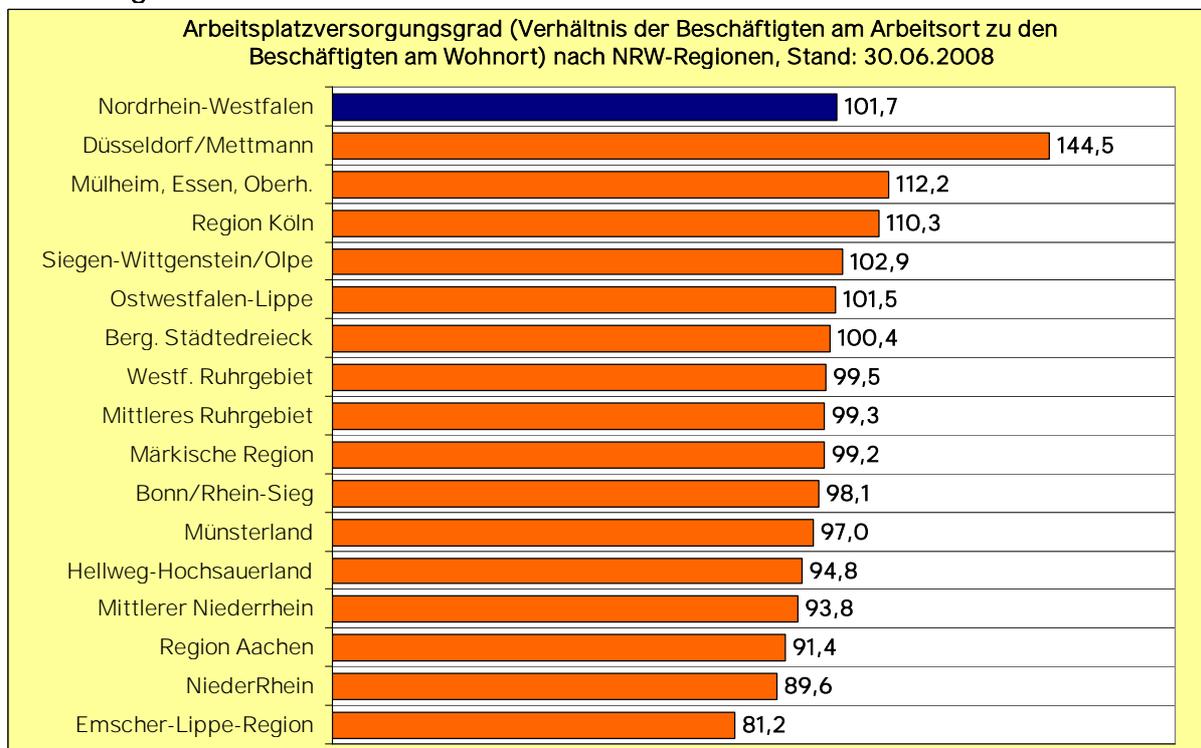
¹⁰ Vor allem hervorgerufen durch Beschäftigungsrückgänge im Verarbeitenden Gewerbe.

Abbildung 25



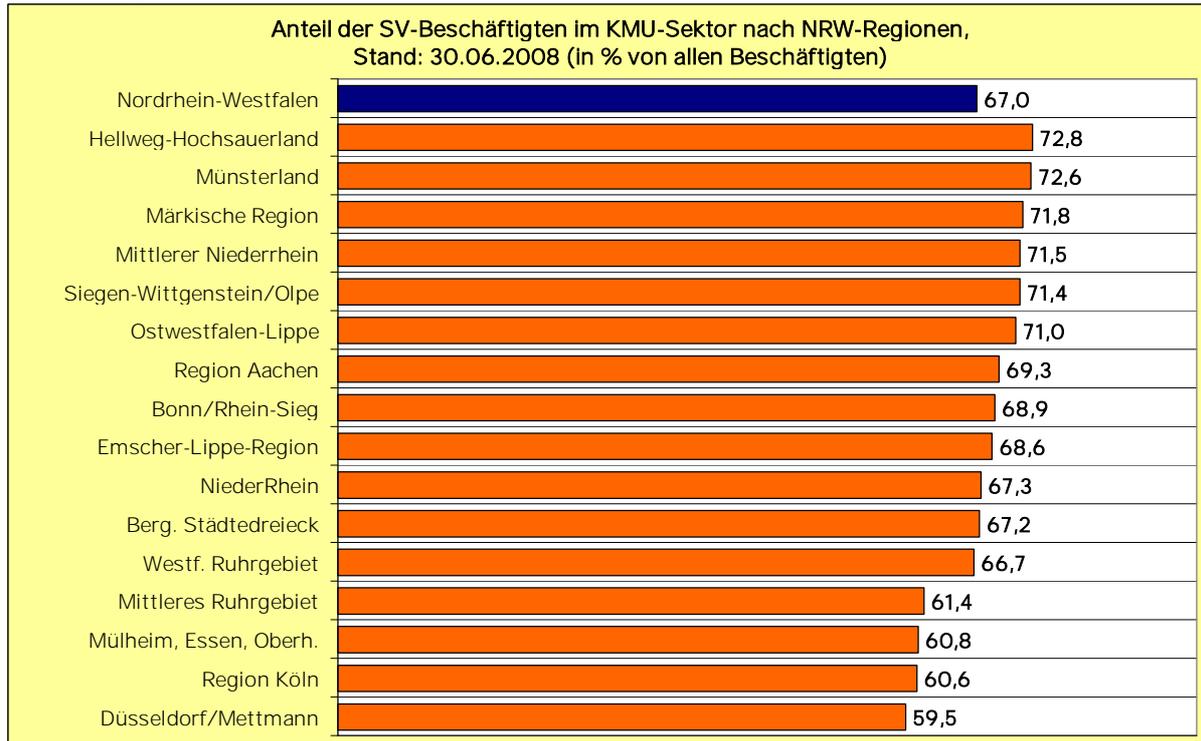
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 26



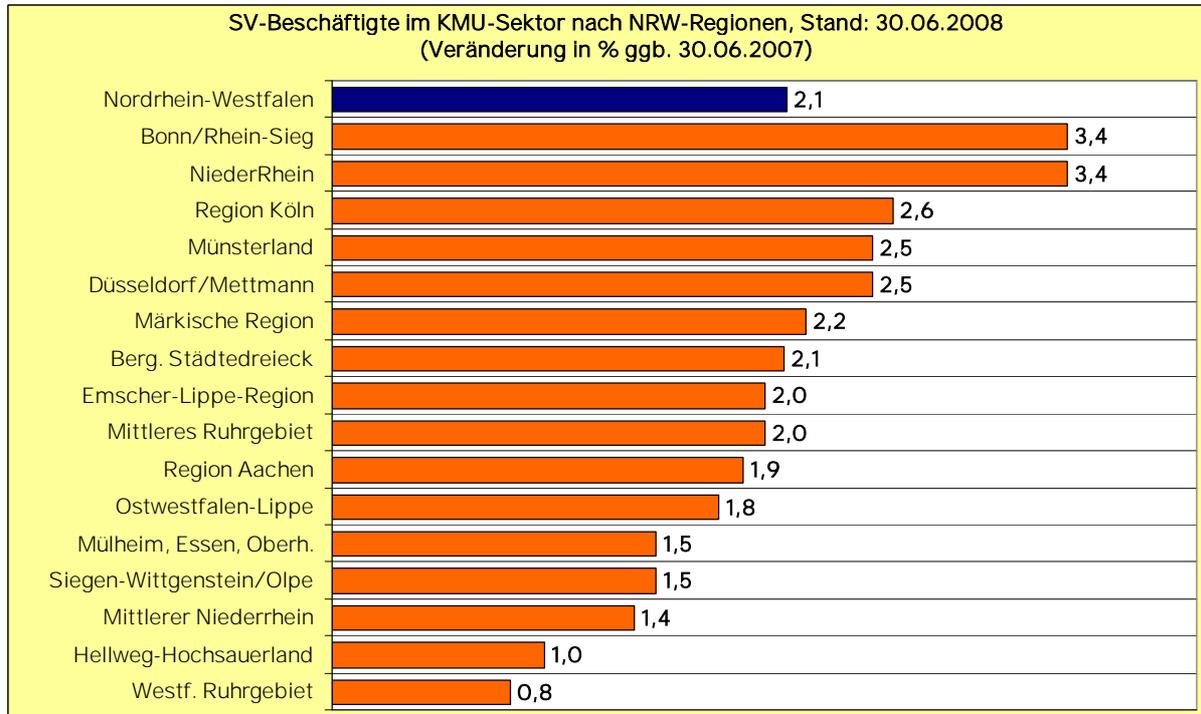
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 27



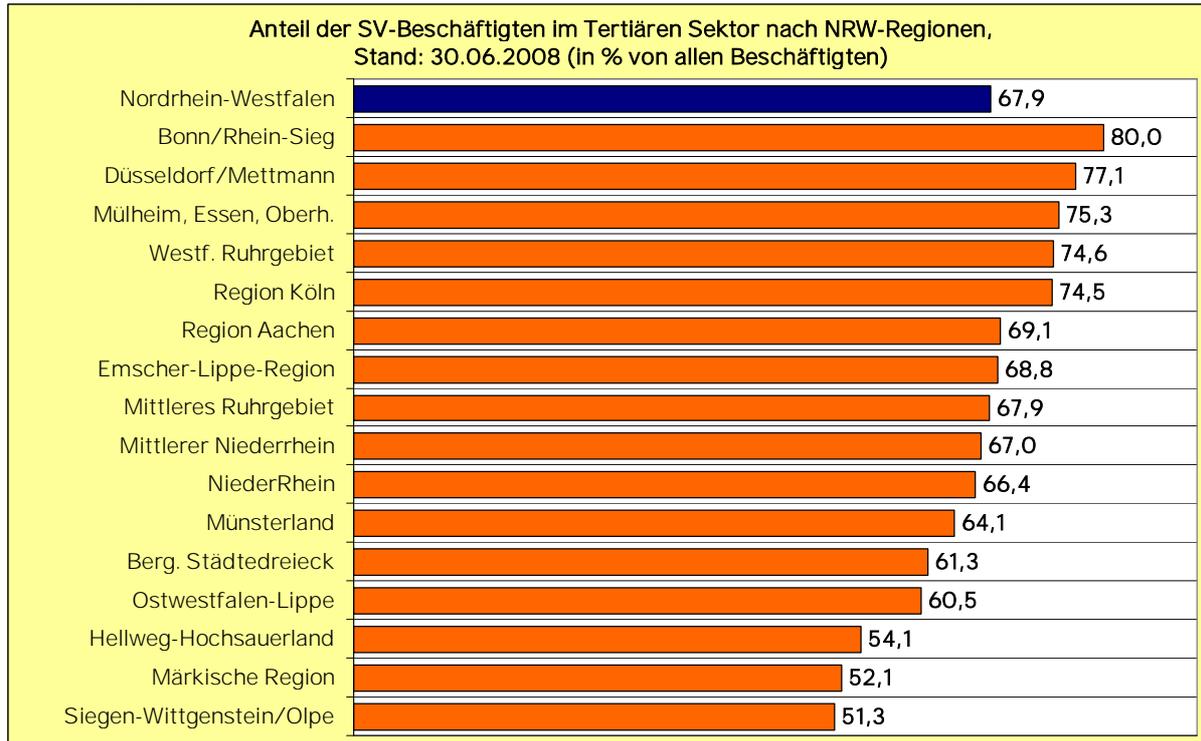
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 28



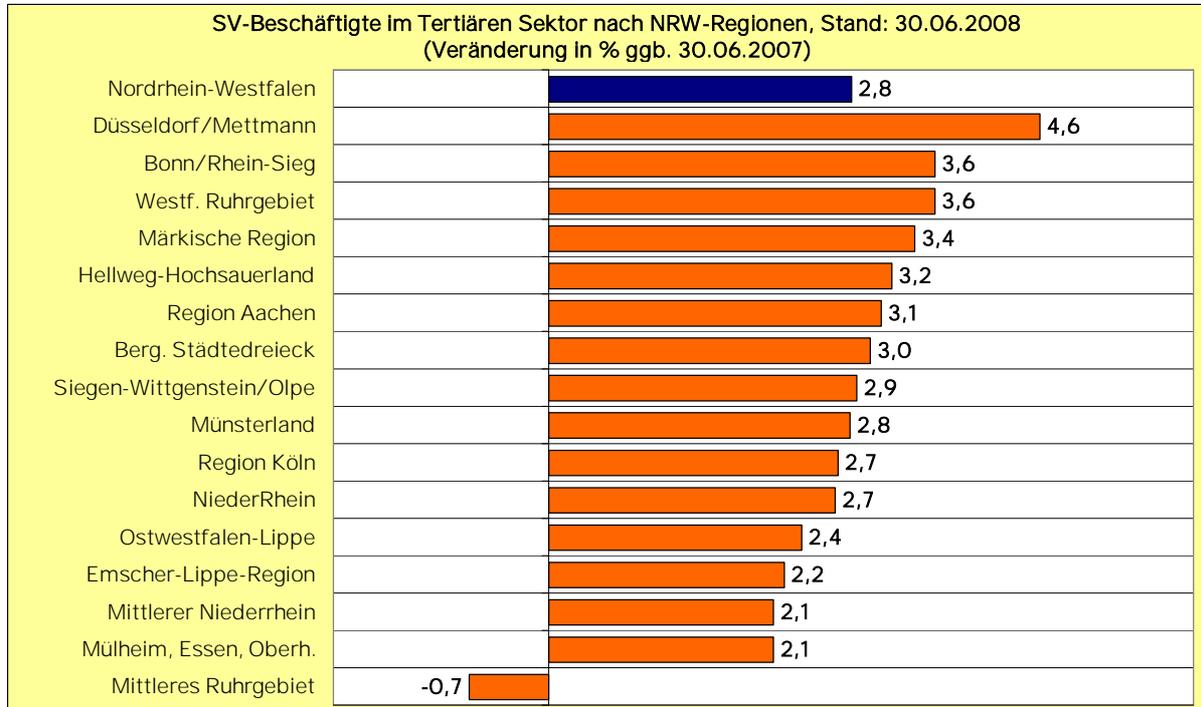
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 29



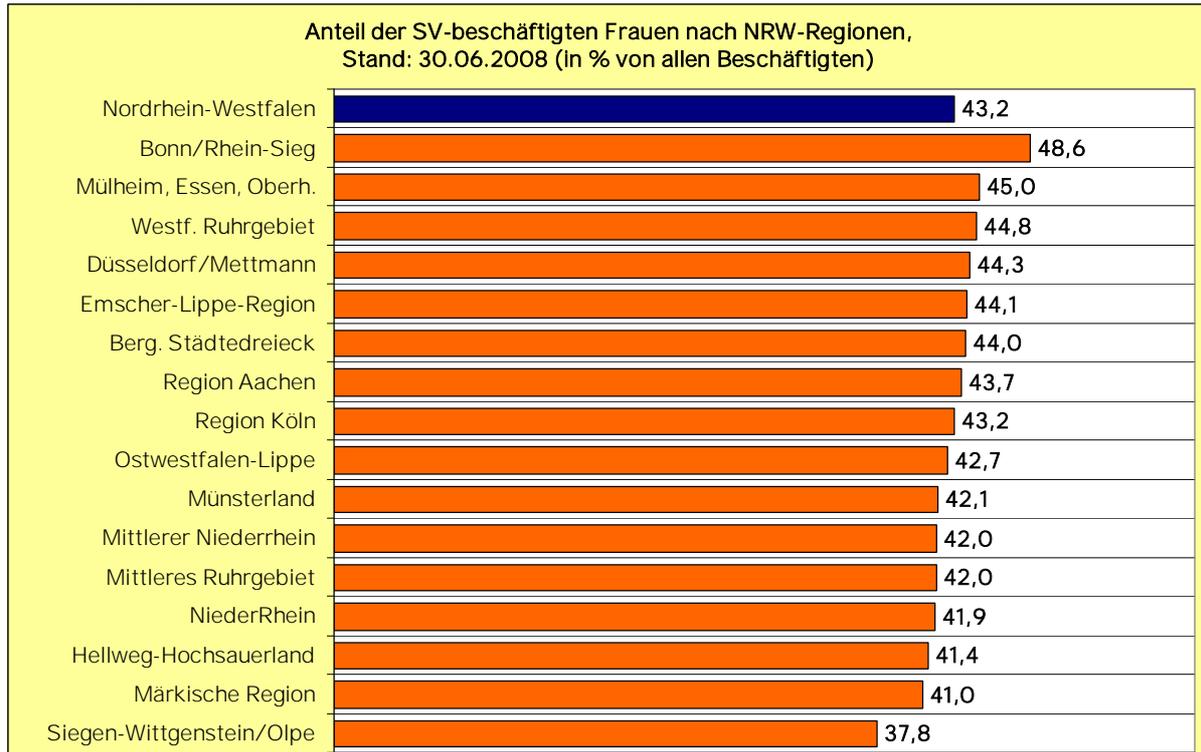
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 30



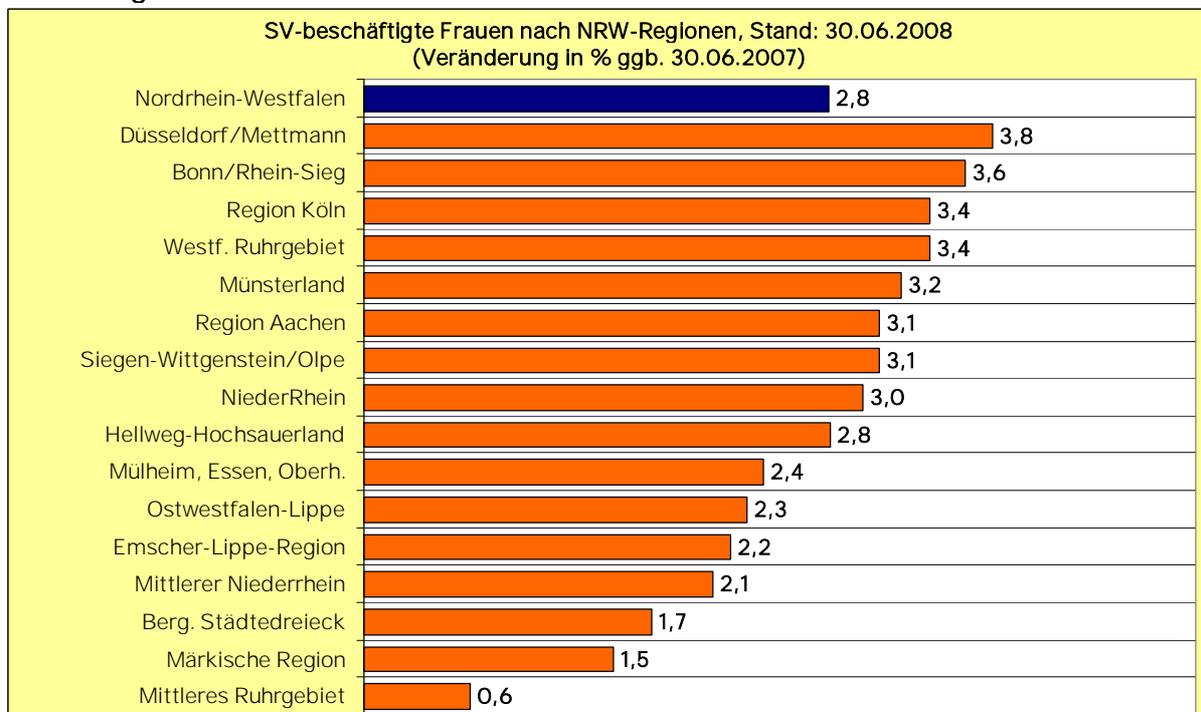
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 31



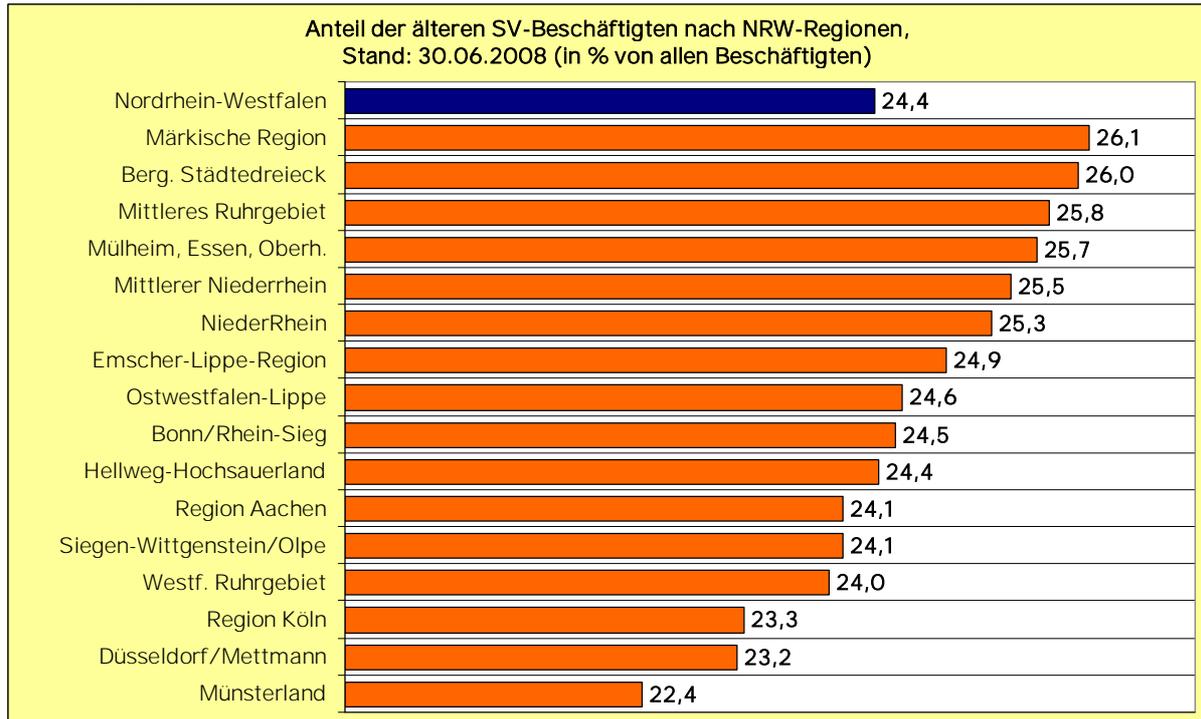
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 32



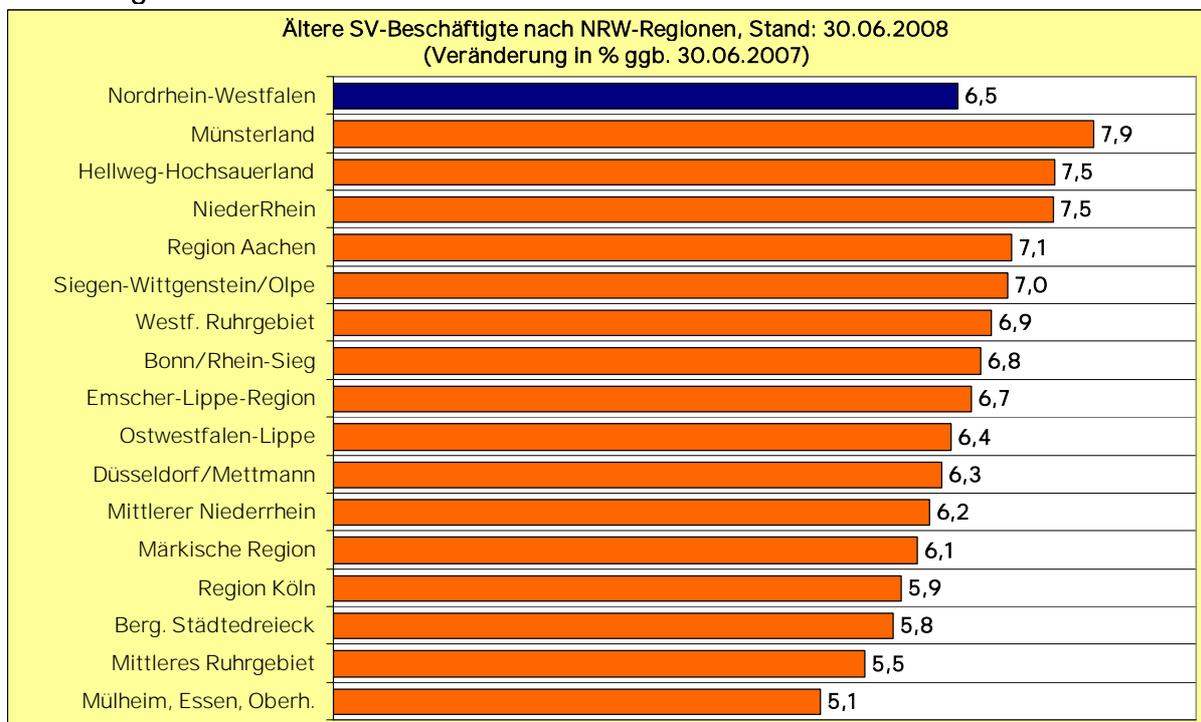
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 33



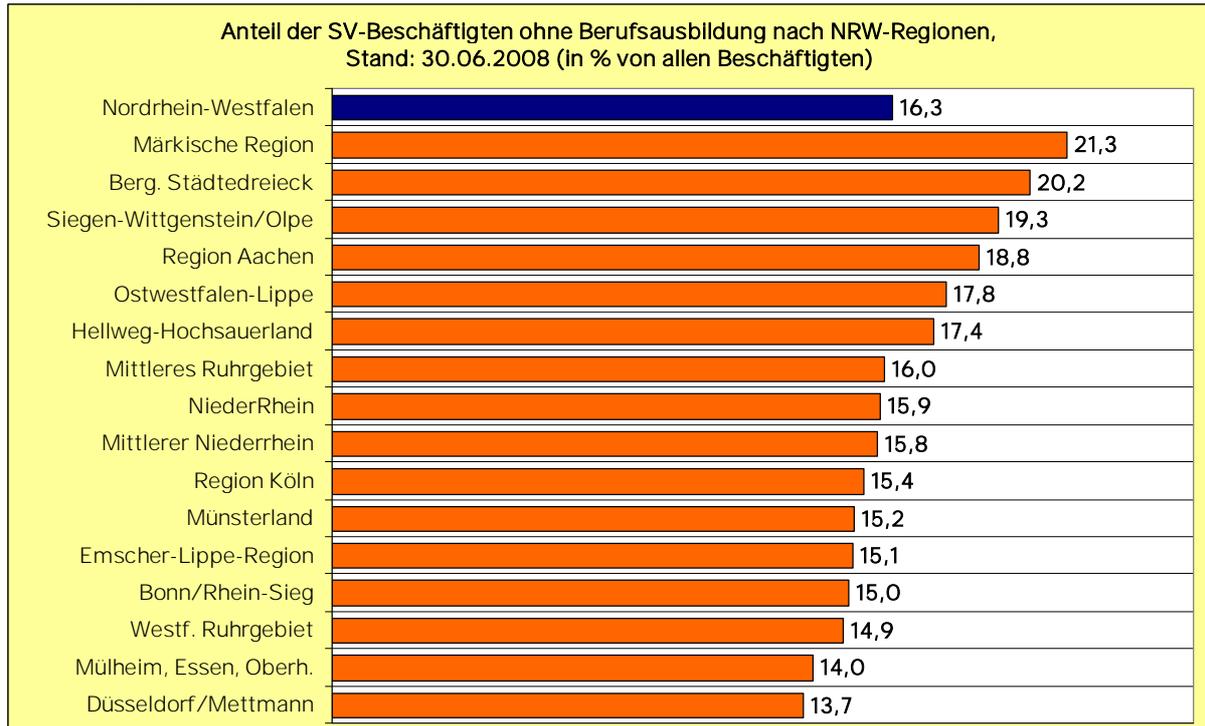
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 34



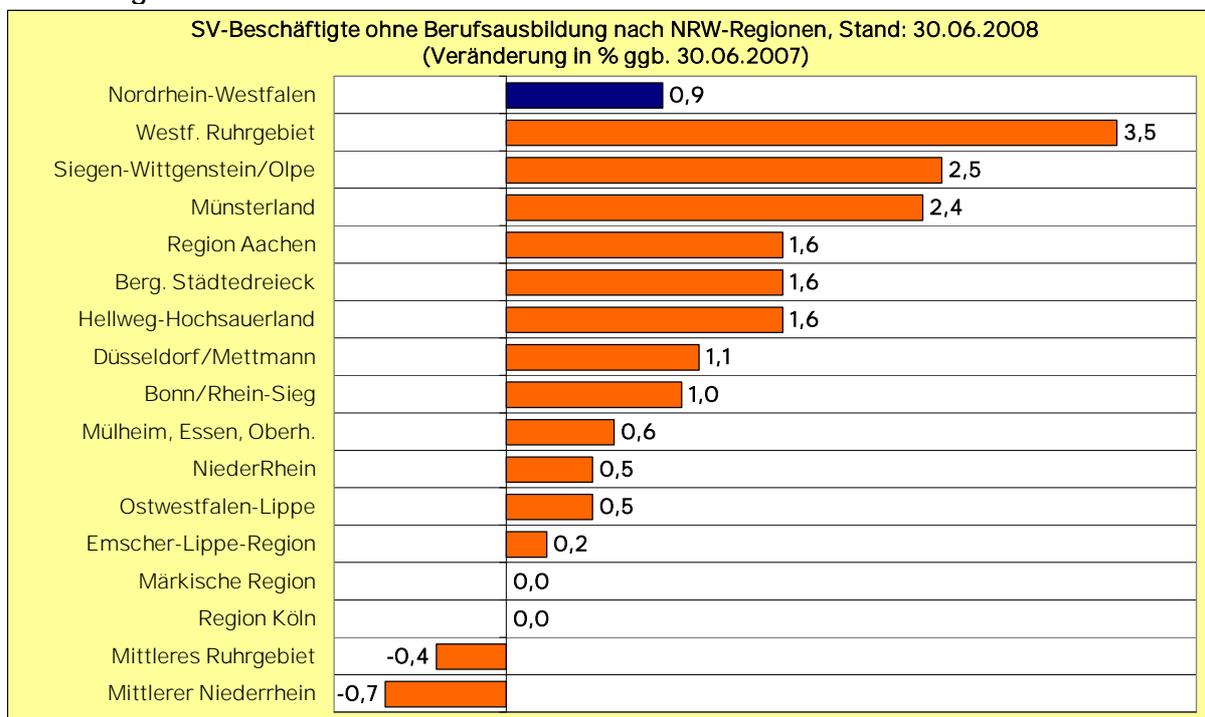
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 35



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 36



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

5. Strukturen und Entwicklungen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs

Seit Juni 2007 hat sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in fast allen Kreisen und kreisfreien Städten positiv entwickelt (s. Abb. 37 u. Tab. 31). Vor allem Düsseldorf und der Rhein-Sieg-Kreis verzeichneten deutlich überdurchschnittliche Zuwächse. Nicht zulegen konnte dagegen die Beschäftigung in den Ruhrgebietsstädten Herne und Bochum sowie im Kreis Herford¹¹.

Der Arbeitsplatzversorgungsgrad¹² weist für die meisten Großstädte ein positives Verhältnis auf, d. h. im Saldo arbeiten in diesen Städten mehr Beschäftigte als in den Städten selber wohnen (s. Abb. 38 u. Tab. 32). Die höchste Einpendlerquote und die höchste Arbeitsplatzzentralität in NRW verzeichnet Düsseldorf, d. h. die Zahl der Arbeitsplätze in der Stadt ist fast doppelt so hoch wie die Zahl der in der Stadt wohnhaften Beschäftigten. Demgegenüber stehen die Kreise Rhein-Sieg und Heinsberg mit dem niedrigsten Arbeitsplatzversorgungsgrad und damit den höchsten Auspendlerquoten.

Der Anteil der Beschäftigten in den kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten (KMU-Sektor) weist ebenfalls ein deutliches Stadt-Land-Gefälle auf (s. Abb. 39 u. Tab. 33). Den höchsten Anteil von KMU-Beschäftigten verzeichnen dabei die Landkreise Heinsberg und Kleve mit rd. 86 bzw. rd. 84 %, das sind fast zwanzig Prozentpunkte mehr als im Landesdurchschnitt. Auf der anderen Seite stehen die kreisfreien Städte (insbesondere Leverkusen mit nur rd. 47 %) mit einem unterdurchschnittlichen Anteil an

KMU-Beschäftigten. Es gibt aber auch einige kreisfreie Städte, für die dies nicht gilt: Mönchengladbach, Remscheid und Oberhausen (jeweils rd. 71 %) sowie Hamm (67,3 %).

Seit Juni 2007 hat die Zahl der KMU-Beschäftigten in fast allen Gebietskörperschaften zugenommen (s. Abb. 40 u. Tab. 34). Im besonderen Maße gilt dies für die Kreise Rhein-Sieg und Kleve sowie für Duisburg und Oberhausen. Im Hochsauerlandkreis, in Herne und im Kreis Höxter kam es dagegen zu einer leichten Abnahme der KMU-Beschäftigten¹³. Da die Gesamtbeschäftigung im Kreis Höxter und im Hochsauerlandkreis im gleichen Zeitraum aber zugenommen hat (s. Abb. 37), kann daraus gefolgert werden, dass die Beschäftigungszunahme überwiegend auf größere Betriebe (250 und mehr Beschäftigte) zurückgeht.

Auch der sektorale Strukturwandel führt auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte zu einem sehr differenzierten Bild (s. Abb. 41 u. Tab. 35). Sehr schwach ausgeprägt ist der Dienstleistungssektor nach wie vor in den eher ländlich geprägten Kreisen (insb. Märkischer Kreis und Kreis Olpe); hier liegt der Dienstleistungsanteil fast 25 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt. Den höchsten Tertiärisierungsgrad weist die Beschäftigung in den kreisfreien Städten auf; an erster Stelle steht hier weiterhin Bonn mit einem Dienstleistungsanteil von fast 90 %.

Die Dienstleistungsbeschäftigung hat seit Juni 2007 mit einer Ausnahme (Ennepe-Ruhr-Kreis) in allen Kreisen und kreisfreien Städten zugenommen (s. Abb. 42 u. Tab. 36). Die höchsten Zu-

¹¹ In Bochum geht die stagnierende Beschäftigungsentwicklung auf Beschäftigungsverluste im Verarbeitenden Gewerbe und im Einzelhandel, in Herne auf den Bergbau sowie den Groß- und Einzelhandel und im Kreis Herford auf die Branchen Gebäudereinigung, Zeitarbeit, Möbelherstellung und Verlag- und Druckgewerbe zurück.

¹² Zur Erläuterung der Aussagefähigkeit und Berechnung siehe S. 22.

¹³ Diese Abnahme im KMU-Sektor steht im Kreis Höxter in Zusammenhang mit Arbeitsplatzverlusten in der Holz- u. Möbelbranche, im Hochsauerlandkreis geht sie zurück auf das Baugewebe und in Herne auf den Handelsbereich.

wächse verzeichneten hier Düsseldorf und Hamm, wo die Beschäftigung im Dienstleistungssektor um 5,7 bzw. 5,2 % zulegen konnte. Demgegenüber bleibt z. B. in einigen Ruhrgebietsteilen (Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis und Bochum) die Entwicklung des Dienstleistungssektors hinter dem Landestrend zurück.

Der Beschäftigungsanteil der Frauen bewegt sich in rd. zwei Dritteln der Gebietskörperschaften weiterhin sehr dicht am Landesdurchschnitt von 43,2 % (s. Abb. 43 u. Tab. 37). Besonders hoch ist der Beschäftigungsanteil der Frauen in Bonn und Münster, in erster Linie ein Effekt der starken Dienstleistungsorientierung dieser Städte. In den Landkreisen Olpe, Borken und Warendorf sowie in Herne beträgt der Frauenanteil dagegen nur rd. 37 - 38 %.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat (Juni 2007) konnte in fast allen Kreisen und kreisfreien Städte die Beschäftigungszahl der Frauen zunehmen (s. Abb. 44 u. Tab. 38). Nur im Ennepe-Ruhr-Kreis und im Kreis Herford nahm die Frauenbeschäftigung leicht ab.¹⁴ Ähnlich wie bei der Entwicklung der Dienstleistungsbeschäftigung verzeichnete auch hier Düsseldorf die größten Beschäftigungsgewinne mit rd. 5 %.

Der demografische Wandel hat bisher in den Kreisen und kreisfreien Städten zu unterschiedlichen Anteilswerten der älteren Beschäftigten geführt (s. Abb. 45 u. Tab. 39). Die Abweichungen vom Landesdurchschnitt bewegen sich aber weiterhin in einem moderaten Rahmen von plus/minus 3 Prozentpunkten. Den niedrigsten Anteil älterer Beschäftigter verzeichnen weiterhin der Kreis Borken und die kreisfreie Stadt Bottrop mit 21 bzw. rd. 22 %; den höchsten Anteil älterer Beschäftigter haben der Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Oberhausen mit rd. 27 %.

Im Vergleich zum Vorjahr (Juni 2007) ist in allen Kreisen und kreisfreien Städten die Zahl der älteren Beschäftigten gestiegen (s. Abb. 46 u. Tab. 40). Insbesondere gilt dies für Bottrop sowie die Kreise Soest und Coesfeld, wo die Zahl der älteren Beschäftigten mit rd. 9 % überdurchschnittlich stark angestiegen ist. In der jüngsten Vergangenheit zeichneten sich diese Gebietskörperschaften durch einen sehr unterdurchschnittlichen Anteil von älteren Beschäftigten aus.

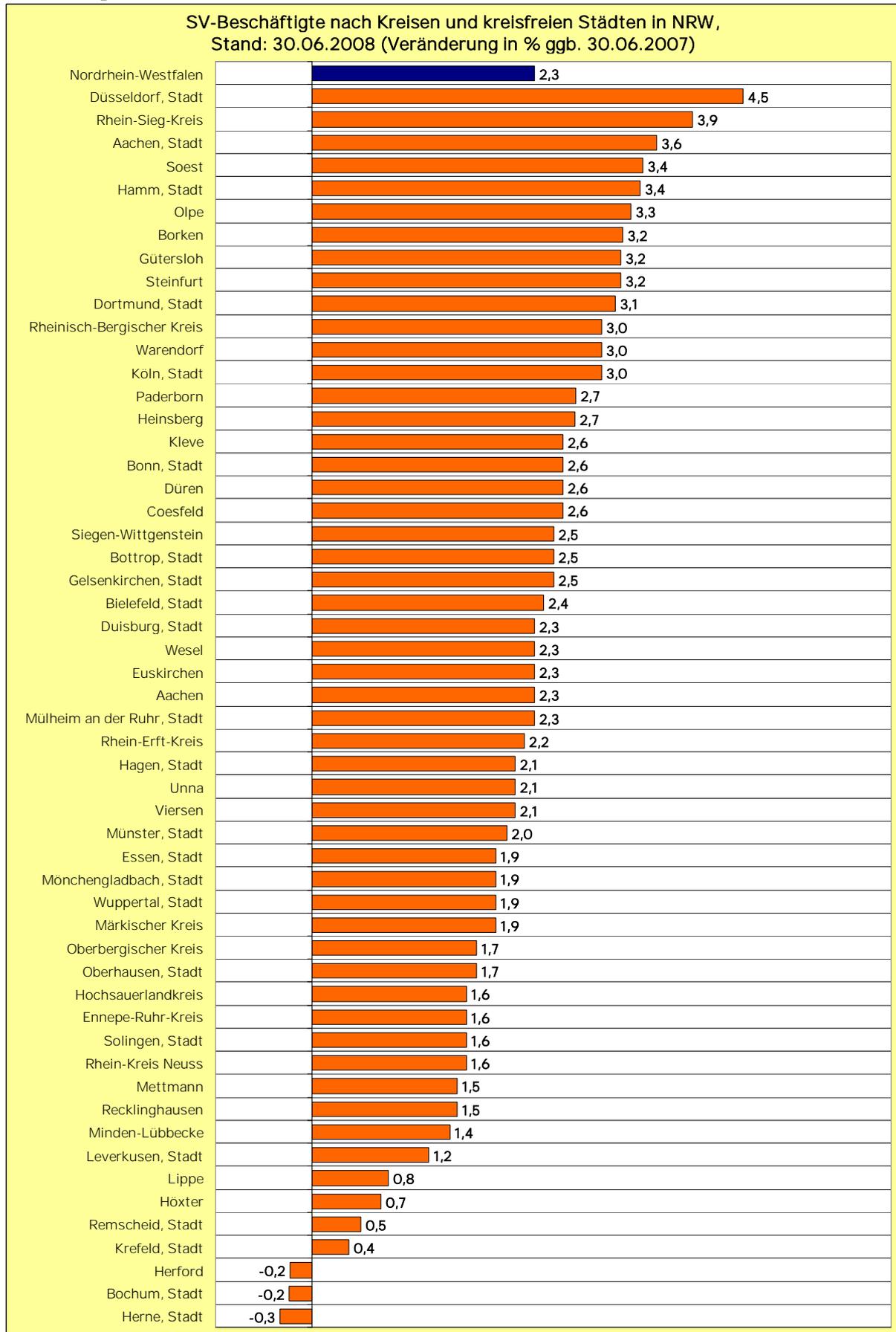
Der Anteil der Beschäftigten ohne Berufsausbildung bewegt sich in der Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte weiterhin sehr dicht am Landesdurchschnitt von 16,3 % (s. Abb. 47 u. Tab. 41). In zwei Kreisen und einer kreisfreien Stadt (Märkischer Kreis, Kreis Olpe und Solingen) liegt der Anteil der Ungelernten sieben bis acht Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt. Dieser überdurchschnittliche Anteil korreliert in diesen Gebieten mit einem überdurchschnittlichen Anteil von Beschäftigten im sekundären bzw. primären Sektor. Einen deutlich geringeren Anteil von Beschäftigten ohne Berufsausbildung weisen demgegenüber die Städte Düsseldorf und Dortmund mit jeweils rd. 13 % auf. In der Regel ist in den kreisfreien Städten der Anteil der Ungelernten deutlich geringer als in den Landkreisen; eine Ausnahme stellt insbesondere der Kreis Coesfeld dar, der mit 13,3 % einen der niedrigsten Werte in NRW verzeichnet.

Seit Juni 2007 hat in zwei Dritteln der Kreise und kreisfreien Städte die Zahl der Beschäftigten ohne Berufsausbildung zugenommen, insbesondere gilt dies für die Stadt Hamm mit 7,6 % (s. Abb. 48 u. Tab. 42). Überdurchschnittliche Abnahmen in diesem Segment verzeichneten dagegen die Stadt Herne und die Kreise Herford und Viersen.¹⁵

¹⁴ In erster Linie ein Effekt der Beschäftigungsverluste im Sozialwesen (Ennepe-Ruhr-Kreis) bzw. in der Gebäudereinigung (Kreis Herford).

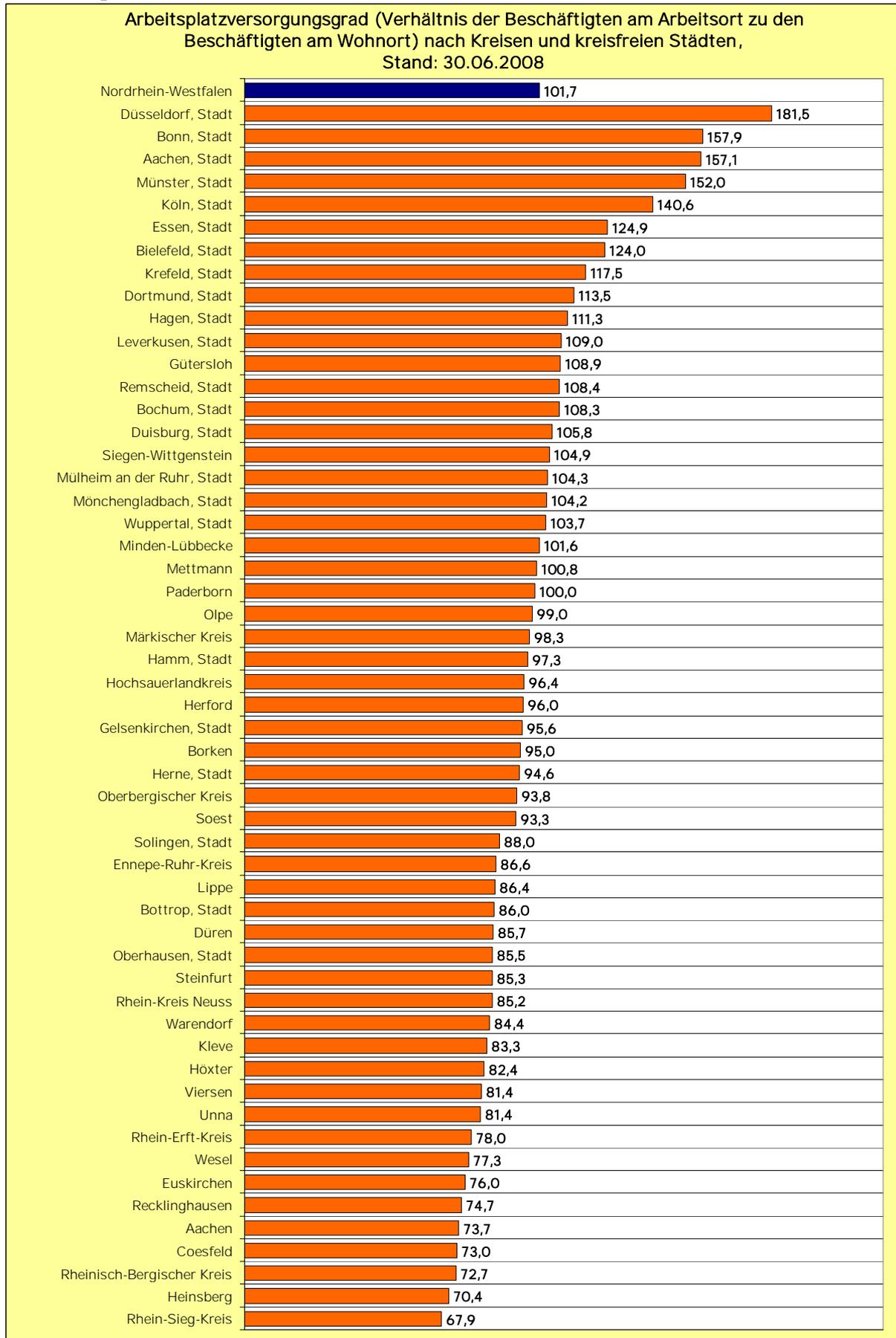
¹⁵ Diese Abnahme steht im Kreis Herford in Zusammenhang mit Arbeitsplatzverlusten in der Gebäudereinigung, im Kreis Viersen mit dem Rückgang im Ernährungsgewerbe und in Herne mit Beschäftigungsverlusten im Bergbau und Handel.

Abbildung 37



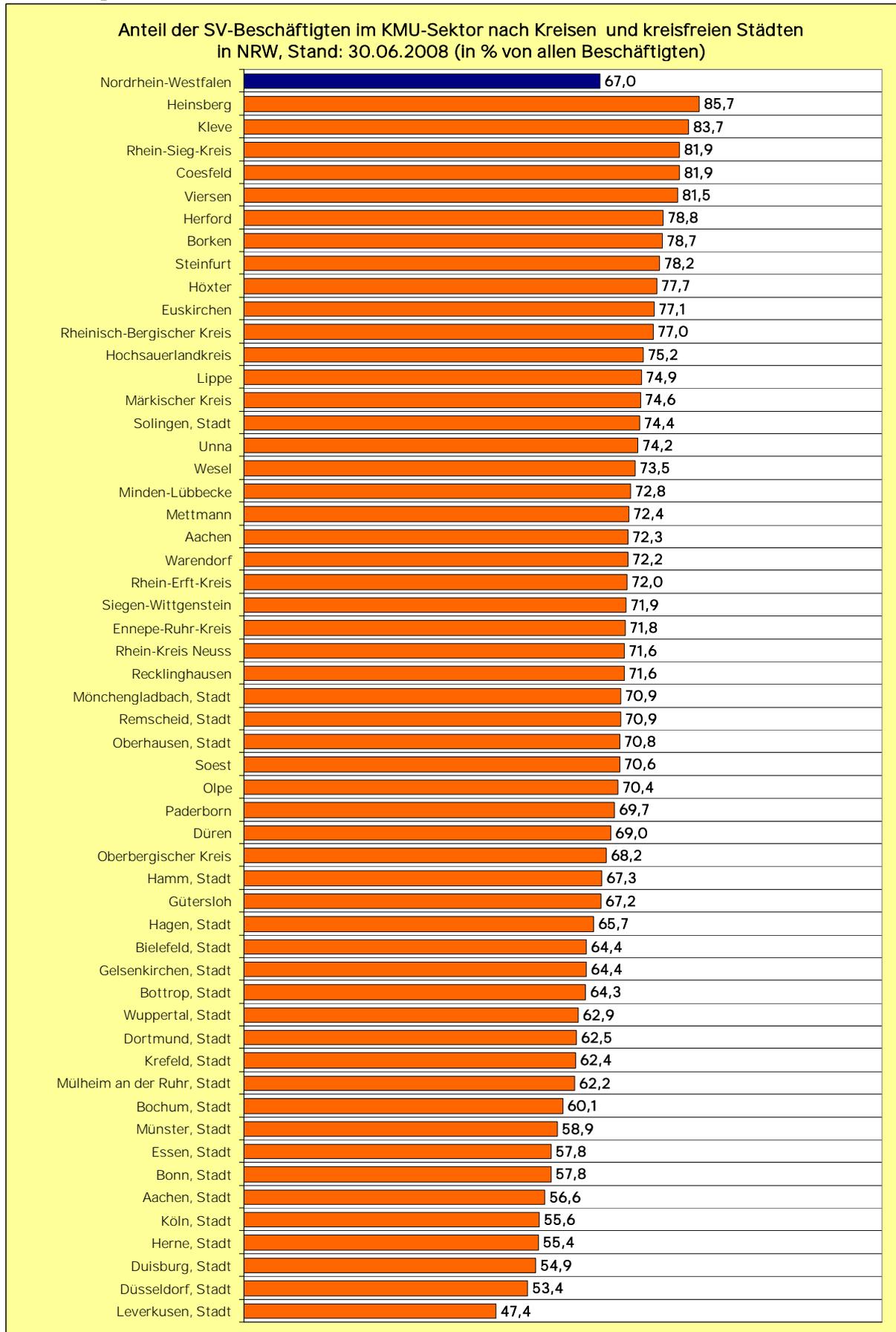
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 38



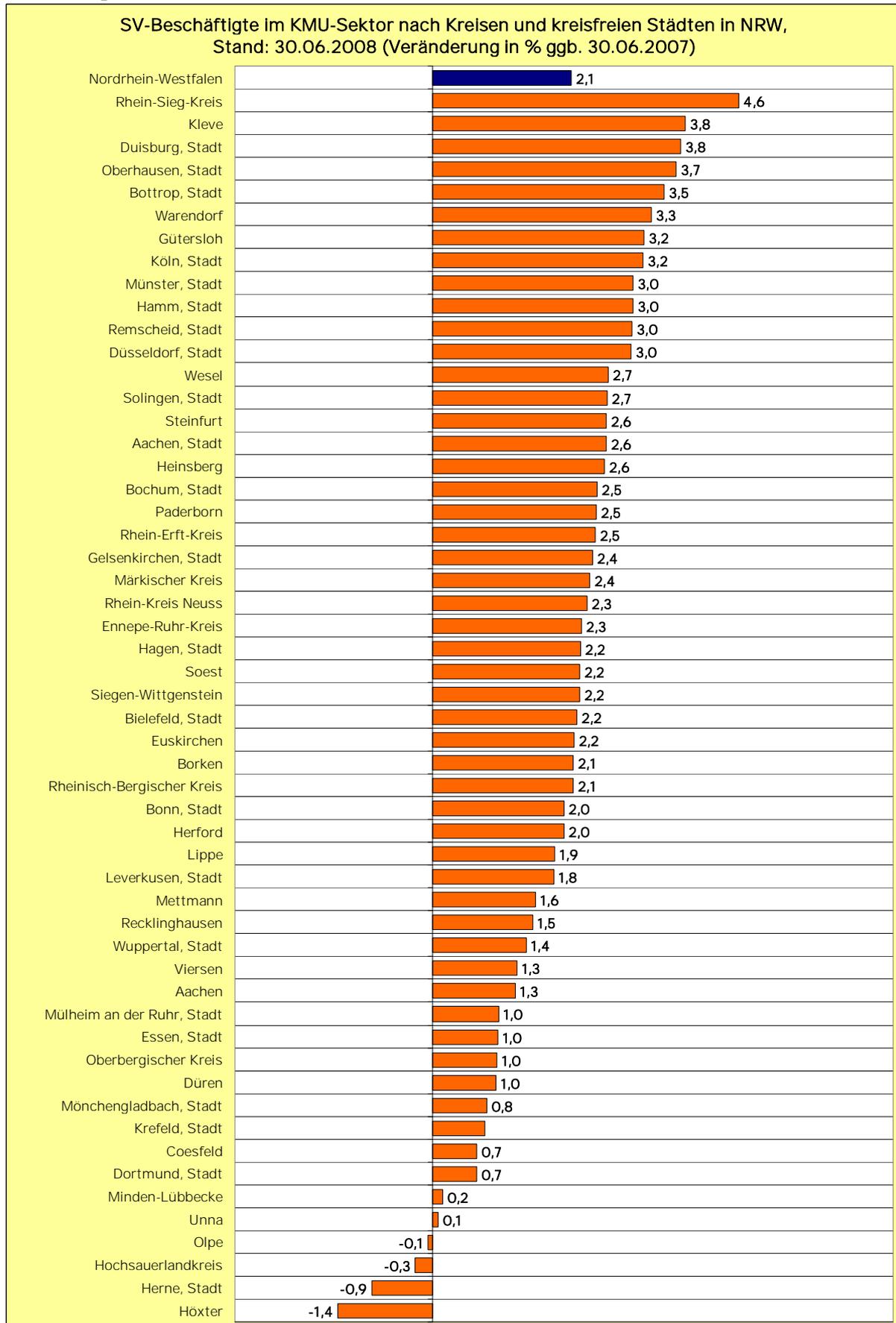
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 39



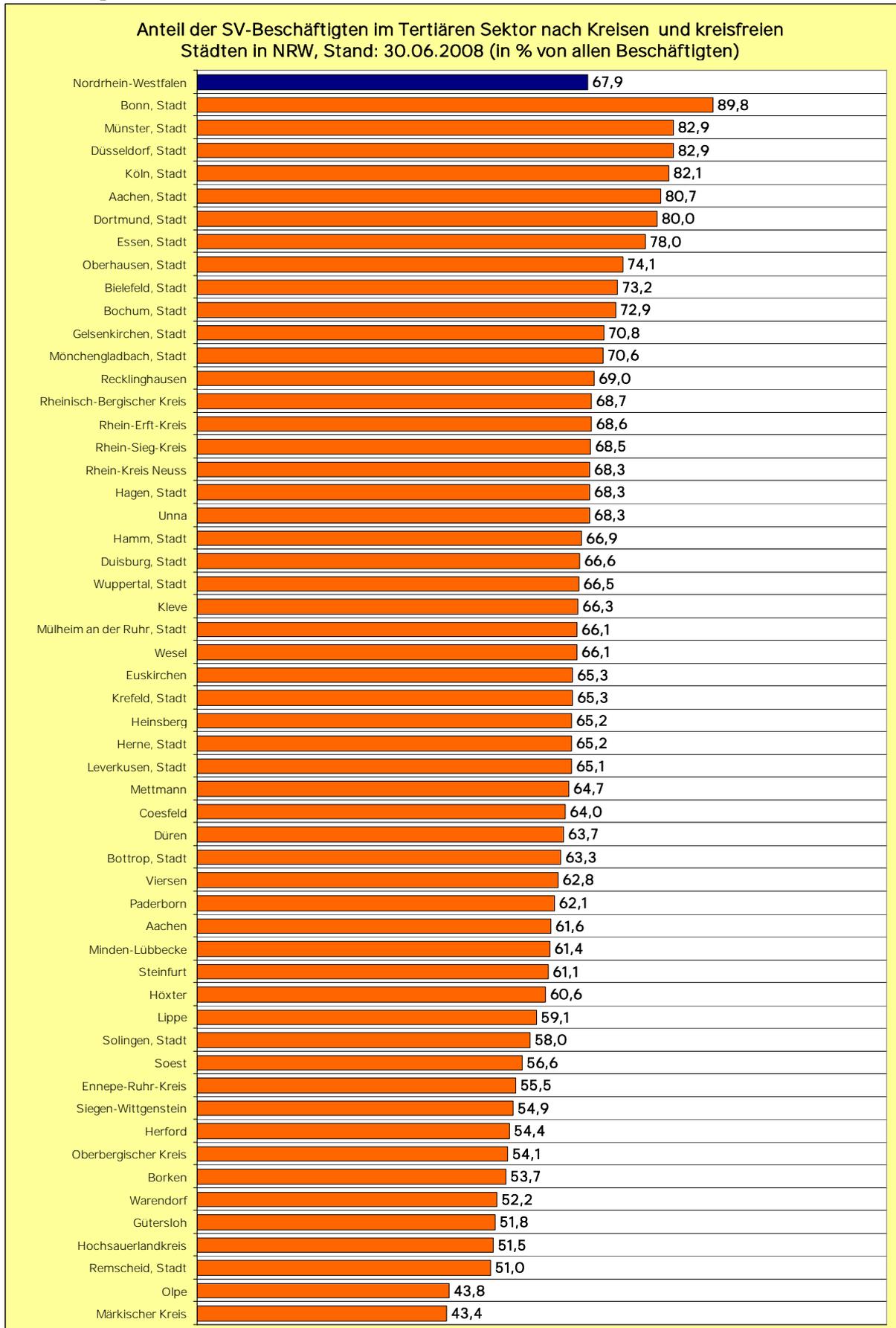
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 40



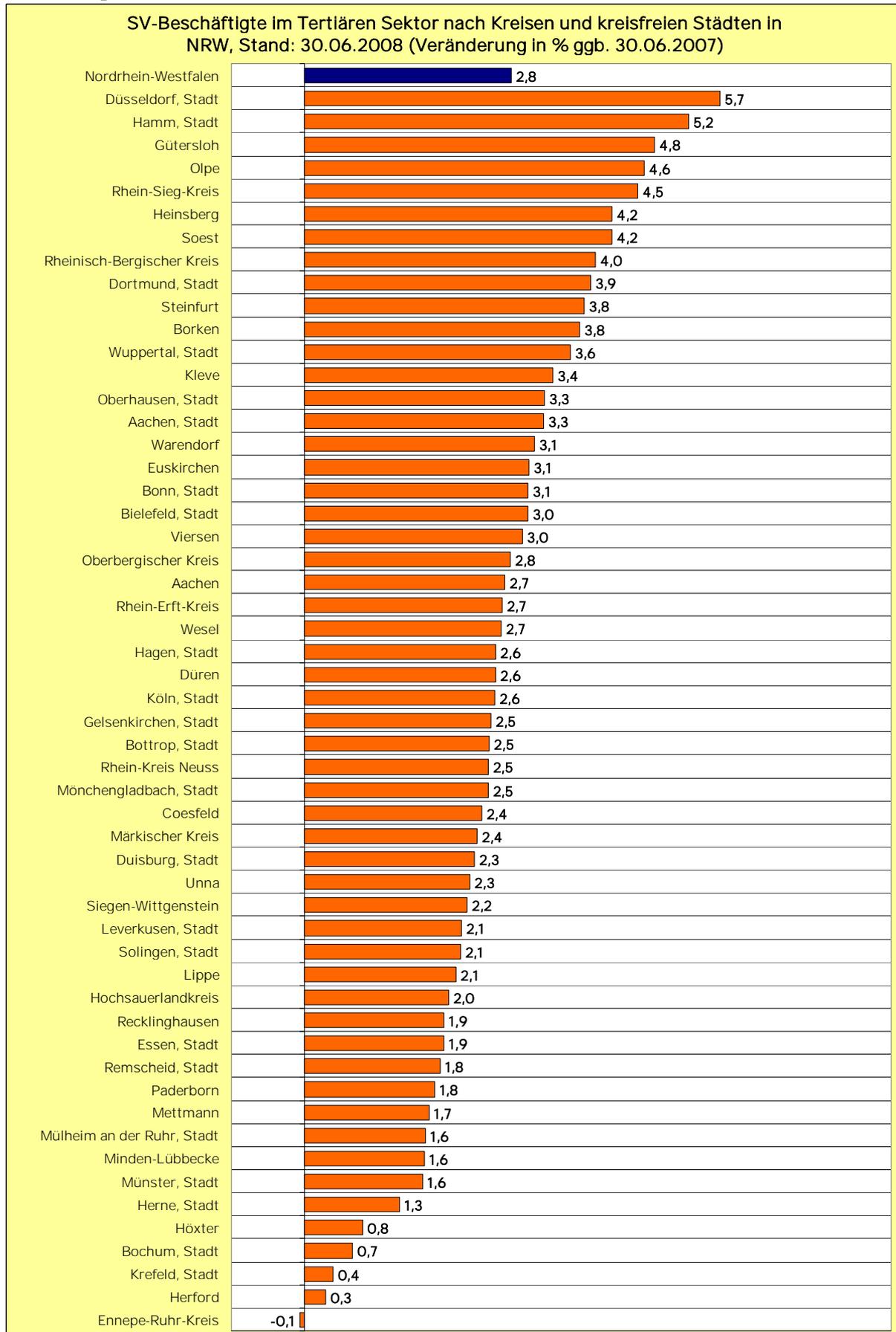
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 41



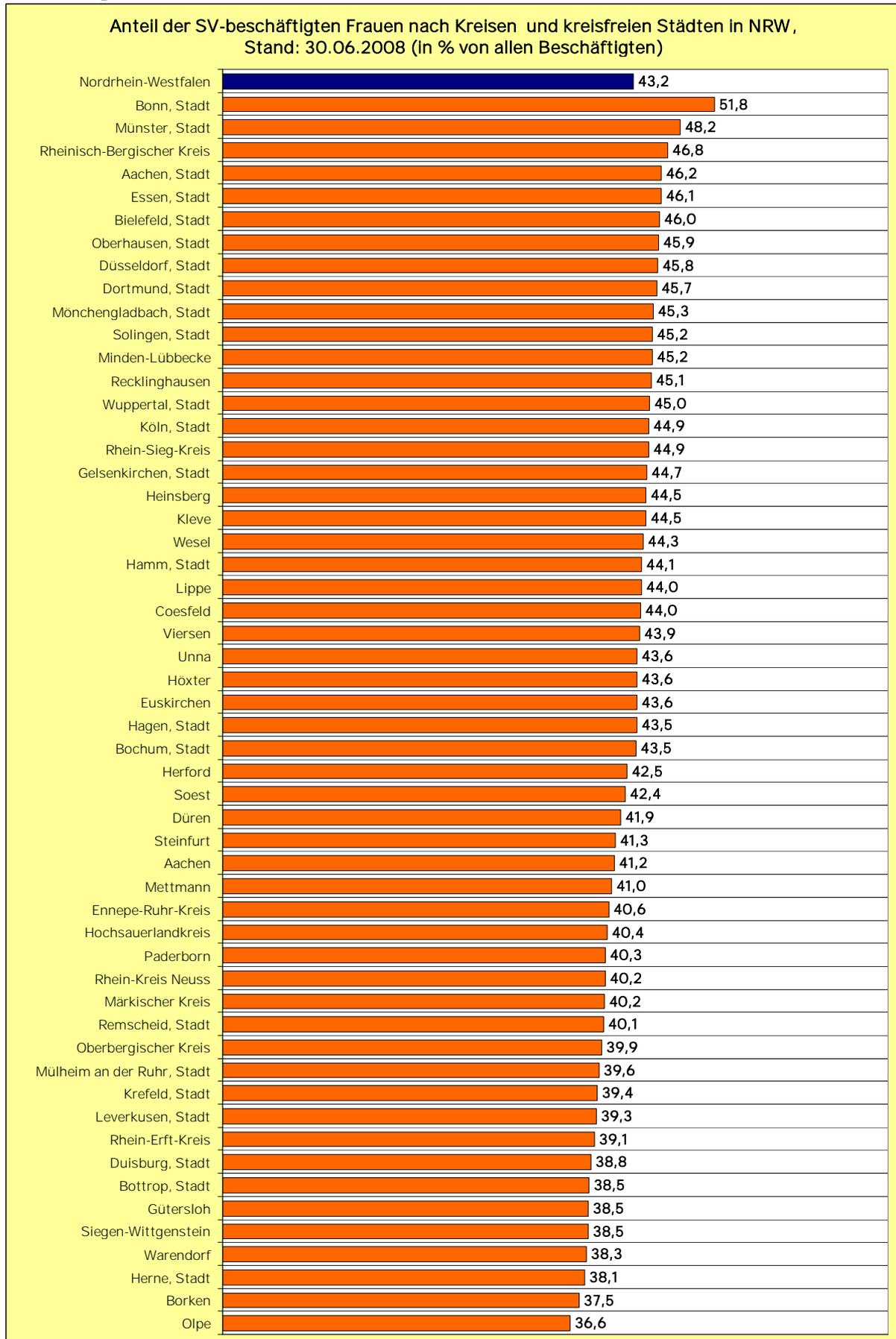
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 42



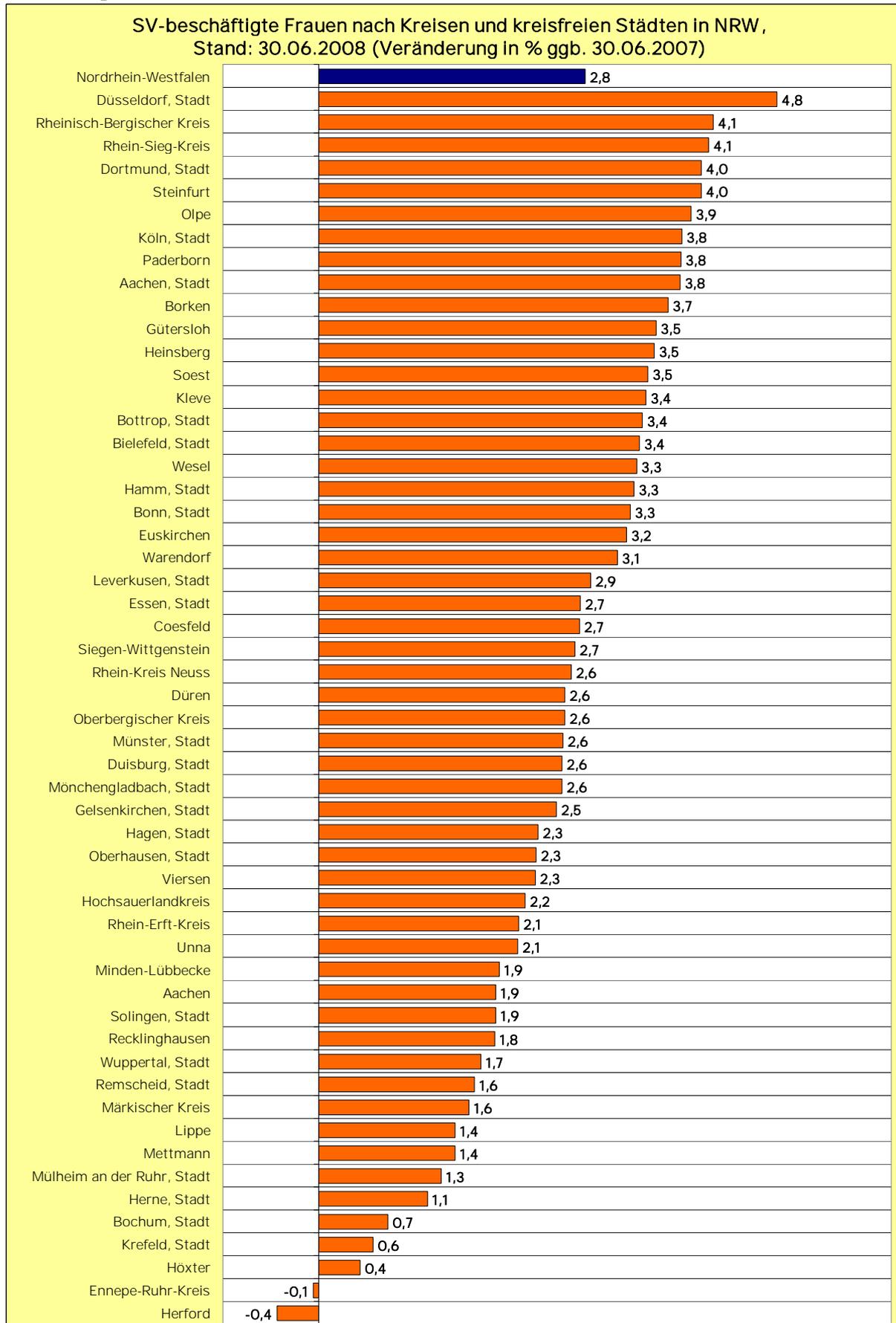
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 43



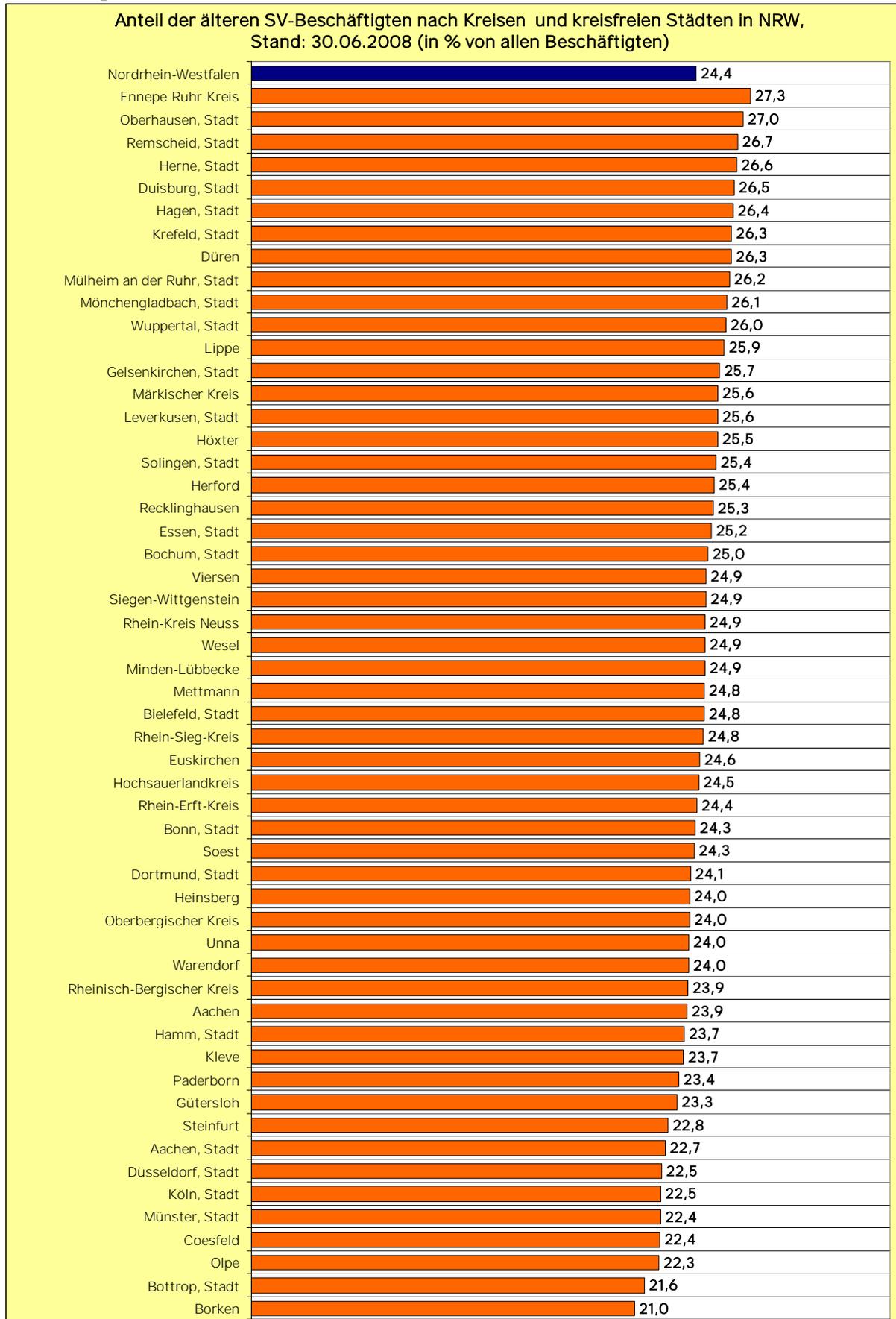
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 44



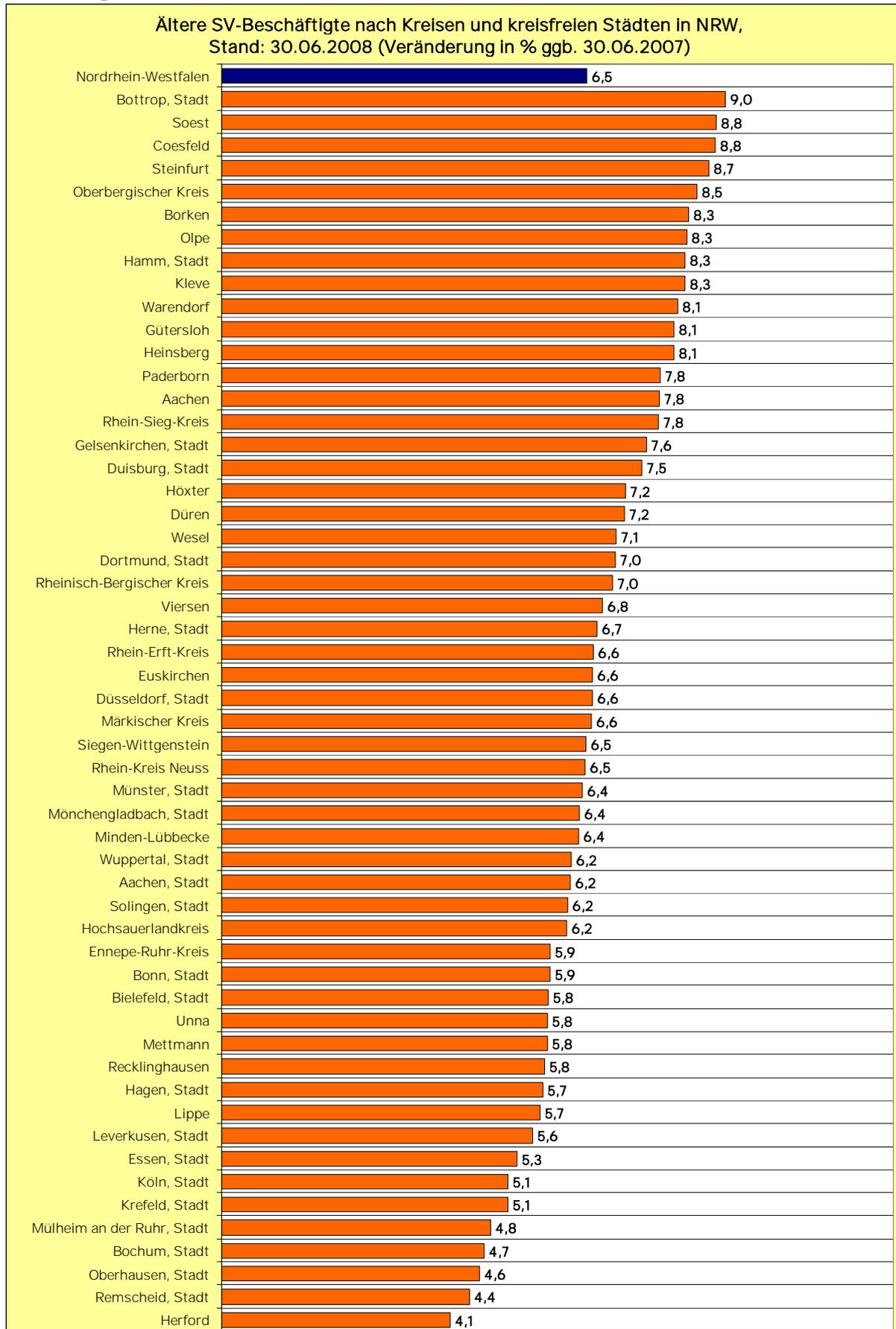
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 45



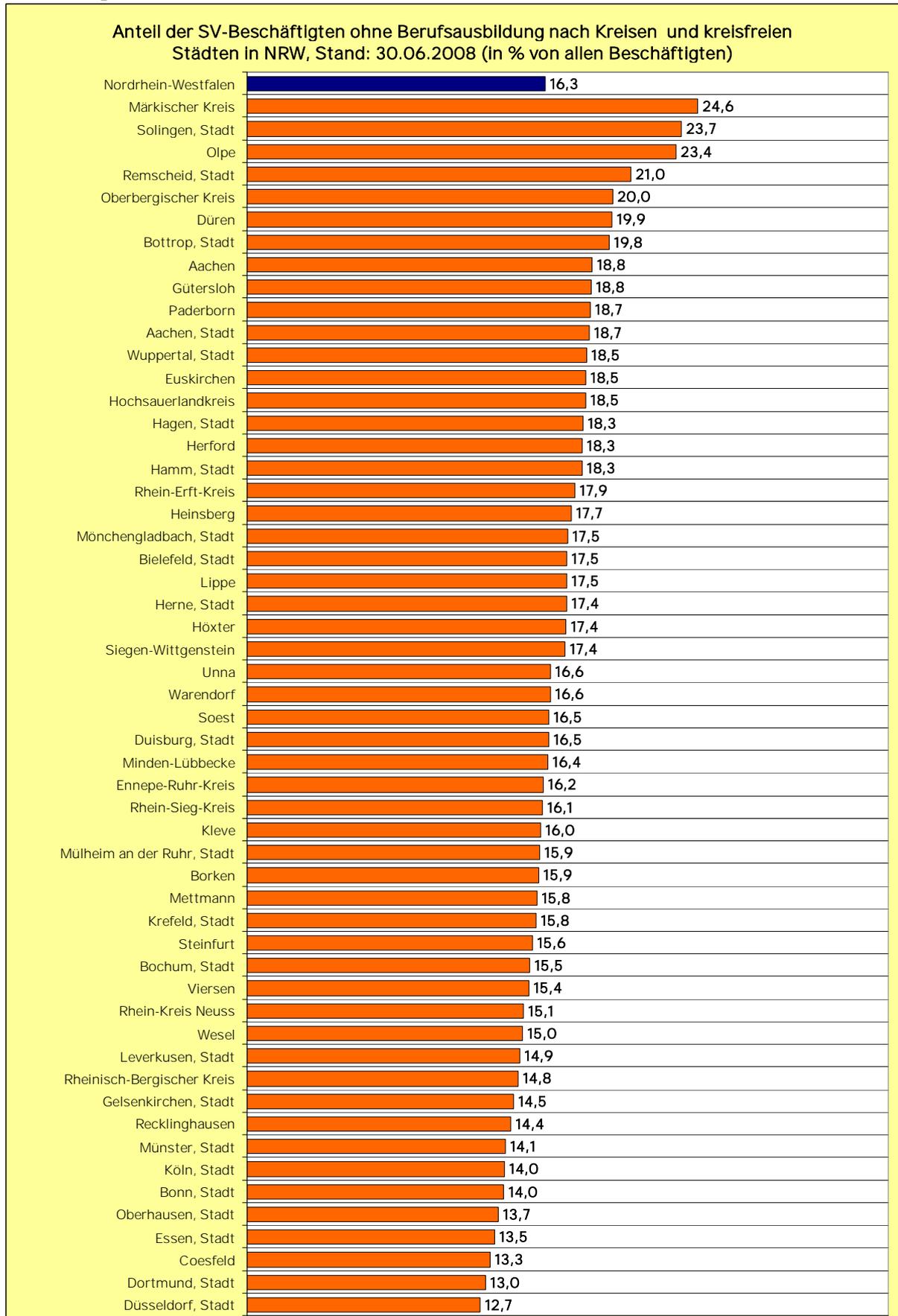
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 46



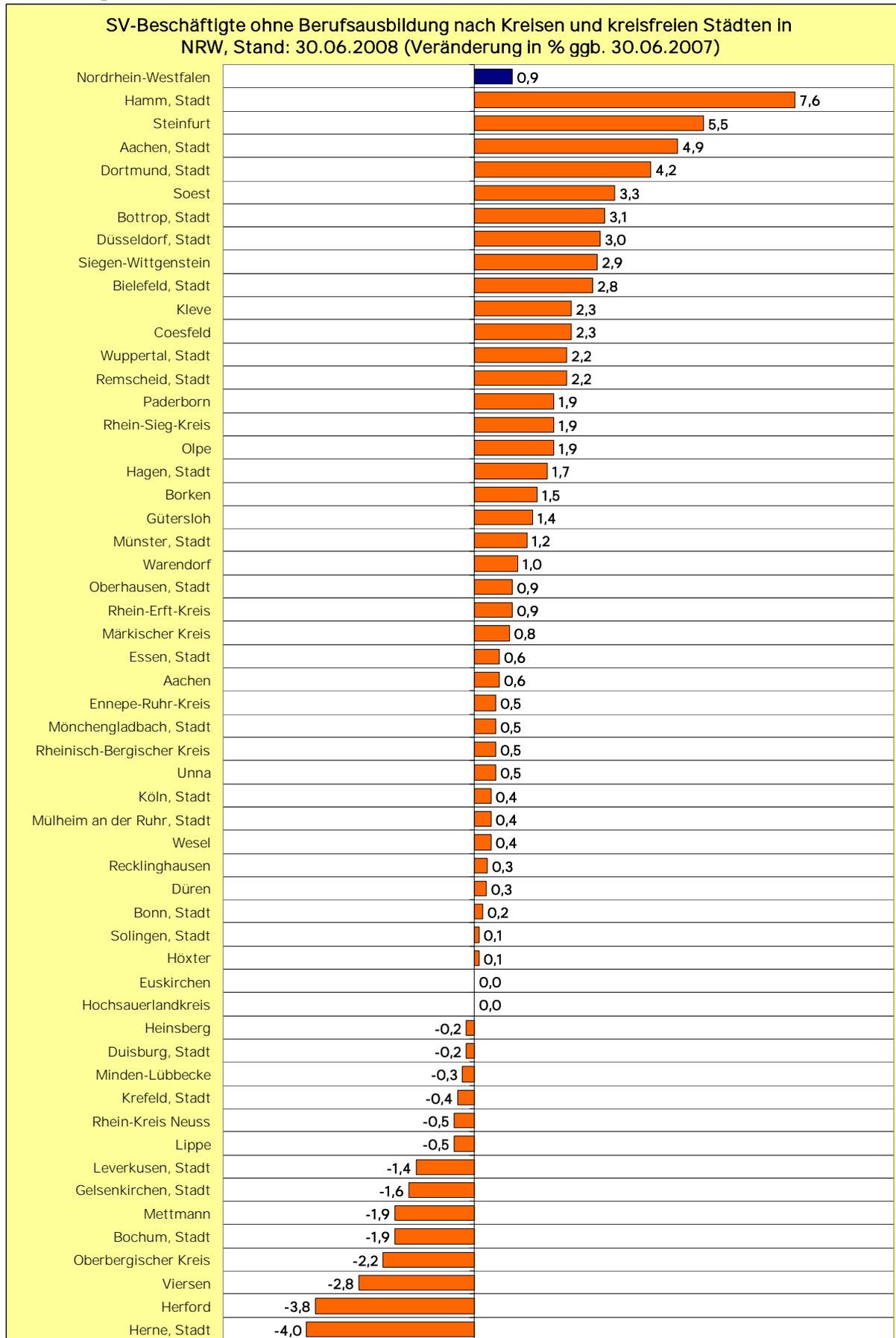
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 47



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Abbildung 48



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabellenanhang

Tabelle 1

Erwerbstätige am Arbeitsort in NRW (Inlandskonzept)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Erwerbstätige am Arbeitsort insgesamt 1)	8.085.200	8.243.500	8.471.700	8.510.900	8.468.400	8.382.200	8.432.600	8.423.300	8.451.500	8.582.900	8.709.900
Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte) 1)	7.347.000	7.506.400	7.724.900	7.751.800	7.704.900	7.601.000	7.617.600	7.584.100	7.624.500	7.732.600	noch nicht verfügbar
Selbstständige/mithelfende Familienangh. 1)	738.200	737.100	746.800	759.100	763.500	781.200	814.200	842.600	849.900	850.400	noch nicht verfügbar
Anteil der Arbeitnehmer (in % aller Erwerbstätigen)	90,9 %	91,1 %	91,2 %	91,1 %	91,0 %	90,7 %	90,3 %	90,0 %	90,2 %	90,1 %	noch nicht verfügbar
Anteil der SVB an den Erwerbstätigen	71,0 %	70,2 %	69,7 %	69,7 %	69,6 %	68,4 %	66,8 %	66,0 %	65,8 %	66,0 %	66,6 %

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank 2009 und eigene Berechnungen

1) Erwerbstätigenrechnung der Länder, Jahresdurchschnittswerte

Tabelle 2

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW (Stand: jeweils 30.06.)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB)	5.736.900	5.786.681	5.907.289	5.929.580	5.889.812	5.736.058	5.631.485	5.556.270	5.560.958	5.665.640	5.798.424
dar.: Frauen	2.369.942	2.404.578	2.467.594	2.501.683	2.521.371	2.475.425	2.429.301	2.412.362	2.409.759	2.436.474	2.504.666
dar.: Männer	3.366.958	3.382.103	3.439.695	3.427.897	3.368.441	3.260.633	3.202.184	3.143.908	3.151.199	3.229.166	3.293.758
Frauen (in % der Gesamtbeschäftigten)	41,3 %	41,6 %	41,8 %	42,2 %	42,8 %	43,2 %	43,1 %	43,4 %	43,3 %	43,0 %	43,2 %

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 3

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Sektoren (Stand: jeweils 30.06.)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
SV-Beschäftigte Primärer Sektor	43.826	46.007	46.229	46.327	46.994	45.527	45.386	45.348	46.485	48.747	49.891
SV-Beschäftigte Sekundärer Sektor	2.246.655	2.164.152	2.163.329	2.117.089	2.037.001	1.939.720	1.862.920	1.804.762	1.770.181	1.784.674	1.805.266
SV-Beschäftigte Tertiärer Sektor	3.445.095	3.572.942	3.695.989	3.764.431	3.805.413	3.750.253	3.722.414	3.705.567	3.743.714	3.831.551	3.939.737
Primärer Sektor (in % der Gesamtbeschäftigten)	0,8 %	0,8 %	100,0 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,9 %	0,9 %
Sekundärer Sektor (in % der Gesamtbeschäftigten)	39,2 %	37,4 %	36,6 %	35,7 %	34,6 %	33,8 %	33,1 %	32,5 %	31,8 %	31,5 %	31,1 %
Tertiärer Sektor (in % der Gesamtbeschäftigten)	60,1 %	61,7 %	62,6 %	63,5 %	64,6 %	65,4 %	66,1 %	66,7 %	67,3 %	67,6 %	67,9 %

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 4

SV-Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (Stand: jeweils 30.06.)

Wirtschaftszweig	2008	2007	2000	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Veränderung 2007 gegenüber 2000 in %
Land- u. Forstwirtschaft (01-05)	49.891	48.747	46.229	2,3	7,9
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden (10-14)	37.030	38.822	62.622	-4,6	-40,9
Konsumgüterherstellung (15-19, 36)	199.057	200.303	260.045	-0,6	-23,5
Holz-, Papier-, Verlagsgewerbe (20-22)	122.636	123.918	159.738	-1,0	-23,2
Chemische Industrie u. Kunststoffindustrie (23-26)	237.443	238.566	290.976	-0,5	-18,4
Metall- und Elektroindustrie (27-35)	850.151	826.309	923.525	2,9	-7,9
Energie- u. Wasserversorgung (37,40,41)	69.366	67.777	73.622	2,3	-5,8
Baugewerbe (45)	289.583	288.979	392.801	0,2	-26,3
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz (50-52)	912.963	904.497	967.807	0,9	-5,7
Gastgewerbe (55)	135.637	131.350	132.799	3,3	2,1
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung (60-64)	335.366	322.515	307.104	4,0	9,2
Kredit- u. Versicherungsgewerbe (65-67)	212.798	213.314	224.553	-0,2	-5,2
Unternehmensnahe Dienstl. (70-74)	843.936	795.511	650.702	6,1	29,7
Öffentl. Verwaltung u. Sozialvers. (75, 99)	322.704	322.703	316.471	0,0	2,0
Erziehung und Unterricht (80)	184.126	176.187	175.965	4,5	4,6
Gesundheits- u. Sozialwesen (85)	720.950	701.312	649.653	2,8	11,0
Sonst. Dienstl., Private Haushalte (90-95)	271.257	264.162	270.935	2,7	0,1
Insgesamt	5.798.424	5.665.640	5.907.289	2,3	-1,8

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 5

Berufsgruppen (BKZ)	2008	2007	2000	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Veränderung 2007 gegenüber 2000 in %
Land- und Forstwirtschaftliche Berufe (01 - 06)	73.157	72.178	75.059	1,4	-2,5
Bergbauberufe (07 - 09)	16.171	17.563	29.961	-7,9	-46,0
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller u. Glasmacher (10 - 13)	14.839	14.991	18.585	-1,0	-20,2
Chemiearbeiter u. Kunststoffverarbeiter (14, 15)	93.640	93.937	109.828	-0,3	-14,7
Papierhersteller u. Drucker (16, 17)	49.359	50.075	66.642	-1,4	-25,9
Holzaufbereiter u. verwandte Berufe (18)	9.929	10.176	15.210	-2,4	-34,7
Metallerzeuger, -bearbeiter (19 - 24)	146.959	142.533	160.249	3,1	-8,3
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe (25 - 30)	363.071	359.499	405.757	1,0	-10,5
Elektriker (31)	134.720	132.629	149.891	1,6	-10,1
Montierer und sonst. Metallberufe (32)	102.540	99.675	116.012	2,9	-11,6
Textilberufe, Lederhersteller u. -verarbeiter (33 - 37)	23.815	24.223	39.016	-1,7	-39,0
Ernährungsberufe (39 - 43)	131.072	128.015	135.012	2,4	-2,9
Bauberufe (44 - 47)	104.450	105.196	153.391	-0,7	-31,9
Bau-, Raumausstatter, Polsterer (48, 49)	25.143	25.173	35.568	-0,1	-29,3
Tischler, Modellbauer (50)	44.564	44.666	59.240	-0,2	-24,8
Maler, Lackierer (51)	46.292	45.807	56.253	1,1	-17,7
Warenprüfer, Versandfertigmacher (52)	84.862	83.524	96.975	1,6	-12,5
Hilfsarbeiter u. Maschinisten (53, 54)	166.989	157.743	122.196	5,9	36,7
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathem. (60, 61)	142.824	138.462	141.598	3,2	0,9
Techniker (62, 63)	254.264	251.073	282.980	1,3	-10,1
Warenkaufleute (68)	461.587	450.985	477.509	2,4	-3,3
Dienstleistungskaufleute u. zugehörige Berufe (69, 70)	243.872	239.640	242.926	1,8	0,4
Verkehrsberufe (71, 72)	197.917	192.674	203.168	2,7	-2,6
Nachrichtenverkehrsberufe (73)	42.475	42.914	37.627	-1,0	12,9
Lagerverwalter, Lagerarbeiter (74)	195.563	192.218	196.817	1,7	-0,6
Unternehmer, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater (75, 76)	163.017	157.639	158.726	3,4	2,7
Rechnungskaufleute, EDV-Kaufleute (77)	179.808	174.891	167.422	2,8	7,4
Bürofach- u. -hilfskräfte (78)	950.330	931.327	932.289	2,0	1,9
Dienst-, Wachberufe (79)	65.483	63.293	65.193	3,5	0,4
Sicherheits- u. Rechtswahrer (80, 81)	24.513	23.409	18.745	4,7	30,8
Publizisten, Dolmetsch. u. Künstler (82, 83)	55.097	53.427	55.641	3,1	-1,0
Ärzte, Apotheker (84)	50.317	48.808	43.945	3,1	14,5
Nicht-akademische Gesundheitsberufe (85)	392.176	384.118	362.760	2,1	8,1
Sozial- u. Erziehungsberufe (86)	254.703	244.170	208.450	4,3	22,2
Lehrer (87)	81.235	75.441	70.205	7,7	15,7
Geistes- und naturw. Berufe (88)	33.862	31.812	28.813	6,4	17,5
Seelsorger (89)	6.772	6.940	7.073	-2,4	-4,3
Friseure, Körperpfleger (90)	34.354	33.559	34.480	2,4	-0,4
Gästebetreuer (91)	68.992	66.082	66.049	4,4	4,5
Hauswirtschaftliche Berufe (92)	42.049	40.628	44.056	3,5	-4,6
Reinigungsberufe (93)	161.347	155.954	173.817	3,5	-7,2
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe (97 - 99)	64.294	58.573	42.146	9,8	52,6
Insgesamt	5.798.423	5.665.640	5.907.289	2,3	-1,8

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 6

SV-Beschäftigte nach Altersgruppen

Altersgrößenklassen	2000	2005	2004	2006	2007	2008
unter 35 Jahre	2.330.162	1.805.980	1.893.188	1.774.783	1.794.339	1.840.437
35 - 49 Jahre	2.448.073	2.538.081	2.551.194	2.535.287	2.545.497	2.545.745
50 - 54 Jahre	534.750	607.480	601.601	621.431	650.152	685.160
55 - 59 Jahre	428.311	416.819	394.709	447.175	476.995	508.185
60 Jahre und älter	165.984	187.910	190.793	182.282	198.657	218.896
55 Jahre und älter	594.295	604.729	585.502	629.457	675.652	727.081
Insgesamt	5.907.280	5.556.270	5.631.485	5.560.958	5.665.640	5.798.423

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 7

SV-Beschäftigte nach Altersgruppen (In % von allen)

Altersgrößenklassen	2000	2004	2005	2006	2007	2008
unter 35 Jahre	39,4 %	32,5 %	33,6 %	31,9 %	31,7 %	31,7 %
35 - 49 Jahre	41,4 %	45,7 %	45,3 %	45,6 %	44,9 %	43,9 %
50 - 54 Jahre	9,1 %	10,9 %	10,7 %	11,2 %	11,5 %	11,8 %
55 Jahre und älter	10,1 %	10,9 %	10,4 %	11,3 %	11,9 %	12,5 %
Insgesamt	100,0 %					

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 8

Ältere SV-Beschäftigte (50 J. u. älter) nach Wirtschaftszweigen (Stand: 30.06.2008)

Wirtschaftszweige (WZ)	Beschäftigte 50 Jahre und älter	Beschäftigte insgesamt	Anteil Älterer in %
Land- u. Forstwirtschaft (01-05)	8.112	49.891	16,3
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden (10-14)	6.611	37.030	17,9
Konsumgüterherstellung (15-19, 36)	50.619	199.057	25,4
Holz-, Papier-, Verlagsgewerbe (20-22)	34.071	122.636	27,8
Chemische Industrie u. Kunststoffindustrie (23-26)	62.387	237.443	26,3
Metall- und Elektroindustrie (27-35)	226.608	850.151	26,7
Energie- u. Wasserversorgung (37,40,41)	19.957	69.366	28,8
Baugewerbe (45)	62.398	289.583	21,5
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz (50-52)	205.728	912.963	22,5
Gastgewerbe (55)	22.524	135.637	16,6
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung (60-64)	83.868	335.366	25,0
Kredit- u. Versicherungsgewerbe (65-67)	53.853	212.798	25,3
Unternehmensnahe Dienstl. (70-74)	168.077	843.936	19,9
Öffentl. Verwaltung u. Sozialvers. (75, 99)	110.756	322.704	34,3
Erziehung und Unterricht (80)	52.560	184.126	28,5
Gesundheits- u. Sozialwesen (85)	170.674	720.950	23,7
Sonst. Dienstl., Private Haushalte (90-95)	72.859	271.257	26,9
Insgesamt	1.412.241	5.798.424	24,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 9

SV-Beschäftigte nach Qualifikationsgruppen (Stand: jeweils 30.06.)

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
mit Berufsausbildung (ohne FHS/HS)	3.397.207	3.321.204	3.275.161	3.242.036	3.242.307	3.260.277
ohne Berufsausbildung	1.055.759	1.008.282	956.966	930.037	934.966	943.429
Fachhochschulabschluss (FHS)	177.141	177.199	179.314	183.518	189.781	198.182
Hochschulabschluss (HS)	313.020	315.220	320.213	325.493	337.701	355.205
Ausbildung unbekannt	792.931	809.580	824.616	879.874	960.885	1.041.331
Insgesamt	5.736.058	5.631.485	5.556.270	5.560.958	5.665.640	5.798.424

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 10

SV-Beschäftigte nach Qualifikationsgruppen (Stand: jeweils 30.06.)

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
mit Berufsausbildung (ohne FHS/HS)	59,2%	59,0%	58,9%	58,3%	57,2%	56,2%
ohne Berufsausbildung	18,4%	17,9%	17,2%	16,7%	16,5%	16,3%
Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss	8,5%	8,7%	9,0%	9,2%	9,3%	9,5%
Ausbildung unbekannt	13,8%	14,4%	14,8%	15,8%	17,0%	18,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 11

SV-Beschäftigte ohne Berufsausbildung nach Wirtschaftszweigen (Stand: 30.06.2008)

Wirtschaftszweige (WZ)	Ohne Berufsausbildung	Beschäftigte insgesamt	Anteil Ungelernter in %
Land- u. Forstwirtschaft (01-05)	10.414	49.891	20,9
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden (10-14)	11.760	37.030	31,8
Konsumgüterherstellung (15-19, 36)	46.488	199.057	23,4
Holz-, Papier-, Verlagsgewerbe (20-22)	24.782	122.636	20,2
Chemische Industrie u. Kunststoffindustrie (23-26)	50.554	237.443	21,3
Metall- und Elektroindustrie (27-35)	177.201	850.151	20,8
Energie- u. Wasserversorgung (37,40,41)	7.627	69.366	11,0
Baugewerbe (45)	43.846	289.583	15,1
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz (50-52)	124.069	912.963	13,6
Gastgewerbe (55)	25.319	135.637	18,7
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung (60-64)	53.039	335.366	15,8
Kredit- u. Versicherungsgewerbe (65-67)	18.141	212.798	8,5
Unternehmensnahe Dienstl. (70-74)	135.969	843.936	16,1
Öffentl. Verwaltung u. Sozialvers. (75, 99)	44.133	322.704	13,7
Erziehung und Unterricht (80)	29.624	184.126	16,1
Gesundheits- u. Sozialwesen (85)	98.221	720.950	13,6
Sonst. Dienstl., Private Haushalte (90-95)	41.813	271.257	15,4
Insgesamt	943.429	5.798.424	16,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 12

SV-Beschäftigte insgesamt nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Dezember 2008 1)	Dezember 2007	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	3.903.400	3.861.367	42.033	1,1
Bayern	4.511.900	4.451.642	60.258	1,4
Bremen	288.400	283.995	4.405	1,6
Hamburg	813.100	790.270	22.830	2,9
Hessen	2.186.800	2.162.234	24.566	1,1
Niedersachsen	2.421.500	2.385.829	35.671	1,5
Nordrhein-Westfalen	5.857.900	5.781.379	76.521	1,3
Rheinland-Pfalz	1.205.600	1.194.046	11.554	1,0
Saarland	350.600	349.755	845	0,2
Schleswig-Holstein	813.600	801.821	11.779	1,5
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	5.225.300	5.161.746	63.554	1,2
Bundesrepublik Deutschland	27.577.800	27.224.084	353.716	1,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

1) 2-Monatswert, vorläufige Ergebnisse; regionale Abgrenzung nach dem Arbeitsortprinzip

Tabelle 13

SV-Beschäftigte insgesamt nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Juni 2008	Juni 2007	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	3.891.264	3.804.260	87.004	2,3
Bayern	4.518.801	4.411.875	106.926	2,4
Bremen	284.987	278.782	6.205	2,2
Hamburg	797.514	772.007	25.507	3,3
Hessen	2.165.892	2.129.618	36.274	1,7
Niedersachsen	2.415.920	2.356.527	59.393	2,5
Nordrhein-Westfalen	5.798.424	5.665.640	132.784	2,3
Rheinland-Pfalz	1.203.130	1.178.725	24.405	2,1
Saarland	349.840	344.689	5.151	1,5
Schleswig-Holstein	813.047	795.104	17.943	2,3
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	5.218.896	5.117.339	101.557	2,0
Bundesrepublik Deutschland	27.457.715	26.854.566	603.149	2,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Tabelle 14

SV-Beschäftigte im Dienstleistungssektor nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialvers.pflichtig Beschäftigte im tertiären Sektor			
	Juni 2008	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	2.287.020	61.178	2,7	58,8
Bayern	2.819.257	74.746	2,7	62,4
Bremen	210.292	5.109	2,5	73,8
Hamburg	649.748	24.247	3,9	81,5
Hessen	1.574.362	32.976	2,1	72,7
Niedersachsen	1.600.606	47.139	3,0	66,3
Nordrhein-Westfalen	3.939.737	108.186	2,8	67,9
Rheinland-Pfalz	778.431	18.074	2,4	64,7
Saarland	220.631	2.750	1,3	63,1
Schleswig-Holstein	588.959	15.171	2,6	72,4
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	3.727.004	67.760	1,9	71,4
Bundesrepublik Deutschland	18.396.047	457.336	2,5	67,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Tabelle 15

SV-beschäftigte Frauen nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen			
	Juni 2008	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	1.708.209	45.269	45269,0	43,9
Bayern	2.015.768	56.636	56636,0	44,6
Bremen	121.829	2.343	2343,0	42,7
Hamburg	362.824	13.558	13558,0	45,5
Hessen	958.802	18.156	18156,0	44,3
Niedersachsen	1.070.701	28.713	28713,0	44,3
Nordrhein-Westfalen	2.504.666	68.192	68192,0	43,2
Rheinland-Pfalz	540.045	13.231	13231,0	44,9
Saarland	147.433	3.090	3090,0	42,1
Schleswig-Holstein	381.279	9.671	9671,0	46,9
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	2.582.569	50.542	50542,0	49,5
Bundesrepublik Deutschland	12.394.125	309.401	309401,0	45,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Tabelle 16

SV-beschäftigte Ältere (55 J. u. älter) nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialvers.pflichtig beschäftigte Ältere (55 J. u. älter)			
	Juni 2008	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	497.455	31.003	6,6	12,8
Bayern	531.877	33.386	6,7	11,8
Bremen	40.186	1.864	4,9	14,1
Hamburg	101.086	3.684	3,8	12,7
Hessen	270.663	14.454	5,6	12,5
Niedersachsen	304.604	20.935	7,4	12,6
Nordrhein-Westfalen	727.081	51.429	7,6	12,5
Rheinland-Pfalz	154.209	12.247	8,6	12,8
Saarland	44.620	4.149	10,3	12,8
Schleswig-Holstein	107.829	5.449	5,3	13,3
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	738.032	64.372	9,6	14,1
Bundesrepublik Deutschland	3.517.642	242.972	7,4	12,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Tabelle 17

SV-beschäftigte Jüngere (unter 25 Jahren) nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialvers.pflichtig beschäftigte Jüngere (50 J. u. älter)			
	Juni 2008	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	484.558	13.698	2,9	12,5
Bayern	621.963	15.769	2,6	13,8
Bremen	28.827	936	3,4	10,1
Hamburg	78.294	3.638	4,9	9,8
Hessen	228.254	5.160	2,3	10,5
Niedersachsen	289.143	10.614	3,8	12,0
Nordrhein-Westfalen	638.911	20.977	3,4	11,0
Rheinland-Pfalz	157.065	3.932	2,6	13,1
Saarland	40.564	876	2,2	11,6
Schleswig-Holstein	99.491	3.189	3,3	12,2
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	613.941	4.649	0,8	11,8
Bundesrepublik Deutschland	3.281.011	83.438	2,6	11,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Tabelle 18

SV-beschäftigte Hochqualifizierte (mit Hochschulabschluss) nach Bundesländern

Bundesländer	Sozialvers.pflichtig beschäftigte Hochqualifizierte			
	Juni 2008	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Baden-Württemberg	239.770	11.509	5,0	6,2
Bayern	277.252	13.316	5,0	6,1
Bremen	21.062	959	4,8	7,4
Hamburg	68.616	4.271	6,6	8,6
Hessen	165.553	2.946	1,8	7,6
Niedersachsen	123.901	5.970	5,1	5,1
Nordrhein-Westfalen	355.205	17.504	5,2	6,1
Rheinland-Pfalz	55.282	2.298	4,3	4,6
Saarland	17.379	530	3,1	5,0
Schleswig-Holstein	31.357	1.691	5,7	3,9
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	385.134	8.825	2,3	7,4
Bundesrepublik Deutschland	1.740.511	69.819	4,2	6,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Ausgabe Februar 2009

Tabelle 19

SV-Beschäftigte nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt (Arbeitsort)	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB insgesamt (Arbeitsort)
			30.06.2008	absolut	
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	181.666	4.519	2,6	177.147
2	Mittleres Ruhrgebiet	208.486	570	0,3	207.916
3	Westf. Ruhrgebiet	350.307	9.742	2,9	340.565
4	Märkische Region	268.743	4.559	1,7	264.184
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	151.901	4.122	2,8	147.779
6	Ostwestfalen-Lippe	698.676	12.359	1,8	686.317
7	Berg. Städtedreieck	202.314	3.027	1,5	199.287
8	Mittlerer Niederrhein	369.192	5.375	1,5	363.817
9	Düsseldorf/Mettmann	526.556	17.811	3,5	508.745
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.594	6.128	1,9	317.466
11	NiederRhein	347.046	8.081	2,4	338.965
12	Region Aachen	350.451	9.592	2,8	340.859
13	Bonn/Rhein-Sieg	278.564	8.657	3,2	269.907
14	Region Köln	786.884	19.873	2,6	767.011
15	Emscher-Lippe-Region	242.461	4.516	1,9	237.945
16	Münsterland	511.583	13.853	2,8	497.730
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	132.784	2,3	5.665.640

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 20
Arbeitsplatzversorgungsgrad nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt (Wohnort)	SVB insgesamt (Arbeitsort)	Arbeitsplatzversorgungsgrad (In %)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	
1	Hellweg-Hochsauerland	191.654	181.666	94,8
2	Mittleres Ruhrgebiet	209.960	208.486	99,3
3	Westf. Ruhrgebiet	352.208	350.307	99,5
4	Märkische Region	270.798	268.743	99,2
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	147.629	151.901	102,9
6	Ostwestfalen-Lippe	688.129	698.676	101,5
7	Berg. Städtedreieck	201.430	202.314	100,4
8	Mittlerer Niederrhein	393.425	369.192	93,8
9	Düsseldorf/Mettmann	364.322	526.556	144,5
10	Mülheim, Essen, Oberh.	288.335	323.594	112,2
11	NiederRhein	387.233	347.046	89,6
12	Region Aachen	383.604	350.451	91,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	284.053	278.564	98,1
14	Region Köln	713.482	786.884	110,3
15	Emscher-Lippe-Region	298.635	242.461	81,2
16	Münsterland	527.572	511.583	97,0
	Nordrhein-Westfalen	5.702.469	5.798.424	101,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 21
Anteil der SV-Beschäftigten in KMU nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt	SVB im KMU-Sektor	SVB in KMU (In % von allen)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	
1	Hellweg-Hochsauerland	181.666	132.310	72,8
2	Mittleres Ruhrgebiet	208.486	127.937	61,4
3	Westf. Ruhrgebiet	350.307	233.514	66,7
4	Märkische Region	268.743	193.038	71,8
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	151.901	108.462	71,4
6	Ostwestfalen-Lippe	698.676	495.979	71,0
7	Berg. Städtedreieck	202.314	135.989	67,2
8	Mittlerer Niederrhein	369.192	264.122	71,5
9	Düsseldorf/Mettmann	526.556	313.213	59,5
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.594	196.733	60,8
11	NiederRhein	347.046	233.656	67,3
12	Region Aachen	350.451	242.814	69,3
13	Bonn/Rhein-Sieg	278.564	191.887	68,9
14	Region Köln	786.884	477.076	60,6
15	Emscher-Lippe-Region	242.461	166.275	68,6
16	Münsterland	511.583	371.616	72,6
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	3.884.622	67,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 22
SV-Beschäftigte im KMU-Sektor nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB im KMU-Sektor	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB im KMU-Sektor
		30.06.2008	absolut	in %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	132.310	1.285	1,0	131.025
2	Mittleres Ruhrgebiet	127.937	2.487	2,0	125.450
3	Westf. Ruhrgebiet	233.514	1.906	0,8	231.608
4	Märkische Region	193.038	4.136	2,2	188.902
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	108.462	1.588	1,5	106.874
6	Ostwestfalen-Lippe	495.979	8.716	1,8	487.263
7	Berg. Städtedreieck	135.989	2.786	2,1	133.203
8	Mittlerer Niederrhein	264.122	3.764	1,4	260.358
9	Düsseldorf/Mettmann	313.213	7.497	2,5	305.716
10	Mülheim, Essen, Oberh.	196.733	2.975	1,5	193.758
11	NiederRhein	233.656	7.666	3,4	225.990
12	Region Aachen	242.814	4.611	1,9	238.203
13	Bonn/Rhein-Sieg	191.887	6.365	3,4	185.522
14	Region Köln	477.076	12.060	2,6	465.016
15	Emscher-Lippe-Region	166.275	3.266	2,0	163.009
16	Münsterland	371.616	8.988	2,5	362.628
	Nordrhein-Westfalen	3.884.622	80.097	2,1	3.804.525

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 23
Anteil der SV-Beschäftigten im Tertiären Sektor nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt	SVB im Tertiären Sektor	SVB im Tertiären Sektor (in % von allen)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	181.666	98.355	54,1
2	Mittleres Ruhrgebiet	208.486	141.460	67,9
3	Westf. Ruhrgebiet	350.307	261.400	74,6
4	Märkische Region	268.743	139.956	52,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	151.901	77.957	51,3
6	Ostwestfalen-Lippe	698.676	422.983	60,5
7	Berg. Städtedreieck	202.314	124.089	61,3
8	Mittlerer Niederrhein	369.192	247.179	67,0
9	Düsseldorf/Mettmann	526.556	405.774	77,1
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.594	243.800	75,3
11	NiederRhein	347.046	230.329	66,4
12	Region Aachen	350.451	242.131	69,1
13	Bonn/Rhein-Sieg	278.564	222.737	80,0
14	Region Köln	786.884	586.601	74,5
15	Emscher-Lippe-Region	242.461	166.811	68,8
16	Münsterland	511.583	328.175	64,1
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	3.939.737	67,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 24

SV-Beschäftigte im Tertiären Sektor nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB im Tertiären Sektor	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB im Tertiären Sektor
		30.06.2008	absolut	in %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	98.355	3.009	3,2	95.346
2	Mittleres Ruhrgebiet	141.460	-1.054	-0,7	142.514
3	Westf. Ruhrgebiet	261.400	9.145	3,6	252.255
4	Märkische Region	139.956	4.617	3,4	135.339
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	77.957	2.177	2,9	75.780
6	Ostwestfalen-Lippe	422.983	9.725	2,4	413.258
7	Berg. Städtedreieck	124.089	3.600	3,0	120.489
8	Mittlerer Niederrhein	247.179	5.154	2,1	242.025
9	Düsseldorf/Mettmann	405.774	17.737	4,6	388.037
10	Mülheim, Essen, Oberh.	243.800	4.990	2,1	238.810
11	NiederRhein	230.329	5.993	2,7	224.336
12	Region Aachen	242.131	7.393	3,1	234.738
13	Bonn/Rhein-Sieg	222.737	7.813	3,6	214.924
14	Region Köln	586.601	15.402	2,7	571.199
15	Emscher-Lippe-Region	166.811	3.532	2,2	163.279
16	Münsterland	328.175	8.953	2,8	319.222
	Nordrhein-Westfalen	3.939.737	108.186	2,8	3.831.551

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 25

Anteil der SV-beschäftigten Frauen nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt	SVB Frauen	Anteil der SVB Frauen (in % von allen)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	181.666	75.274	41,4
2	Mittleres Ruhrgebiet	208.486	87.473	42,0
3	Westf. Ruhrgebiet	350.307	156.988	44,8
4	Märkische Region	268.743	110.253	41,0
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	151.901	57.494	37,8
6	Ostwestfalen-Lippe	698.676	298.536	42,7
7	Berg. Städtedreieck	202.314	89.036	44,0
8	Mittlerer Niederrhein	369.192	154.924	42,0
9	Düsseldorf/Mettmann	526.556	233.057	44,3
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.594	145.604	45,0
11	NiederRhein	347.046	145.258	41,9
12	Region Aachen	350.451	153.157	43,7
13	Bonn/Rhein-Sieg	278.564	135.344	48,6
14	Region Köln	786.884	339.980	43,2
15	Emscher-Lippe-Region	242.461	107.031	44,1
16	Münsterland	511.583	215.257	42,1
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	2.504.666	43,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 26
SV-beschäftigte Frauen nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB Frauen	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB Frauen
		30.06.2008	absolut	in %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	75.274	2.083	2,8	73.191
2	Mittleres Ruhrgebiet	87.473	555	0,6	86.918
3	Westf. Ruhrgebiet	156.988	5.091	3,4	151.897
4	Märkische Region	110.253	1.584	1,5	108.669
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	57.494	1.712	3,1	55.782
6	Ostwestfalen-Lippe	298.536	6.682	2,3	291.854
7	Berg. Städtedreieck	89.036	1.515	1,7	87.521
8	Mittlerer Niederrhein	154.924	3.190	2,1	151.734
9	Düsseldorf/Mettmann	233.057	8.493	3,8	224.564
10	Mülheim, Essen, Oberh.	145.604	3.480	2,4	142.124
11	NiederRhein	145.258	4.271	3,0	140.987
12	Region Aachen	153.157	4.562	3,1	148.595
13	Bonn/Rhein-Sieg	135.344	4.721	3,6	130.623
14	Region Köln	339.980	11.206	3,4	328.774
15	Emscher-Lippe-Region	107.031	2.312	2,2	104.719
16	Münsterland	215.257	6.735	3,2	208.522
	Nordrhein-Westfalen	2.504.666	68.192	2,8	2.436.474

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 27
Anteil der älteren SV-Beschäftigten (50 J. u. älter) nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB Insgesamt	SVB Ältere (50 J. u. älter)	Anteil der SVB Älteren (In % von allen)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	181.666	44.313	24,4
2	Mittleres Ruhrgebiet	208.486	53.790	25,8
3	Westf. Ruhrgebiet	350.307	84.045	24,0
4	Märkische Region	268.743	70.224	26,1
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	151.901	36.572	24,1
6	Ostwestfalen-Lippe	698.676	171.806	24,6
7	Berg. Städtedreieck	202.314	52.667	26,0
8	Mittlerer Niederrhein	369.192	94.078	25,5
9	Düsseldorf/Mettmann	526.556	122.280	23,2
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.594	83.150	25,7
11	NiederRhein	347.046	87.901	25,3
12	Region Aachen	350.451	84.510	24,1
13	Bonn/Rhein-Sieg	278.564	68.345	24,5
14	Region Köln	786.884	183.239	23,3
15	Emscher-Lippe-Region	242.461	60.485	24,9
16	Münsterland	511.583	114.836	22,4
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	1.412.241	24,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 28

Ältere SV-Beschäftigte (50 J. u. älter) nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB Ältere (50 J. u. älter)	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB Ältere (50 J. u. älter)
		30.06.2008	absolut	in %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	44.313	3.102	7,5	41.211
2	Mittleres Ruhrgebiet	53.790	2.828	5,5	50.962
3	Westf. Ruhrgebiet	84.045	5.395	6,9	78.650
4	Märkische Region	70.224	4.036	6,1	66.188
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	36.572	2.405	7,0	34.167
6	Ostwestfalen-Lippe	171.806	10.402	6,4	161.404
7	Berg. Städtedreieck	52.667	2.907	5,8	49.760
8	Mittlerer Niederrhein	94.078	5.505	6,2	88.573
9	Düsseldorf/Mettmann	122.280	7.296	6,3	114.984
10	Mülheim, Essen, Oberh.	83.150	4.018	5,1	79.132
11	NiederRhein	87.901	6.144	7,5	81.757
12	Region Aachen	84.510	5.590	7,1	78.920
13	Bonn/Rhein-Sieg	68.345	4.327	6,8	64.018
14	Region Köln	183.239	10.260	5,9	172.979
15	Emscher-Lippe-Region	60.485	3.776	6,7	56.709
16	Münsterland	114.836	8.446	7,9	106.390
	Nordrhein-Westfalen	1.412.241	86.437	6,5	1.325.804

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 29

Anteil der SV-Beschäftigten ohne Berufsausbildung nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB insgesamt	SVB ohne Ausbildung	Anteil der SVB ohne Ausbildung (in % von allen)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	181.666	31.698	17,4
2	Mittleres Ruhrgebiet	208.486	33.396	16,0
3	Westf. Ruhrgebiet	350.307	52.022	14,9
4	Märkische Region	268.743	57.333	21,3
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	151.901	29.360	19,3
6	Ostwestfalen-Lippe	698.676	124.600	17,8
7	Berg. Städtedreieck	202.314	40.956	20,2
8	Mittlerer Niederrhein	369.192	58.475	15,8
9	Düsseldorf/Mettmann	526.556	72.115	13,7
10	Mülheim, Essen, Oberh.	323.594	45.186	14,0
11	NiederRhein	347.046	55.150	15,9
12	Region Aachen	350.451	65.863	18,8
13	Bonn/Rhein-Sieg	278.564	41.718	15,0
14	Region Köln	786.884	121.322	15,4
15	Emscher-Lippe-Region	242.461	36.642	15,1
16	Münsterland	511.583	77.593	15,2
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	943.429	16,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 30

SV-Beschäftigte ohne Berufsausbildung nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	SVB ohne Ausbildung	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB ohne Ausbildung
		30.06.2008	absolut	in %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Hellweg-Hochsauerland	31.698	493	1,6	31.205
2	Mittleres Ruhrgebiet	33.396	-137	-0,4	33.533
3	Westf. Ruhrgebiet	52.022	1.778	3,5	50.244
4	Märkische Region	57.333	28	0,0	57.305
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	29.360	722	2,5	28.638
6	Ostwestfalen-Lippe	124.600	585	0,5	124.015
7	Berg. Städtedreieck	40.956	662	1,6	40.294
8	Mittlerer Niederrhein	58.475	-414	-0,7	58.889
9	Düsseldorf/Mettmann	72.115	797	1,1	71.318
10	Mülheim, Essen, Oberh.	45.186	280	0,6	44.906
11	NiederRhein	55.150	281	0,5	54.869
12	Region Aachen	65.863	1.067	1,6	64.796
13	Bonn/Rhein-Sieg	41.718	421	1,0	41.297
14	Region Köln	121.322	-13	0,0	121.335
15	Emscher-Lippe-Region	36.642	86	0,2	36.556
16	Münsterland	77.593	1.827	2,4	75.766
	Nordrhein-Westfalen	943.429	8.463	0,9	934.966

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 31

SV-Beschäftigte nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB Insgesamt (Arbeitsort)	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB Insgesamt (Arbeitsort)
		30.06.2008	absolut	In %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	358.571	15.334	4,5	343.237
2	Duisburg, Stadt	156.609	3.555	2,3	153.054
3	Essen, Stadt	213.355	4.002	1,9	209.353
4	Krefeld, Stadt	82.075	311	0,4	81.764
5	Mönchengladbach, Stadt	82.486	1.537	1,9	80.949
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.114	1.195	2,3	52.919
7	Oberhausen, Stadt	56.125	931	1,7	55.194
8	Remscheid, Stadt	41.710	211	0,5	41.499
9	Solingen, Stadt	46.838	717	1,6	46.121
10	Wuppertal, Stadt	113.766	2.099	1,9	111.667
11	Kleve	76.161	1.957	2,6	74.204
12	Mettmann	167.985	2.477	1,5	165.508
13	Rhein-Kreis Neuss	125.654	1.921	1,6	123.733
14	Viersen	78.977	1.606	2,1	77.371
15	Wesel	114.276	2.569	2,3	111.707
16	Aachen, Stadt	110.945	3.829	3,6	107.116
17	Bonn, Stadt	150.407	3.799	2,6	146.608
18	Köln, Stadt	456.912	13.244	3,0	443.668
19	Leverkusen, Stadt	58.691	703	1,2	57.988
20	Aachen	70.278	1.565	2,3	68.713
21	Düren	71.207	1.790	2,6	69.417
22	Rhein-Erft-Kreis	116.912	2.516	2,2	114.396
23	Euskirchen	45.815	1.024	2,3	44.791
24	Heinsberg	52.206	1.384	2,7	50.822
25	Oberbergischer Kreis	88.979	1.491	1,7	87.488
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.390	1.919	3,0	63.471
27	Rhein-Sieg-Kreis	128.157	4.858	3,9	123.299
28	Bottrop, Stadt	31.200	774	2,5	30.426
29	Gelsenkirchen, Stadt	69.921	1.698	2,5	68.223
30	Münster, Stadt	136.092	2.693	2,0	133.399
31	Borken	114.881	3.585	3,2	111.296
32	Coesfeld	53.565	1.338	2,6	52.227
33	Recklinghausen	141.340	2.044	1,5	139.296
34	Steinfurt	126.772	3.893	3,2	122.879
35	Warendorf	80.273	2.344	3,0	77.929
36	Bielefeld, Stadt	128.583	2.980	2,4	125.603
37	Gütersloh	139.027	4.312	3,2	134.715
38	Herford	83.992	-192	-0,2	84.184
39	Höxter	38.727	275	0,7	38.452
40	Lippe	99.312	782	0,8	98.530
41	Minden-Lübbecke	108.875	1.538	1,4	107.337
42	Paderborn	100.160	2.664	2,7	97.496
43	Bochum, Stadt	123.379	-291	-0,2	123.670
44	Dortmund, Stadt	194.965	5.943	3,1	189.022
45	Hagen, Stadt	67.215	1.388	2,1	65.827
46	Hamm, Stadt	52.041	1.695	3,4	50.346
47	Herne, Stadt	44.475	-147	-0,3	44.622
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.664	1.495	1,6	93.169
49	Hochsauerlandkreis	87.612	1.405	1,6	86.207
50	Märkischer Kreis	147.496	2.684	1,9	144.812
51	Olpe	49.318	1.577	3,3	47.741
52	Siegen-Wittgenstein	102.583	2.545	2,5	100.038
53	Soest	94.054	3.114	3,4	90.940
54	Unna	103.301	2.104	2,1	101.197
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	132.784	2,3	5.665.640

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 32

Arbeitsplatzversorgungsgrad nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB insgesamt (Wohnort)	SVB insgesamt (Arbeitsort)	Arbeitsplatz- versorgungsgrad (In %)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	197.597	358.571	181,5
2	Duisburg, Stadt	148.036	156.609	105,8
3	Essen, Stadt	170.775	213.355	124,9
4	Krefeld, Stadt	69.849	82.075	117,5
5	Mönchengladbach, Stadt	79.187	82.486	104,2
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	51.879	54.114	104,3
7	Oberhausen, Stadt	65.681	56.125	85,5
8	Remscheid, Stadt	38.463	41.710	108,4
9	Solingen, Stadt	53.248	46.838	88,0
10	Wuppertal, Stadt	109.719	113.766	103,7
11	Kleve	91.394	76.161	83,3
12	Mettmann	166.725	167.985	100,8
13	Rhein-Kreis Neuss	147.401	125.654	85,2
14	Viersen	96.988	78.977	81,4
15	Wesel	147.803	114.276	77,3
16	Aachen, Stadt	70.620	110.945	157,1
17	Bonn, Stadt	95.238	150.407	157,9
18	Köln, Stadt	324.921	456.912	140,6
19	Leverkusen, Stadt	53.861	58.691	109,0
20	Aachen	95.400	70.278	73,7
21	Düren	83.115	71.207	85,7
22	Rhein-Erft-Kreis	149.933	116.912	78,0
23	Euskirchen	60.314	45.815	76,0
24	Heinsberg	74.155	52.206	70,4
25	Oberbergischer Kreis	94.814	88.979	93,8
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	89.953	65.390	72,7
27	Rhein-Sieg-Kreis	188.815	128.157	67,9
28	Bottrop, Stadt	36.269	31.200	86,0
29	Gelsenkirchen, Stadt	73.137	69.921	95,6
30	Münster, Stadt	89.555	136.092	152,0
31	Borken	120.950	114.881	95,0
32	Coesfeld	73.333	53.565	73,0
33	Recklinghausen	189.229	141.340	74,7
34	Steinfurt	148.611	126.772	85,3
35	Warendorf	95.123	80.273	84,4
36	Bielefeld, Stadt	103.665	128.583	124,0
37	Gütersloh	127.704	139.027	108,9
38	Herford	87.490	83.992	96,0
39	Höxter	46.978	38.727	82,4
40	Lippe	114.990	99.312	86,4
41	Minden-Lübbecke	107.158	108.875	101,6
42	Paderborn	100.144	100.160	100,0
43	Bochum, Stadt	113.915	123.379	108,3
44	Dortmund, Stadt	171.800	194.965	113,5
45	Hagen, Stadt	60.379	67.215	111,3
46	Hamm, Stadt	53.458	52.041	97,3
47	Herne, Stadt	47.003	44.475	94,6
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	109.354	94.664	86,6
49	Hochsauerlandkreis	90.888	87.612	96,4
50	Märkischer Kreis	150.107	147.496	98,3
51	Olpe	49.819	49.318	99,0
52	Siegen-Wittgenstein	97.810	102.583	104,9
53	Soest	100.766	94.054	93,3
54	Unna	126.950	103.301	81,4
	Nordrhein-Westfalen	5.702.469	5.798.424	101,7

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 33
Anteil der SV-Beschäftigten in KMU nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB Insgesamt	SVB KMU	SVB in KMU (In % von allen)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	358.571	191.561	53,4
2	Duisburg, Stadt	156.609	85.902	54,9
3	Essen, Stadt	213.355	123.363	57,8
4	Krefeld, Stadt	82.075	51.237	62,4
5	Mönchengladbach, Stadt	82.486	58.483	70,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.114	33.638	62,2
7	Oberhausen, Stadt	56.125	39.732	70,8
8	Remscheid, Stadt	41.710	29.563	70,9
9	Solingen, Stadt	46.838	34.858	74,4
10	Wuppertal, Stadt	113.766	71.568	62,9
11	Kleve	76.161	63.738	83,7
12	Mettmann	167.985	121.652	72,4
13	Rhein-Kreis Neuss	125.654	89.998	71,6
14	Viersen	78.977	64.404	81,5
15	Wesel	114.276	84.016	73,5
16	Aachen, Stadt	110.945	62.803	56,6
17	Bonn, Stadt	150.407	86.881	57,8
18	Köln, Stadt	456.912	253.936	55,6
19	Leverkusen, Stadt	58.691	27.848	47,4
20	Aachen	70.278	50.780	72,3
21	Düren	71.207	49.160	69,0
22	Rhein-Erft-Kreis	116.912	84.226	72,0
23	Euskirchen	45.815	35.339	77,1
24	Heinsberg	52.206	44.732	85,7
25	Oberbergischer Kreis	88.979	60.715	68,2
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.390	50.351	77,0
27	Rhein-Sieg-Kreis	128.157	105.006	81,9
28	Bottrop, Stadt	31.200	20.063	64,3
29	Gelsenkirchen, Stadt	69.921	45.040	64,4
30	Münster, Stadt	136.092	80.211	58,9
31	Borken	114.881	90.465	78,7
32	Coesfeld	53.565	43.858	81,9
33	Recklinghausen	141.340	101.172	71,6
34	Steinfurt	126.772	99.102	78,2
35	Warendorf	80.273	57.980	72,2
36	Bielefeld, Stadt	128.583	82.833	64,4
37	Gütersloh	139.027	93.441	67,2
38	Herford	83.992	66.176	78,8
39	Höxter	38.727	30.090	77,7
40	Lippe	99.312	74.357	74,9
41	Minden-Lübbecke	108.875	79.261	72,8
42	Paderborn	100.160	69.821	69,7
43	Bochum, Stadt	123.379	74.118	60,1
44	Dortmund, Stadt	194.965	121.870	62,5
45	Hagen, Stadt	67.215	44.188	65,7
46	Hamm, Stadt	52.041	35.004	67,3
47	Herne, Stadt	44.475	24.652	55,4
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.664	67.954	71,8
49	Hochsauerlandkreis	87.612	65.884	75,2
50	Märkischer Kreis	147.496	110.064	74,6
51	Olpe	49.318	34.740	70,4
52	Siegen-Wittgenstein	102.583	73.722	71,9
53	Soest	94.054	66.426	70,6
54	Unna	103.301	76.640	74,2
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	3.884.622	67,0

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 34

SV-Beschäftigte im KMU-Sektor nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB KMU	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB KMU
		30.06.2008	absolut	In %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	191.561	5.626	3,0	185.935
2	Duisburg, Stadt	85.902	3.127	3,8	82.775
3	Essen, Stadt	123.363	1.219	1,0	122.144
4	Krefeld, Stadt	51.237	408	0,8	50.829
5	Mönchengladbach, Stadt	58.483	479	0,8	58.004
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	33.638	337	1,0	33.301
7	Oberhausen, Stadt	39.732	1.419	3,7	38.313
8	Remscheid, Stadt	29.563	872	3,0	28.691
9	Solingen, Stadt	34.858	904	2,7	33.954
10	Wuppertal, Stadt	71.568	1.010	1,4	70.558
11	Kleve	63.738	2.357	3,8	61.381
12	Mettmann	121.652	1.871	1,6	119.781
13	Rhein-Kreis Neuss	89.998	2.060	2,3	87.938
14	Viersen	64.404	817	1,3	63.587
15	Wesel	84.016	2.182	2,7	81.834
16	Aachen, Stadt	62.803	1.619	2,6	61.184
17	Bonn, Stadt	86.881	1.702	2,0	85.179
18	Köln, Stadt	253.936	7.881	3,2	246.055
19	Leverkusen, Stadt	27.848	504	1,8	27.344
20	Aachen	50.780	633	1,3	50.147
21	Düren	49.160	473	1,0	48.687
22	Rhein-Erft-Kreis	84.226	2.036	2,5	82.190
23	Euskirchen	35.339	746	2,2	34.593
24	Heinsberg	44.732	1.140	2,6	43.592
25	Oberbergischer Kreis	60.715	586	1,0	60.129
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	50.351	1.053	2,1	49.298
27	Rhein-Sieg-Kreis	105.006	4.663	4,6	100.343
28	Bottrop, Stadt	20.063	682	3,5	19.381
29	Gelsenkirchen, Stadt	45.040	1.069	2,4	43.971
30	Münster, Stadt	80.211	2.374	3,0	77.837
31	Borken	90.465	1.898	2,1	88.567
32	Coesfeld	43.858	293	0,7	43.565
33	Recklinghausen	101.172	1.515	1,5	99.657
34	Steinfurt	99.102	2.556	2,6	96.546
35	Warendorf	57.980	1.867	3,3	56.113
36	Bielefeld, Stadt	82.833	1.776	2,2	81.057
37	Gütersloh	93.441	2.912	3,2	90.529
38	Herford	66.176	1.296	2,0	64.880
39	Hoxter	30.090	-438	-1,4	30.528
40	Lippe	74.357	1.354	1,9	73.003
41	Minden-Lübbecke	79.261	123	0,2	79.138
42	Paderborn	69.821	1.693	2,5	68.128
43	Bochum, Stadt	74.118	1.810	2,5	72.308
44	Dortmund, Stadt	121.870	810	0,7	121.060
45	Hagen, Stadt	44.188	971	2,2	43.217
46	Hamm, Stadt	35.004	1.034	3,0	33.970
47	Herne, Stadt	24.652	-228	-0,9	24.880
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	67.954	1.501	2,3	66.453
49	Hochsauerlandkreis	65.884	-169	-0,3	66.053
50	Märkischer Kreis	110.064	2.570	2,4	107.494
51	Olpe	34.740	-23	-0,1	34.763
52	Siegen-Wittgenstein	73.722	1.611	2,2	72.111
53	Soest	66.426	1.454	2,2	64.972
54	Unna	76.640	62	0,1	76.578
	Nordrhein-Westfalen	3.884.622	80.097	2,1	3.804.525

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 35

Anteil der SV-Beschäftigten im Tertiären Sektor nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB Insgesamt	SVB im Tertiären Sektor	SVB im Tertiären Sektor (in % von allen)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	358.571	297.096	82,9
2	Duisburg, Stadt	156.609	104.338	66,6
3	Essen, Stadt	213.355	166.448	78,0
4	Krefeld, Stadt	82.075	53.557	65,3
5	Mönchengladbach, Stadt	82.486	58.251	70,6
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.114	35.791	66,1
7	Oberhausen, Stadt	56.125	41.561	74,1
8	Remscheid, Stadt	41.710	21.291	51,0
9	Solingen, Stadt	46.838	27.181	58,0
10	Wuppertal, Stadt	113.766	75.617	66,5
11	Kleve	76.161	50.482	66,3
12	Mettmann	167.985	108.678	64,7
13	Rhein-Kreis Neuss	125.654	85.803	68,3
14	Viersen	78.977	49.568	62,8
15	Wesel	114.276	75.509	66,1
16	Aachen, Stadt	110.945	89.508	80,7
17	Bonn, Stadt	150.407	135.010	89,8
18	Köln, Stadt	456.912	375.153	82,1
19	Leverkusen, Stadt	58.691	38.212	65,1
20	Aachen	70.278	43.270	61,6
21	Düren	71.207	45.391	63,7
22	Rhein-Erft-Kreis	116.912	80.218	68,6
23	Euskirchen	45.815	29.900	65,3
24	Heinsberg	52.206	34.062	65,2
25	Oberbergischer Kreis	88.979	48.106	54,1
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.390	44.912	68,7
27	Rhein-Sieg-Kreis	128.157	87.727	68,5
28	Bottrop, Stadt	31.200	19.742	63,3
29	Gelsenkirchen, Stadt	69.921	49.519	70,8
30	Münster, Stadt	136.092	112.792	82,9
31	Borken	114.881	61.726	53,7
32	Coesfeld	53.565	34.294	64,0
33	Recklinghausen	141.340	97.550	69,0
34	Steinfurt	126.772	77.425	61,1
35	Warendorf	80.273	41.938	52,2
36	Bielefeld, Stadt	128.583	94.065	73,2
37	Gütersloh	139.027	71.993	51,8
38	Herford	83.992	45.658	54,4
39	Höxter	38.727	23.457	60,6
40	Lippe	99.312	58.724	59,1
41	Minden-Lübbecke	108.875	66.848	61,4
42	Paderborn	100.160	62.238	62,1
43	Bochum, Stadt	123.379	89.915	72,9
44	Dortmund, Stadt	194.965	156.033	80,0
45	Hagen, Stadt	67.215	45.892	68,3
46	Hamm, Stadt	52.041	34.838	66,9
47	Herne, Stadt	44.475	29.000	65,2
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.664	52.524	55,5
49	Hochsauerlandkreis	87.612	45.108	51,5
50	Märkischer Kreis	147.496	64.085	43,4
51	Olpe	49.318	21.619	43,8
52	Siegen-Wittgenstein	102.583	56.338	54,9
53	Soest	94.054	53.247	56,6
54	Unna	103.301	70.529	68,3
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	3.939.737	67,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 36

SV-Beschäftigte im Tertiären Sektor nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB im Tertiären Sektor	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB im Tertiären Sektor
		30.06.2008	absolut	In %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	297.096	15.920	5,7	281.176
2	Duisburg, Stadt	104.338	2.362	2,3	101.976
3	Essen, Stadt	166.448	3.094	1,9	163.354
4	Krefeld, Stadt	53.557	208	0,4	53.349
5	Mönchengladbach, Stadt	58.251	1.420	2,5	56.831
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	35.791	579	1,6	35.212
7	Oberhausen, Stadt	41.561	1.317	3,3	40.244
8	Remscheid, Stadt	21.291	386	1,8	20.905
9	Solingen, Stadt	27.181	566	2,1	26.615
10	Wuppertal, Stadt	75.617	2.648	3,6	72.969
11	Kleve	50.482	1.656	3,4	48.826
12	Mettmann	108.678	1.817	1,7	106.861
13	Rhein-Kreis Neuss	85.803	2.098	2,5	83.705
14	Viersen	49.568	1.428	3,0	48.140
15	Wesel	75.509	1.975	2,7	73.534
16	Aachen, Stadt	89.508	2.831	3,3	86.677
17	Bonn, Stadt	135.010	3.998	3,1	131.012
18	Köln, Stadt	375.153	9.472	2,6	365.681
19	Leverkusen, Stadt	38.212	802	2,1	37.410
20	Aachen	43.270	1.151	2,7	42.119
21	Düren	45.391	1.151	2,6	44.240
22	Rhein-Erft-Kreis	80.218	2.105	2,7	78.113
23	Euskirchen	29.900	888	3,1	29.012
24	Heinsberg	34.062	1.372	4,2	32.690
25	Oberbergischer Kreis	48.106	1.311	2,8	46.795
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	44.912	1.712	4,0	43.200
27	Rhein-Sieg-Kreis	87.727	3.815	4,5	83.912
28	Bottrop, Stadt	19.742	484	2,5	19.258
29	Gelsenkirchen, Stadt	49.519	1.227	2,5	48.292
30	Münster, Stadt	112.792	1.793	1,6	110.999
31	Borken	61.726	2.234	3,8	59.492
32	Coesfeld	34.294	808	2,4	33.486
33	Recklinghausen	97.550	1.821	1,9	95.729
34	Steinfurt	77.425	2.845	3,8	74.580
35	Warendorf	41.938	1.273	3,1	40.665
36	Bielefeld, Stadt	94.065	2.784	3,0	91.281
37	Gütersloh	71.993	3.282	4,8	68.711
38	Herford	45.658	129	0,3	45.529
39	Höxter	23.457	185	0,8	23.272
40	Lippe	58.724	1.188	2,1	57.536
41	Minden-Lübbecke	66.848	1.071	1,6	65.777
42	Paderborn	62.238	1.086	1,8	61.152
43	Bochum, Stadt	89.915	587	0,7	89.328
44	Dortmund, Stadt	156.033	5.854	3,9	150.179
45	Hagen, Stadt	45.892	1.164	2,6	44.728
46	Hamm, Stadt	34.838	1.735	5,2	33.103
47	Herne, Stadt	29.000	371	1,3	28.629
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	52.524	-33	-0,1	52.557
49	Hochsauerlandkreis	45.108	866	2,0	44.242
50	Märkischer Kreis	64.085	1.474	2,4	62.611
51	Olpe	21.619	957	4,6	20.662
52	Siegen-Wittgenstein	56.338	1.220	2,2	55.118
53	Soest	53.247	2.143	4,2	51.104
54	Unna	70.529	1.556	2,3	68.973
	Nordrhein-Westfalen	3.939.737	108.186	2,8	3.831.551

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 37

Anteil der SV-beschäftigten Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB Insgesamt	SVB Frauen	Anteil der SVB Frauen (In % von allen)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	358.571	164.246	45,8
2	Duisburg, Stadt	156.609	60.747	38,8
3	Essen, Stadt	213.355	98.421	46,1
4	Krefeld, Stadt	82.075	32.328	39,4
5	Mönchengladbach, Stadt	82.486	37.371	45,3
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.114	21.441	39,6
7	Oberhausen, Stadt	56.125	25.742	45,9
8	Remscheid, Stadt	41.710	16.710	40,1
9	Solingen, Stadt	46.838	21.179	45,2
10	Wuppertal, Stadt	113.766	51.147	45,0
11	Kleve	76.161	33.893	44,5
12	Mettmann	167.985	68.811	41,0
13	Rhein-Kreis Neuss	125.654	50.573	40,2
14	Viersen	78.977	34.652	43,9
15	Wesel	114.276	50.618	44,3
16	Aachen, Stadt	110.945	51.202	46,2
17	Bonn, Stadt	150.407	77.857	51,8
18	Köln, Stadt	456.912	205.026	44,9
19	Leverkusen, Stadt	58.691	23.079	39,3
20	Aachen	70.278	28.937	41,2
21	Düren	71.207	29.806	41,9
22	Rhein-Erft-Kreis	116.912	45.724	39,1
23	Euskirchen	45.815	19.955	43,6
24	Heinsberg	52.206	23.257	44,5
25	Oberbergischer Kreis	88.979	35.524	39,9
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.390	30.627	46,8
27	Rhein-Sieg-Kreis	128.157	57.487	44,9
28	Bottrop, Stadt	31.200	12.023	38,5
29	Gelsenkirchen, Stadt	69.921	31.233	44,7
30	Münster, Stadt	136.092	65.550	48,2
31	Borken	114.881	43.095	37,5
32	Coesfeld	53.565	23.555	44,0
33	Recklinghausen	141.340	63.775	45,1
34	Steinfurt	126.772	52.330	41,3
35	Warendorf	80.273	30.727	38,3
36	Bielefeld, Stadt	128.583	59.104	46,0
37	Gütersloh	139.027	53.514	38,5
38	Herford	83.992	35.723	42,5
39	Höxter	38.727	16.882	43,6
40	Lippe	99.312	43.734	44,0
41	Minden-Lübbecke	108.875	49.209	45,2
42	Paderborn	100.160	40.370	40,3
43	Bochum, Stadt	123.379	53.725	43,5
44	Dortmund, Stadt	194.965	89.007	45,7
45	Hagen, Stadt	67.215	29.271	43,5
46	Hamm, Stadt	52.041	22.941	44,1
47	Herne, Stadt	44.475	16.957	38,1
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.664	38.477	40,6
49	Hochsauerlandkreis	87.612	35.414	40,4
50	Märkischer Kreis	147.496	59.296	40,2
51	Olpe	49.318	18.041	36,6
52	Siegen-Wittgenstein	102.583	39.453	38,5
53	Soest	94.054	39.860	42,4
54	Unna	103.301	45.040	43,6
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	2.504.666	43,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 38

SV-beschäftigte Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB Frauen	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB Frauen
		30.06.2008	absolut	In %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	164.246	7.521	4,8	156.725
2	Duisburg, Stadt	60.747	1.515	2,6	59.232
3	Essen, Stadt	98.421	2.633	2,7	95.788
4	Krefeld, Stadt	32.328	185	0,6	32.143
5	Mönchengladbach, Stadt	37.371	930	2,6	36.441
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	21.441	273	1,3	21.168
7	Oberhausen, Stadt	25.742	574	2,3	25.168
8	Remscheid, Stadt	16.710	269	1,6	16.441
9	Solingen, Stadt	21.179	387	1,9	20.792
10	Wuppertal, Stadt	51.147	859	1,7	50.288
11	Kleve	33.893	1.123	3,4	32.770
12	Mettmann	68.811	972	1,4	67.839
13	Rhein-Kreis Neuss	50.573	1.305	2,6	49.268
14	Viersen	34.652	770	2,3	33.882
15	Wesel	50.618	1.633	3,3	48.985
16	Aachen, Stadt	51.202	1.867	3,8	49.335
17	Bonn, Stadt	77.857	2.465	3,3	75.392
18	Köln, Stadt	205.026	7.514	3,8	197.512
19	Leverkusen, Stadt	23.079	641	2,9	22.438
20	Aachen	28.937	529	1,9	28.408
21	Düren	29.806	751	2,6	29.055
22	Rhein-Erft-Kreis	45.724	939	2,1	44.785
23	Euskirchen	19.955	624	3,2	19.331
24	Heinsberg	23.257	791	3,5	22.466
25	Oberbergischer Kreis	35.524	895	2,6	34.629
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	30.627	1.217	4,1	29.410
27	Rhein-Sieg-Kreis	57.487	2.256	4,1	55.231
28	Bottrop, Stadt	12.023	395	3,4	11.628
29	Gelsenkirchen, Stadt	31.233	761	2,5	30.472
30	Münster, Stadt	65.550	1.635	2,6	63.915
31	Borken	43.095	1.523	3,7	41.572
32	Coesfeld	23.555	627	2,7	22.928
33	Recklinghausen	63.775	1.156	1,8	62.619
34	Steinfurt	52.330	2.017	4,0	50.313
35	Warendorf	30.727	933	3,1	29.794
36	Bielefeld, Stadt	59.104	1.921	3,4	57.183
37	Gütersloh	53.514	1.831	3,5	51.683
38	Herford	35.723	-155	-0,4	35.878
39	Höxter	16.882	73	0,4	16.809
40	Lippe	43.734	618	1,4	43.116
41	Minden-Lübbecke	49.209	918	1,9	48.291
42	Paderborn	40.370	1.476	3,8	38.894
43	Bochum, Stadt	53.725	387	0,7	53.338
44	Dortmund, Stadt	89.007	3.433	4,0	85.574
45	Hagen, Stadt	29.271	660	2,3	28.611
46	Hamm, Stadt	22.941	734	3,3	22.207
47	Herne, Stadt	16.957	192	1,1	16.765
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	38.477	-20	-0,1	38.497
49	Hochsauerlandkreis	35.414	752	2,2	34.662
50	Märkischer Kreis	59.296	920	1,6	58.376
51	Olpe	18.041	678	3,9	17.363
52	Siegen-Wittgenstein	39.453	1.034	2,7	38.419
53	Soest	39.860	1.331	3,5	38.529
54	Unna	45.040	924	2,1	44.116
	Nordrhein-Westfalen	2.504.666	68.192	2,8	2.436.474

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 39

Anteil älterer SV-Beschäftigter (50 J. u. älter) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB Insgesamt	SVB Ältere (50 J. u. älter)	Anteil der SVB Älteren (In % von allen)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	358.571	80.555	22,5
2	Duisburg, Stadt	156.609	41.437	26,5
3	Essen, Stadt	213.355	53.835	25,2
4	Krefeld, Stadt	82.075	21.608	26,3
5	Mönchengladbach, Stadt	82.486	21.513	26,1
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.114	14.173	26,2
7	Oberhausen, Stadt	56.125	15.142	27,0
8	Remscheid, Stadt	41.710	11.126	26,7
9	Solingen, Stadt	46.838	11.919	25,4
10	Wuppertal, Stadt	113.766	29.622	26,0
11	Kleve	76.161	18.037	23,7
12	Mettmann	167.985	41.725	24,8
13	Rhein-Kreis Neuss	125.654	31.281	24,9
14	Viersen	78.977	19.676	24,9
15	Wesel	114.276	28.427	24,9
16	Aachen, Stadt	110.945	25.191	22,7
17	Bonn, Stadt	150.407	36.604	24,3
18	Köln, Stadt	456.912	102.626	22,5
19	Leverkusen, Stadt	58.691	15.001	25,6
20	Aachen	70.278	16.765	23,9
21	Düren	71.207	18.742	26,3
22	Rhein-Erft-Kreis	116.912	28.576	24,4
23	Euskirchen	45.815	11.265	24,6
24	Heinsberg	52.206	12.547	24,0
25	Oberbergischer Kreis	88.979	21.376	24,0
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.390	15.660	23,9
27	Rhein-Sieg-Kreis	128.157	31.741	24,8
28	Bottrop, Stadt	31.200	6.727	21,6
29	Gelsenkirchen, Stadt	69.921	17.943	25,7
30	Münster, Stadt	136.092	30.534	22,4
31	Borken	114.881	24.124	21,0
32	Coesfeld	53.565	11.990	22,4
33	Recklinghausen	141.340	35.815	25,3
34	Steinfurt	126.772	28.923	22,8
35	Warendorf	80.273	19.265	24,0
36	Bielefeld, Stadt	128.583	31.912	24,8
37	Gütersloh	139.027	32.424	23,3
38	Herford	83.992	21.305	25,4
39	Höxter	38.727	9.894	25,5
40	Lippe	99.312	25.752	25,9
41	Minden-Lübbecke	108.875	27.060	24,9
42	Paderborn	100.160	23.459	23,4
43	Bochum, Stadt	123.379	30.848	25,0
44	Dortmund, Stadt	194.965	46.901	24,1
45	Hagen, Stadt	67.215	17.749	26,4
46	Hamm, Stadt	52.041	12.349	23,7
47	Herne, Stadt	44.475	11.837	26,6
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.664	25.872	27,3
49	Hochsauerlandkreis	87.612	21.495	24,5
50	Märkischer Kreis	147.496	37.708	25,6
51	Olpe	49.318	11.017	22,3
52	Siegen-Wittgenstein	102.583	25.555	24,9
53	Soest	94.054	22.818	24,3
54	Unna	103.301	24.795	24,0
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	1.412.241	24,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 40

Ältere SV-Beschäftigte (50 J. u. älter) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB Ältere (50 J. u. älter)	Veränderung gegenüber 30.06.2006		SVB Ältere (50 J. u. älter)
		30.06.2008	absolut	In %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	80.555	5.003	6,6	75.552
2	Duisburg, Stadt	41.437	2.892	7,5	38.545
3	Essen, Stadt	53.835	2.702	5,3	51.133
4	Krefeld, Stadt	21.608	1.051	5,1	20.557
5	Mönchengladbach, Stadt	21.513	1.293	6,4	20.220
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	14.173	649	4,8	13.524
7	Oberhausen, Stadt	15.142	667	4,6	14.475
8	Remscheid, Stadt	11.126	471	4,4	10.655
9	Solingen, Stadt	11.919	694	6,2	11.225
10	Wuppertal, Stadt	29.622	1.742	6,2	27.880
11	Kleve	18.037	1.379	8,3	16.658
12	Mettmann	41.725	2.293	5,8	39.432
13	Rhein-Kreis Neuss	31.281	1.907	6,5	29.374
14	Viersen	19.676	1.254	6,8	18.422
15	Wesel	28.427	1.873	7,1	26.554
16	Aachen, Stadt	25.191	1.478	6,2	23.713
17	Bonn, Stadt	36.604	2.028	5,9	34.576
18	Köln, Stadt	102.626	4.997	5,1	97.629
19	Leverkusen, Stadt	15.001	789	5,6	14.212
20	Aachen	16.765	1.217	7,8	15.548
21	Düren	18.742	1.257	7,2	17.485
22	Rhein-Erft-Kreis	28.576	1.778	6,6	26.798
23	Euskirchen	11.265	700	6,6	10.565
24	Heinsberg	12.547	938	8,1	11.609
25	Oberbergischer Kreis	21.376	1.673	8,5	19.703
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	15.660	1.023	7,0	14.637
27	Rhein-Sieg-Kreis	31.741	2.299	7,8	29.442
28	Bottrop, Stadt	6.727	555	9,0	6.172
29	Gelsenkirchen, Stadt	17.943	1.265	7,6	16.678
30	Münster, Stadt	30.534	1.848	6,4	28.686
31	Borken	24.124	1.857	8,3	22.267
32	Coesfeld	11.990	972	8,8	11.018
33	Recklinghausen	35.815	1.956	5,8	33.859
34	Steinfurt	28.923	2.318	8,7	26.605
35	Warendorf	19.265	1.451	8,1	17.814
36	Bielefeld, Stadt	31.912	1.759	5,8	30.153
37	Gütersloh	32.424	2.426	8,1	29.998
38	Herford	21.305	837	4,1	20.468
39	Höxter	9.894	666	7,2	9.228
40	Lippe	25.752	1.385	5,7	24.367
41	Minden-Lübbecke	27.060	1.623	6,4	25.437
42	Paderborn	23.459	1.706	7,8	21.753
43	Bochum, Stadt	30.848	1.383	4,7	29.465
44	Dortmund, Stadt	46.901	3.085	7,0	43.816
45	Hagen, Stadt	17.749	963	5,7	16.786
46	Hamm, Stadt	12.349	945	8,3	11.404
47	Herne, Stadt	11.837	743	6,7	11.094
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	25.872	1.436	5,9	24.436
49	Hochsauerlandkreis	21.495	1.249	6,2	20.246
50	Märkischer Kreis	37.708	2.339	6,6	35.369
51	Olpe	11.017	845	8,3	10.172
52	Siegen-Wittgenstein	25.555	1.560	6,5	23.995
53	Soest	22.818	1.853	8,8	20.965
54	Unna	24.795	1.365	5,8	23.430
	Nordrhein-Westfalen	1.412.241	86.437	6,5	1.325.804

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 41

Anteil der SV-Beschäftigten ohne Berufsausbildung nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB insgesamt	SVB ohne Ausbildung	Anteil der SVB ohne Ausbildung (In % von allen)
		30.06.2008	30.06.2008	
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	358.571	45.568	12,7
2	Duisburg, Stadt	156.609	25.791	16,5
3	Essen, Stadt	213.355	28.868	13,5
4	Krefeld, Stadt	82.075	12.927	15,8
5	Mönchengladbach, Stadt	82.486	14.434	17,5
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	54.114	8.630	15,9
7	Oberhausen, Stadt	56.125	7.688	13,7
8	Remscheid, Stadt	41.710	8.744	21,0
9	Solingen, Stadt	46.838	11.113	23,7
10	Wuppertal, Stadt	113.766	21.099	18,5
11	Kleve	76.161	12.196	16,0
12	Mettmann	167.985	26.547	15,8
13	Rhein-Kreis Neuss	125.654	18.956	15,1
14	Viersen	78.977	12.158	15,4
15	Wesel	114.276	17.163	15,0
16	Aachen, Stadt	110.945	20.749	18,7
17	Bonn, Stadt	150.407	21.089	14,0
18	Köln, Stadt	456.912	64.182	14,0
19	Leverkusen, Stadt	58.691	8.751	14,9
20	Aachen	70.278	13.236	18,8
21	Düren	71.207	14.168	19,9
22	Rhein-Erft-Kreis	116.912	20.949	17,9
23	Euskirchen	45.815	8.467	18,5
24	Heinsberg	52.206	9.243	17,7
25	Oberbergischer Kreis	88.979	17.768	20,0
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	65.390	9.672	14,8
27	Rhein-Sieg-Kreis	128.157	20.629	16,1
28	Bottrop, Stadt	31.200	6.168	19,8
29	Gelsenkirchen, Stadt	69.921	10.153	14,5
30	Münster, Stadt	136.092	19.183	14,1
31	Borken	114.881	18.267	15,9
32	Coesfeld	53.565	7.099	13,3
33	Recklinghausen	141.340	20.321	14,4
34	Steinfurt	126.772	19.742	15,6
35	Warendorf	80.273	13.302	16,6
36	Bielefeld, Stadt	128.583	22.443	17,5
37	Gütersloh	139.027	26.128	18,8
38	Herford	83.992	15.345	18,3
39	Höxter	38.727	6.732	17,4
40	Lippe	99.312	17.331	17,5
41	Minden-Lübbecke	108.875	17.850	16,4
42	Paderborn	100.160	18.771	18,7
43	Bochum, Stadt	123.379	19.066	15,5
44	Dortmund, Stadt	194.965	25.395	13,0
45	Hagen, Stadt	67.215	12.311	18,3
46	Hamm, Stadt	52.041	9.505	18,3
47	Herne, Stadt	44.475	7.757	17,4
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	94.664	15.314	16,2
49	Hochsauerlandkreis	87.612	16.190	18,5
50	Märkischer Kreis	147.496	36.281	24,6
51	Olpe	49.318	11.549	23,4
52	Siegen-Wittgenstein	102.583	17.811	17,4
53	Soest	94.054	15.508	16,5
54	Unna	103.301	17.122	16,6
	Nordrhein-Westfalen	5.798.424	943.429	16,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 42

SV-Beschäftigte ohne Berufsausbildung nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	SVB ohne Ausbildung	Veränderung gegenüber 30.06.2007		SVB ohne Ausbildung
		30.06.2008	absolut	In %	30.06.2007
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	45.568	1.310	3,0	44.258
2	Duisburg, Stadt	25.791	-60	-0,2	25.851
3	Essen, Stadt	28.868	178	0,6	28.690
4	Krefeld, Stadt	12.927	-48	-0,4	12.975
5	Mönchengladbach, Stadt	14.434	72	0,5	14.362
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	8.630	33	0,4	8.597
7	Oberhausen, Stadt	7.688	69	0,9	7.619
8	Remscheid, Stadt	8.744	189	2,2	8.555
9	Solingen, Stadt	11.113	16	0,1	11.097
10	Wuppertal, Stadt	21.099	457	2,2	20.642
11	Kleve	12.196	277	2,3	11.919
12	Mettmann	26.547	-513	-1,9	27.060
13	Rhein-Kreis Neuss	18.956	-92	-0,5	19.048
14	Viersen	12.158	-346	-2,8	12.504
15	Wesel	17.163	64	0,4	17.099
16	Aachen, Stadt	20.749	960	4,9	19.789
17	Bonn, Stadt	21.089	33	0,2	21.056
18	Köln, Stadt	64.182	281	0,4	63.901
19	Leverkusen, Stadt	8.751	-123	-1,4	8.874
20	Aachen	13.236	78	0,6	13.158
21	Düren	14.168	41	0,3	14.127
22	Rhein-Erft-Kreis	20.949	177	0,9	20.772
23	Euskirchen	8.467	4	0,0	8.463
24	Heinsberg	9.243	-16	-0,2	9.259
25	Oberbergischer Kreis	17.768	-396	-2,2	18.164
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.672	48	0,5	9.624
27	Rhein-Sieg-Kreis	20.629	388	1,9	20.241
28	Bottrop, Stadt	6.168	184	3,1	5.984
29	Gelsenkirchen, Stadt	10.153	-161	-1,6	10.314
30	Münster, Stadt	19.183	235	1,2	18.948
31	Borken	18.267	276	1,5	17.991
32	Coesfeld	7.099	157	2,3	6.942
33	Recklinghausen	20.321	63	0,3	20.258
34	Steinfurt	19.742	1.024	5,5	18.718
35	Warendorf	13.302	135	1,0	13.167
36	Bielefeld, Stadt	22.443	616	2,8	21.827
37	Gütersloh	26.128	357	1,4	25.771
38	Herford	15.345	-607	-3,8	15.952
39	Höxter	6.732	5	0,1	6.727
40	Lippe	17.331	-91	-0,5	17.422
41	Minden-Lübbecke	17.850	-49	-0,3	17.899
42	Paderborn	18.771	354	1,9	18.417
43	Bochum, Stadt	19.066	-376	-1,9	19.442
44	Dortmund, Stadt	25.395	1.022	4,2	24.373
45	Hagen, Stadt	12.311	209	1,7	12.102
46	Hamm, Stadt	9.505	675	7,6	8.830
47	Herne, Stadt	7.757	-325	-4,0	8.082
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	15.314	80	0,5	15.234
49	Hochsauerlandkreis	16.190	-8	0,0	16.198
50	Märkischer Kreis	36.281	303	0,8	35.978
51	Olpe	11.549	215	1,9	11.334
52	Siegen-Wittgenstein	17.811	507	2,9	17.304
53	Soest	15.508	501	3,3	15.007
54	Unna	17.122	81	0,5	17.041
	Nordrhein-Westfalen	943.429	8.463	0,9	934.966

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik

Tabelle 43

Übersicht zur Abgrenzung der NRW-Regionen

Nr.	NRW-Region	Zugehörige Kreise und kreisfreie Städte
1	Hellweg-Hochsauerland	Kreis Soest, Hochsauerlandkreis
2	Mittleres Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Bochum, Krfr. Stadt Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Hattingen u. Witten)
3	Westf. Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Dortmund, Krfr. Stadt Hamm, Kreis Unna
4	Märkische Region	Krfr. Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter)
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	Krfr. Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn
7	Berg. Städtedreieck	Krfr. Stadt Wuppertal, Krfr. Stadt Solingen, Krfr. Stadt Remscheid
8	Mittlerer Niederrhein	Krfr. Stadt Mönchengladbach, Krfr. Stadt Krefeld, Kreis Neuss, Kreis Viersen
9	Düsseldorf/Mettmann	Krfr. Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	Krfr. Stadt Essen, Krfr. Stadt Mülheim a. d. Ruhr, Krfr. Stadt Oberhausen
11	NiederRhein	Krfr. Stadt Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel
12	Region Aachen	Krfr. Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
13	Bonn/Rhein-Sieg	Krfr. Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
14	Region Köln	Krfr. Stadt Köln, Erftkreis, Krfr. Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
15	Emscher-Lippe-Region	Krfr. Stadt Gelsenkirchen, Krfr. Stadt Bottrop, Kreis Recklinghausen
16	Münsterland	Krfr. Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf